

Studium im Alter

Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2020/2021

**Überarbeitete Version
Stand: 24.11.2020**

Mit weiteren Änderungen ist zu rechnen.

Ab dem 27.10.2020 gilt aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen der "Eingeschränkte Betrieb" an der WWU. Das bedeutet, dass alle Veranstaltungen digital durchgeführt werden, auch die, bei denen es in diesem Verzeichnis noch nicht ausdrücklich angegeben ist.

Herausgegeben von der
Kontaktstelle Studium im Alter

Münster, im August 2020

Textbearbeitung: Dr. Mechthild Kaiser, Angelika van Dillen
Druck: Druckerei Joh. Burlage, Kiesekampweg 2, 48157 Münster

Corona und das „Studium im Alter“ – Wichtige Informationen

Wegen der Unwägbarkeiten der Entwicklung der Corona-Pandemie sind für das Wintersemester 2020/21 einige Informationen und Regeln zu beachten, die Sie unbedingt vor Aufnahme des Studiums lesen und berücksichtigen sollten.

Bis wann kann ich mich zum Wintersemester 2020/21 anmelden, rückmelden, wiederanmelden?

Der Vorlesungsbeginn des Wintersemesters 2020/21 wurde auf den 02.11.2020 verschoben. Eine Anmeldung zum „Studium im Alter“ ist daher im Wintersemester ausnahmsweise bis zum 30.10.2020 möglich.

Wie verbindlich sind die Angaben in diesem Verzeichnis?

Bitte betrachten Sie das vorliegende Verzeichnis als vorläufiges Angebot. Möglicherweise können viele der aufgeführten Veranstaltungen nur digital angeboten werden, auch wenn im Vorlesungsverzeichnis eine Raumangabe vermerkt ist.

Ab dem 27.10.2020 gilt aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen der "Eingeschränkte Betrieb" an der WWU. Das bedeutet, dass alle Veranstaltungen digital durchgeführt werden.

Auf der Seite <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aktuell.html> erhalten Sie fortlaufend aktualisierte Informationen.

Was muss ich tun, wenn ich an regulären Lehrveranstaltungen der Fachbereiche (Teil III dieses Verzeichnisses, S. 63-189) teilnehmen will?

Im Wintersemester 2020/21 müssen Sie sich auch als Gasthörer*in für alle regulären Veranstaltungen aus diesem Programm anmelden. Dadurch haben die Lehrenden die Möglichkeit, Sie zu Semesterbeginn zu kontaktieren und Ihnen die Zugangsdaten zu Learnweb und Zoom mitzuteilen, falls die Veranstaltung online stattfindet, oder Sie zu benachrichtigen, wenn Sie entgegen der Ankündigung im Verzeichnis nicht teilnehmen können. In den Kommentaren zu den Veranstaltungen finden Sie einen entsprechenden Hinweis zur Anmeldung.

Bei den meisten Veranstaltungen ist ab sofort eine Anmeldung über das Online-Verzeichnis der WWU (HIS LSF) möglich. Wie Sie sich im HIS LSF anmelden können, wird auf dieser Seite erklärt:

<https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/veranst.html>

Bei einigen Veranstaltungen standen die Anmeldemodalitäten bei Drucklegung dieses Verzeichnisses noch nicht fest. Die fehlenden Informationen werden bei diesen Veranstaltungen bis Ende September ergänzt. (siehe unten: „Wo finde ich Informationen über mögliche Änderungen des Lehrangebotes?“)

Was muss ich tun, wenn ich Veranstaltungen speziell für Gasthörer*innen (Teil II des Verzeichnisses, S. 23-Fehler! Textmarke nicht definiert.) besuchen will?

Für alle Veranstaltungen, die die Kontaktstelle Studium im Alter im Wintersemester 20/21 ausschließlich für ältere Studierende anbietet, besteht eine *Anmeldepflicht*. Sie ist erforderlich, damit wir die Zahl der Teilnehmer*innen begrenzen und Sie über mögliche Änderungen informieren können.

Die Anmeldung ist ab dem 02.10.2020, 9 Uhr möglich.

Sollte bis dahin noch nicht feststehen, wie viele Teilnehmer*innen in einer Veranstaltung zugelassen werden können, sammeln wir zunächst die Anmeldungen und geben erst später die Zulassungen frei – selbstverständlich wie gewohnt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Auch wenn Sie die Nachricht bekommen, dass die Veranstaltung bereits ausgebucht ist, melden Sie sich bei Interesse bitte auf jeden Fall an. Bei freiwerdenden Plätzen z.B. durch nachträgliche Erhöhung der Teilnehmerzahl werden Sie automatisch informiert, dass Sie nachrücken können.

Bitte achten Sie unbedingt auf die korrekte Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse und bestätigen Sie Ihren Teilnahmewunsch in der E-Mail, die Sie unmittelbar nach der Anmeldung erhalten. Geschieht das nicht, können Sie im Nachrückverfahren nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zur Anmeldung zu den Zusatzangeboten finden Sie ab S. 28 in diesem Verzeichnis.

Wo finde ich Informationen über mögliche Änderungen des Lehrangebotes?

Ende September werden wir alle uns bekannten Änderungen in die pdf-Version des Vorlesungsverzeichnisses eintragen. Sie finden diese Version hier:

https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/vv_pdf.html

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf den Homepages der Fachbereiche: https://www.uni-muenster.de/wwu/fak_fb/

Wo finde ich allgemeine Informationen zu coronabedingten Maßnahmen der WWU und des Studiums im Alter?

Auf der Seite <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aktuell.html> halten wir Sie über grundlegende Entwicklungen auf dem Laufenden. Die Seite wird fortlaufend aktualisiert. Daher sollten Sie dort von Zeit zu Zeit reinschauen.

Mitteilungen des Rektorats und der Verwaltung erhalten Sie per E-Mail. Diese Mail wird ausschließlich an die Mail-Adresse gesandt, die für Sie bei der Anmeldung zum Studium im Alter eingerichtet wurde. Zugang zu diesen Mails erhalten Sie nach Eingabe Ihrer Nutzerkennung und Ihres Passworts auf folgender Seite: permail.uni-muenster.de

Was kann ich tun, wenn ich Nutzerkennung und/oder Passwort vergessen habe?

Sollten Sie Ihre Nutzerkennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr finden, schreiben Sie einen Brief in einem verschlossenen Umschlag an: WWU IT, Nutzerverwaltung, Röntgenstraße 7-13, 48149 Münster. Dieser Brief muss enthalten: Ihre Bitte um Ausstellung der Nutzerkennung und eines Passwortes, das Passwort, das die WWU setzen soll, eine E-Mail-Adresse, unter der Sie erreichbar sind, eine Kopie Ihres Personalausweises oder Reisepasses und Ihre eigenhändige Unterschrift. Aus Rechtsgründen können Sie dies NICHT per eingescannter E-Mail oder FAX erledigen, bei dem Brief muss es sich um das Original handeln. Bitte beachten Sie, dass es wegen der Postzustell- und Bearbeitungszeiten ca. eine Woche dauert, bis das neue Passwort gesetzt ist.

Was kann ich tun, wenn ich keinen PC habe?

Personen, die die aufgeführten Internetseiten nicht aufrufen können, dürfen sich gerne telefonisch an die Kontaktstelle Studium im Alter wenden. Bitte denken Sie daran, dass uns nähere Informationen zum Wintersemester 2020/21 voraussichtlich erst ab Ende September zur Verfügung stehen.

Zum Schluss noch eine Anmerkung: Auch wenn es im Wintersemester 2020/21 Lockerungen in Form von Präsenzveranstaltungen geben sollte, ist die Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus nicht gebannt, eher noch bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen erhöht. Daher sollten Sie verantwortlich für sich entscheiden, ob Sie an Präsenzveranstaltungen teilnehmen möchten – vor allem dann, wenn Sie selbst zu einer Risikogruppe gehören.

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Corona-Pandemie hat uns in diesem Jahr ein außergewöhnliches Sommersemester beschert. Lehrveranstaltungen konnten nicht vor Ort stattfinden, mussten innerhalb kürzester Zeit auf digitale Formate umgestellt werden oder fielen aus; Bibliotheken und andere Uni-Gebäude waren geschlossen; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Home-Office waren für Sie nicht unmittelbar persönlich erreichbar usw.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Lehrenden bedanken, die sich z. T. völlig unerfahren und mit enormem zusätzlichem Arbeitsaufwand auf die digitale Lehre eingelassen haben. Ebenfalls danken wir Ihnen, den Studierenden im Alter, die die Teilnahme an diesen Veranstaltungen als eine weitere Herausforderung zum lebenslangen Lernen begriffen haben. Über die zahlreichen positiven Erfahrungen und Eindrücke, die Sie uns per E-Mail geschickt haben, freuen wir uns sehr. Natürlich wissen wir, dass eine ganze Reihe von Personen, die seit Jahren am Studium im Alter teilnehmen, diese Angebote aus unterschiedlichsten Gründen nicht wahrnehmen konnten. Und wir selbst haben so wie Sie den direkten Kontakt mit den Studierenden und die lebhaften Diskussionen in den Seminaren vermisst.

Aber auch wenn es zurzeit zahlreiche Lockerungen gibt, werden wir in diesem Wintersemester nicht zur Normalität zurückkehren können. Weiterhin werden Lehrveranstaltungen, insbesondere Vorlesungen, online angeboten, andere können zum Schutz vor Ansteckung nur mit reduzierter Teilnehmerzahl stattfinden.

Da die Situation sehr ungewiss ist, haben wir lange überlegt, ob und wann wir diese Druckversion des Vorlesungsverzeichnisses herausgeben. Wir haben uns für den jetzigen Zeitpunkt entschieden, damit Sie wenigstens einen Eindruck von den Themen des Wintersemesters bekommen – auch wenn noch nicht entschieden ist, in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden können. Daher bitten wir Sie noch einmal dringend, die Regeln für dieses Semester (S. 3-5) zu beachten. Und scheuen Sie sich nicht uns anzurufen, wenn Sie sich nicht per Internet über den neuesten Stand informieren können.

Auch wenn das vor Ihnen liegende Verzeichnis ein vorläufiges Programm darstellt, wünschen wir Ihnen viel Freude beim Entdecken der unterschiedlichen Themen und – trotz allem – ein gutes Wintersemester 2020/21.

Das Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

Corona und das „Studium im Alter“ – Wichtige Informationen	3
Vorwort.....	6
Inhaltsverzeichnis	7
Termine.....	10

Teil I:

Informationen rund um das „Studium im Alter“	11
Auf einen Blick	12
Informationen zum Anmeldeverfahren	13
Das sollten Sie unbedingt wissen	16
Nützliches für den Studienalltag	16
Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis	17
Anleitung zum Ändern des Anfangskennwortes für die Nutzung der EDV-Dienste der Universität	18
Anleitung zum Hochladen eines digitalen Fotos für die Studierendenkarte....	19
Information, Beratung und Anmeldung.....	20
Literaturhinweise.....	22

Teil II:

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“	23
Studieneinführende Veranstaltungen.....	24
Ringvorlesung.....	26
Spezielle Vorlesungen und Seminare für das „Studium im Alter“	28
Elektronisches Anmeldeverfahren.....	28
Rechtswissenschaft	30
Medizin	31
Erziehungs- und Sozialwissenschaft	33
Psychologie	36
Geschichte	36
Philosophie	40

Inhaltsverzeichnis

Kunst und Kunstgeschichte.....	42
Musikwissenschaft	52
Ethnologie	52
Germanistik/Literaturwissenschaft	53
Romanistik	55
Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise	55
Zertifikatsstudium „Bürgerschaftliches Engagmet“.....	58
Hochschulsport: Fit over 60.....	59
Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter.....	60
Kooperationen.....	62

Teil III:

Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche.....	63
Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen	64
Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät	65
Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät	74
Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät	80
Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	83
Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	85
Erziehungswissenschaft	85
Sozialwissenschaften.....	89
Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft.....	111
Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie	114
Geschichte.....	114
Philosophie.....	124
Musikwissenschaft.....	125
Ethnologie/Volkskunde	127
Archäologische Fächer	127
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	128
Byzantinistik und Neogräzistik	131

Kunstgeschichte.....	132
Fachbereich 9 – Philologie.....	134
Germanistik	134
Anglistik.....	136
Romanistik.....	138
Slavistik.....	147
Sprachwissenschaft	150
Niederländische Philologie.....	155
Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit.....	158
Sinologie und Ostasienkunde.....	159
Ägyptologie und Koptologie.....	159
Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde .	162
Jüdische Studien	165
Arabistik und Islamwissenschaft	167
Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik	169
Fachbereich 11 – Physik	169
Fachbereich 13 – Biologie.....	169
Fachbereich 14 – Geowissenschaften	171
Fachbereich 15 – Musikhochschule der Universität Münster	177
Zentrum für Niederlande-Studien	179
Zentrum für Islamische Theologie	180
Zentrum für Wissenschaftstheorie.....	181
Anhang....	190
Personenverzeichnis.....	191
Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl).....	193
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“.....	195
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“	196
Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis.....	197
Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen).....	198

Termine

Wintersemester 2020/21:

Erstzulassung, Rückmeldung, Wiederanmeldung:	17.08.–30.10.2020
Anmeldung zu regulären Lehrangeboten der Fachbereiche:	ab sofort
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen:	ab 02.10.2020
Vorlesungsbeginn:	02.11.2020
Möglichkeit zur Exmatrikulation:	bis 13.11.2020
Weihnachtsferien (erster bis letzter Ferientag):	23.12.2020–06.01.2021
Vorlesungsende:	12.02.2021

Sommersemester 2021:

Vorlesungsbeginn:	12.04.2021
Vorlesungsende:	23.07.2021

Dieses Verzeichnis ist kostenlos erhältlich:

- in der Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14
- in der Münster-Information, Syndikatplatz 3
- in ausgewählten Buchhandlungen der Region (siehe S. 197)

Gegen Einsendung von 1,55 € in Briefmarken an die Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14, 48143 Münster wird das Verzeichnis zugeschickt. Portokosten bitte nicht überweisen! Als Mitglied des Alumni Clubs, Gruppe Studium im Alter (siehe 3. Umschlagseite), wird Ihnen das Verzeichnis kostenlos zugesandt.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2021 erscheint voraussichtlich Ende Februar 2021.

Das Studienangebot mit aktuellen Änderungen und Ergänzungen kann im Internet unter

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter>

abgerufen werden.

Teil I:

Informationen rund um das

„Studium im Alter“

Auf einen Blick

Das „Studium im Alter“ ...

- ist ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU).
- richtet sich an wissensdurstige Personen im mittleren und höheren Lebensalter. Eine Altersbegrenzung gibt es weder nach oben noch nach unten.
- ermöglicht den Besuch von beliebig vielen Lehrveranstaltungen der Universität – gemeinsam mit den jüngeren Studierenden, ausgewählt nach eigenem Interesse, quer durch alle vertretenen Fachbereiche.
- ist frei von Studien- und Prüfungsordnungen.
- kann unabhängig vom Schulabschluss aufgenommen werden.
- setzt die Zulassung als Gasthörer*in voraus (siehe S. 13).
- kostet pro Semester 125,- € – unabhängig von der Zahl der besuchten Veranstaltungen.
- ermöglicht keinen akademischen Abschluss.

Das Veranstaltungsangebot umfasst...

- **reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche (ab S. 63):**
Gemeinsam mit den jüngeren Studierenden besuchen die Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ Vorlesungen und Seminare aus fast allen Fachbereichen der Universität. Diese Veranstaltungen machen den größten Teil des Programms aus.
- **spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ (ab S. 23):**
 - Veranstaltungen zur Einführung in das Studium
 - Öffentliche Ringvorlesung
 - Vorlesungen und Seminare eigens für Gasthörer*innen
 - Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
- **Angebote des Hochschulsports (S.58):**
Unter dem Motto „Fit over 60“ können ältere Studierende etwas für ihre körperliche Fitness tun. Für diese Angebote entstehen zusätzliche Kosten.

Informationen zum Anmeldeverfahren

Bei der Anmeldung zum „Studium im Alter“ werden drei Personengruppen unterschieden:

- a) **Neue Gasthörer*innen:** Personen, die zum ersten Mal ein „Studium im Alter“ aufnehmen.
- b) **Rückmelder:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet sind und das Gaststudium *ohne Unterbrechung* fortsetzen wollen.
- c) **Wiedereinschreiber:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet waren und *nach einer Unterbrechung* ihr Gaststudium fortsetzen wollen.

Für diese Personengruppen gibt es unterschiedliche Anmeldeverfahren, die im Folgenden beschrieben werden. Anmeldung, Rückmeldung und Wiedereinschreibung erfolgen in der Regel online.

Personen, die keine PC-Kenntnisse haben, wenden sich bitte telefonisch an die Kontaktstelle Studium im Alter.

a) Anmeldung neuer Gasthörer*innen:

- Online unter:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/anmeldung.html>.
Oder persönlich, telefonisch oder schriftlich in der Kontaktstelle Studium im Alter. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Verzeichnisses.
- Anmeldeschluss ist der letzte Werktag vor Vorlesungsbeginn (s. S. 10).
- Nach der Anmeldung erhalten Sie von der Universität per Briefpost Ihre persönlichen Zulassungsunterlagen: Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Nutzerkennung und Anfangskennwort zur Nutzung der IT-Dienste der Universität.
- Aus Sicherheitsgründen müssen Sie das Anfangskennwort umgehend in ein persönliches Passwort ändern (Anleitung s. S. 18). *Matrikelnummer sowie Nutzerkennung und Passwort sollten Sie sorgfältig aufbewahren*; denn sie gelten, solange Sie am Studium im Alter teilnehmen – auch nach einer Unterbrechung des Gaststudiums.
- Zum Abruf der Zahlungsinformationen gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Rufen Sie den SelfService über folgenden Link auf:
<https://service.uni-muenster.de/go>
 2. Geben Sie Ihre Nutzerkennung und Ihr Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit dem Button „Login“. Danach öffnet sich der SelfService.
 3. Klicken Sie dort auf die Kachel „Meine Anträge“. Danach auf den Antrag „Immatrikulation“ und wählen dort den Reiter „Gebühren“ aus. Hier wer-

den Ihnen die Zahlungsinformationen für die Überweisung der Gasthörer-gebühr angezeigt. (Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlos-sen“ bitte ignorieren. Er zeigt an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der WWU eingegangen ist.)

4. Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist un-ter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überwei-sung.

Wenn nach Ablauf der angegebenen Frist keine Zahlung eingegangen ist, werden Sie zwangsexmatrikuliert.

- Nach Zahlung der Gasthörergebühr kann es einige Werktagen dauern, bis der Zahlungseingang im SelfService angezeigt wird und der Status Ihrer Immatri-kulation von "Vorläufig ausgeschlossen" auf "Freigegeben" wechselt. Danach können Sie unter dem Reiter "Dokumente" Bescheinigungen zu Ihrem Stu-dium herunterladen.
- Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Univer-sität ein aktuelles Portraitfoto von Ihnen. Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status "Freigegeben" im SelfSer-vice trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch:
<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studie-rendenkarte.shtml>. (Anleitung s. S. 19).
Alternativ können Sie Ihr Foto unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikel-nummer per Post oder E-Mail an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken. Dieses Foto kann nicht zurückgegeben werden. – Ohne Foto wird die Studie-rendenkarte nicht erstellt. (Das Foto wird für die Folgesemester von der Uni-versität gespeichert. Sollten Sie das Gaststudium später für mehr als ein Se-mester unterbrechen, wird das Foto gelöscht.)
- Nach Eingang der Gebühr und des Fotos wird Ihnen Ihre persönliche Studie-rendenkarte per Post zugeschickt.

b) Rückmeldung von angemeldeten Gasthörer*innen:

- Angemeldete Gasthörer*innen, die ihr Gaststudium ohne Untrbrechung fortsetzen möchten, müssen sich nicht erneut anmelden, sondern rückmelden. Die Aufforderung zur Rückmeldung erfolgt rechtzeitig vor Semesterbeginn per E-Mail an die Adresse, die für Sie von der Universität eingerichtet wurde.
- Führen Sie die Rückmeldung in den auf S. 13 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Ihre neue Studierendenkarte wird Ihnen per Post zugeschickt.
- Ihre bisherige Studierendenkarte verliert mit Versand der Studierendenkarte für das Folgesemester ihre Gültigkeit und ist damit auch für die Nutzung in der Universitätsbibliothek (ULB) gesperrt. Bitte warten Sie nach Ihrer Zahlung die Zusendung der neuen Karte ab und lassen Sie sie umgehend für die Nutzung in der ULB aktivieren.

c) Wiedereinschreibung von Gasthörer*innen

- Personen, die ihr Gaststudium unterbrochen haben und es wieder aufnehmen möchten, müssen sich in der Kontaktstelle Studium im Alter wiedereinschreiben. Dazu reicht ein Anruf oder ein formloses Schreiben mit der Bitte um Wiedereinschreibung. Geben Sie dabei Ihren Namen und Ihre sechsstellige Matrikelnummer an, die auf Ihrer letzten Studierendenkarte aufgedruckt ist. Danach schickt Ihnen die Universität ein Schreiben mit weiteren Informationen per Briefpost.
- Die Gasthörergebühr muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Schreibens gezahlt werden, andernfalls erfolgt die Zwangsexmatrikulation.
- Führen Sie die Wiedereinschreibung in den auf S. 13 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Sollten Sie das Gaststudium mehr als ein Semester unterbrochen haben, müssen Sie ein neues Foto einreichen oder im Internet hochladen (Anleitung s. S. 19).
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Ihre neue Studierendenkarte wird Ihnen per Post zuschickt.

Das sollten Sie unbedingt wissen

Als Gasthörer*in ...

- erhalten Sie eine *Studierendenkarte*, die Sie beim Besuch universitärer Veranstaltungen immer mit sich führen und auf Verlangen vorzeigen müssen. Nur öffentliche Vortragsreihen sind ohne Studierendenkarte frei zugänglich.
- dürfen Sie alle in diesem Verzeichnis aufgeführten Veranstaltungen besuchen. Aufgrund der Begrenzung der Teilnehmerzahl ist im Wintersemester 2020/21 allerdings für *alle* Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich.
- dürfen Sie am weiteren Lehrangebot der Universität nur in Absprache mit den jeweiligen Lehrenden teilnehmen.
- müssen Sie in regulären Lehrveranstaltungen *den jungen Studierenden bei Platzmangel Vortritt lassen*.

Nützliches für den Studienalltag

- **Studierendenkarte:** Sie gilt gleichzeitig als *Nutzerausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)*, Krummer Timpen 3-5. Sie können die Karte nach Erhalt für die Nutzung in der ULB freischalten. Außerdem dient die Studierendenkarte als *Kopierkarte* für alle universitätsinternen Kopierer und als *Mensakarte*.
- **EDV-Dienste der Universität:** Mit den Zulassungsunterlagen erhalten Sie eine Nutzerkennung und ein Passwort für den kostenlosen Zugang zu zentralen EDV-Diensten der Universität. Die Nutzerkennung benötigen Sie für Ihre Anmeldung und z.B. für den Zugriff auf Online-Veranstaltungen und Materialien, die Lehrende zu ihren Veranstaltungen ins Internet stellen. Weitere Hinweise zu EDV-Diensten und -Nutzung an der WWU finden Sie auf den Service-Seiten der WWU IT: <https://www.uni-muenster.de/IT/>
- **E-Mail-Adresse:** Mit der Anmeldung erhalten Sie eine persönliche E-Mail-Adresse (Ihre Nutzerkennung@uni-muenster.de). Informationen der WWU werden an diese E-Mail-Adresse gesandt. Zugang zu diesen Mails erhalten Sie an jedem PC nach Eingabe Ihrer Nutzerkennung und Ihres Passworts auf folgender Seite: permail.uni-muenster.de
- **E-Mail-Verteiler der Kontaktstelle:** Wenn Sie über zusätzliche Veranstaltungsangebote, den Ausfall von Veranstaltungen und andere Neuigkeiten an der WWU informiert werden möchten, melden Sie sich bitte für unseren E-Mail-Verteiler an. Schicken Sie dazu eine E-Mail an studia@uni-muenster.de.

Bitte geben Sie hier ausschließlich die E-Mail-Adresse an, die die Universität für Sie eingerichtet hat (Ihre Nutzerkennung@uni-muenster.de).

- **Semesterticket:** Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Gasthörer*innen nicht.
- **Parkausweis:** Gehbehinderte Personen mit entsprechendem Ausweis können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die WWU, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie Kopien Ihres Behindertenausweises mit dem Vermerk „G“ und Ihres aktuellen Studierendenausweises oder eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

- Zum Besuch der Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in erforderlich. Die *Studierendenkarte* ist beim Besuch der Veranstaltungen immer mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Nur öffentliche Ringvorlesungen stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung als Gasthörer*in offen.
- Wegen der Corona-Pandemie ist in diesem Semester bei *allen* Veranstaltungen eine *zusätzliche* Anmeldung erforderlich. (s S. 3-5 und S. 29)
- Lehrveranstaltungen werden in unterschiedlichen Formen angeboten:
 - > Eine *Vorlesung* ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
 - > *Seminar, Übung und Kolloquium* sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist. Durch die Vorbereitung einzelner Sitzungen in Form von Referaten o. Ä. sowie durch die Beteiligung an den Gesprächen in den Veranstaltungen soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten einzuüben.
- Eine Vorlesungs- oder Seminarstunde dauert 45 Minuten. *Veranstaltungszeiten* ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt („akademische Viertelstunde“); die Angabe 10-11 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt. Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt.
- In der Regel finden die Veranstaltungen im Semester *wöchentlich* statt.

- Da dieses Verzeichnis lange vor Vorlesungsbeginn erscheint, standen bei Drucklegung nicht bei allen Veranstaltungen Zeit, Ort und erster Termin fest. Auch lassen sich kurzfristige *Änderungen von Veranstaltungszeiten und -orten* leider nicht immer vermeiden.
- Aufgrund der Corona-Pandemie kann es im Wintersemester 2020/21 zu erheblichen Änderungen des Angebots kommen (s. S. 3-5).
- Daher kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Alle Änderungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis Semesterbeginn bekannt werden, finden Sie laufend aktualisiert im Internet unter:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html>
- Personen ohne Internetzugang können sich kurz vor Vorlesungsbeginn (ab Mitte Oktober) telefonisch in der Kontaktstelle Studium im Alter erkundigen, ob die von ihnen ausgewählten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Von telefonischen Anfragen in den Sekretariaten der Fachbereiche bitten wir dagegen dringend abzusehen!
- Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben. Bitte achten Sie daher auf solche Ankündigungen oder informieren Sie sich bei Ihren Kommiliton*innen, falls Sie selbst eine Veranstaltung versäumt haben.

Anleitung zum Ändern des Anfangskennwortes für die Nutzung der EDV-Dienste der Universität

1. Homepage der WWU IT aufrufen: <https://www.uni-muenster.de/IT/>
2. „IT-Portal“ anklicken → Anmelden mit Nutzerkennung und Passwort (das ist Ihr Anfangskennwort, das Ihnen mit der Anmeldung zugeschickt wurde) eingeben und mit „Login“ bestätigen.
3. „Passwörter und PINs“ aufrufen, danach „Passwörter/PINs ändern“.
4. Ein persönliches Passwort wählen. Dazu die auf dieser Internetseite beschriebenen Regeln beachten.
5. Unter „Aktuelles WWU-Passwort“ Ihr Anfangskennwort eingeben, unter „Neues WWU-Passwort“ Ihr selbst gewähltes Passwort eingeben. Damit Tippfehler entdeckt werden können, müssen Sie die Eingabe im nächsten Feld wiederholen.

Ein Netzzugangspasswort benötigen Sie z.B. für den Internetzugang innerhalb der Universität. Das Netzzugangspasswort können Sie selbst wählen. Falls Sie diese Dienste nicht nutzen, können Sie diese Felder frei lassen.

6. Zum Schluss „Neue Passwörter/PINs setzen“ anklicken. Nach einiger Zeit wird das neue Passwort aktiviert und Sie können es benutzen.
7. Die Nutzerkennung wird im folgenden Semester automatisch verlängert, falls Sie sich als Gasthörer*in zurückmelden (s. S. 15).

Anleitung zum Hochladen eines digitalen Fotos für die Studierendenkarte

1. Das Hochladen des Fotos ist erst nach Zahlungseingang der Gasthörergebühr möglich, d.h. etwa 2-3 Tage nach Ihrer Überweisung.
2. Rufen Sie folgende Seite auf: www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.shtml
3. Geben Sie Ihre Nutzerkennung und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf „Anmelden“.
4. Bild hochladen: Mit dem Button „Durchsuchen“ suchen Sie die Datei des Fotos auf Ihrem Rechner und öffnen sie. Danach „Hochladen“ anklicken.
5. Eine Foto-Vorschau wird angezeigt. Das Foto können Sie nach den Anweisungen auf dieser Vorschauseite noch bearbeiten, d.h. einen Bildausschnitt wählen und überprüfen, ob Ihr Foto für den Ausweis geeignet ist.
6. Ist das Foto in Ordnung, klicken Sie „Ausweisbild erstellen“ an.
7. Es erscheint eine Vorschau Ihrer Studierendenkarte. Wenn das Foto Ihren Vorstellungen entspricht, klicken Sie auf „Auftrag absenden“.
8. Das Foto müssen Sie nur einmal zu Studienbeginn hochladen. Es wird für Folgesemester gespeichert. Nur, wenn Sie das Gaststudium länger als ein Semester unterbrechen, müssen Sie das Foto erneut hochladen.

Information, Beratung und Anmeldung

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof), Räume 1a, 1b und 2 (EG)

Telefon: (0251) 83-21320
Telefax: (0251) 83-21151
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin: Dr. Mechthild Kaiser (0251) 83-24241

Wiss. Mitarbeiterinnen: Karin Gövert, MSc. (0251) 83-21319
Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309

Büroangestellte: Angelika van Dillen (0251) 83-21320

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung. Sie sind u.a. zuständig für die Konzeption des Studienangebots, für die Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses, für die Entwicklung, Organisation und Durchführung spezieller Lehrveranstaltungen für ältere Gasthörerinnen und Gasthörer.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle informieren und beraten Interessierte und Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“, geben Orientierungshinweise bei der Planung und Gestaltung des Studiums im Alter und beraten bei Studienproblemen älterer Studierender.

Wünsche und Kritik zum Studienangebot sowie Anregungen zur Programmgestaltung werden gerne entgegengenommen, um das Angebot so weiterzuentwickeln, dass es den Bedürfnissen aller Beteiligten noch besser gerecht werden kann.

Sprechzeiten: montags bis donnerstags: 10-12 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Im August finden keine Sprechzeiten statt. Sie können aber gerne eine E-Mail schicken oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir melden uns so bald wie möglich.

Weitere Beratungsangebote

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums:

Studieninteressierte, die die Allgemeine Hochschulreife haben (das ist in der Regel das Abitur), haben grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein reguläres Studium aufzunehmen. Allerdings gilt für zulassungsbeschränkte Studiengänge eine Altersgrenze: man darf sich nur bewerben, wenn man zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist das 55. Lebensjahr noch nicht beendet hat. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich aber am Losverfahren beteiligen, wenn ein solches kurz vor Beginn des Semesters stattfindet. Information und Beratung erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Schlossplatz 5

Telefon: (0251) 83 22357

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<http://zsb.uni-muenster.de>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Studienfachbezogene Fragen:

Für studienfachbezogene Fragen stehen die Lehrenden zur Verfügung. Die Sprechzeiten der Lehrenden sind den Homepages der Lehrenden bzw. den Aushängen der jeweiligen Institute zu entnehmen.

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen:

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)

Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Literaturhinweise

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019, in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018 in:
<http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraechen.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Westfalen im Ersten Weltkrieg

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Alexander, Paul Boß, Hartmut Bringmann, Arnold Gieseke, Gabriele Pettendorf und Johann Stoffers, Münster 2014, in: <http://tinyurlc.com/westfalenweltkrieg1>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013, in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal>

Teil II:

**Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des
„Studium im Alter“**

Studieneinführende Veranstaltungen

Semester-Eröffnung für das Studium im Alter

Mittwoch, 28. Oktober 2020

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

Karin Gövert MSc., Kontaktstelle Studium im Alter

10.00–10.45 Uhr

Semester-Eröffnungs-Vortrag:

Pius XII. auf der Spur. Ein Blick in die geheimen Akten des Vatikan

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf,

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

11.15–12.30 Uhr

Beide Veranstaltungen werden ausschließlich digital durchgeführt. Bitte rufen Sie zur angegebenen Uhrzeit diese Seite auf: <http://go.wwu.de/sqmb4>
In der Rubrik „Livestream“ sehen Sie die angekündigten Vorträge. Mit einem Klick auf die Überschrift können Sie die Vorträge verfolgen. Da es sich um öffentlich Vorträge handelt, ist ein Passwort nicht erforderlich.

Den Vortrag von Herrn Prof. Wolf können Sie ab sofort imNetz abrufen:
<https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aktuell.html>

Uni-Erkundung

Da viele Veranstaltungen im Wintersemester 20/21 online angeboten werden, fällt die Uni-Erkundung in diesem Semester aus.

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Herzlich willkommen an der ULB Münster!

Bei uns finden Sie Literatur, Informationen und Beratungsangebote zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Auch Lernplätze werden angeboten, soweit die aktuelle Corona-Lage das zulässt. Über unsere Webseite können Sie in Online-Katalogen oder Datenbanken recherchieren und sich zu den aktuellen Serviceangeboten auf dem Laufenden halten:

www.ulb.uni-muenster.de

Ihre Studierendenkarte dient auch als Bibliotheksausweis für die ULB Münster. Sie müssen sie nur dafür aktivieren. Das funktioniert auf jeden Fall online:
www.ulb.uni-muenster.de/ULB/studierendenkarte/aktivierung

Im ULB-Tutor haben wir für Sie Informationen zu folgenden Bereichen zusammengestellt: Schulungen, Beratungsangebot, Online-Kurse und Lernvideos.
www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/

Wir bitten vorab um Ihr Verständnis: Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen werden im Wintersemester 2020/21 die Angebote flexibel an die aktuelle Situation angepasst. Falls Sie auf der Webseite nicht die passende Information finden, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail-Nachricht an:
info.ulb@uni-muenster.de

Learnweb-Nutzer-Schulung

Die Learnweb-Nutzer-Schulung findet im Wintersemester nicht statt. Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen der Kontakstelle.

Ringvorlesung

Wissen zum Anfassen – die wissenschaftlichen Sammlungen der WWU

Öffentliche Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter
und der Zentralen Kustodie
mit Lehrenden der Universität Münster
montags 16-18 Uhr

Die Ringvorlesung findet ausschließlich digital statt.

Sie wird zur Veranstaltungszeit unter folgendem Link im Netz übertragen:

<http://go.wwu.de/sqmb4>

Sie wird jedoch nicht nachträglich im Netz abrufbar sein.

02.11.2020 Wissen zum Anfassen. Zur Geschichte wissenschaftlicher Sammlungen an Universitäten
Dr. Eckhard Kluth, Zentrale Kustodie

09.11.2020 Das Pop-Archiv
Prof. Dr. Moritz Baßler, Germanistisches Institut

16.11.2020 Das Bibelmuseum
Prof. Dr. Holger Strutwolf, Evangelisch-Theologische Fakultät/Bibelmuseum

23.11.2020 Das Material der 1000 Möglichkeiten. Die „Bakelit-Sammlung“ an der Universität Münster
Prof.‘in Dr. Lioba Keller-Drescher, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

30.11.2020 Meteorite – spektakuläre Boten ferner Himmelskörper
Prof. Dr. Addi Bischoff, Institut für Planetologie

07.12.2020 Das Geo-Museum und seine Sammlungen
Prof. Dr. Harald Strauß, Institut für Geologie und Paläontologie/Geomuseum

14.12.2020 Kunstgenuss, Lehrsammlung und Schaufenster der Wissenschaft – Das Archäologische Museum der Universität
Prof. Dr. Achim Lichtenberger, Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie/Archäologisches Museum

11.01.2020 Fenster in die Vergangenheit. Entwicklung und Bedeutung der Lehrsammlung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie im Historischen Seminar

Prof. Dr. Ralf Gleser, Historisches Seminar Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

18.01.2020 Der Botanische Garten

Prof. Dr. Kai Müller, Institut für Evolution und Biodiversität

25.01.2020 Anatomische Sammlungen - divers, kontrovers, innovativ

Prof. Dr. Wolfgang Knabe, Prosektur Anatomie

Während der Vorlesung können E-Mails mit Fragen zum Vortrag an die Adresse wissenzumanfassen@wwu.de geschickt werden. Die Moderatoren werden diese Fragen im Anschluss an den Vortrag vorlesen, so dass die Vortragenden sie direkt im Anschluss live beantworten können.

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

Wie für alle universitären Veranstaltungen ist auch für den Besuch der Zusatzangebote die Anmeldung als Gasthörer*in erforderlich. Die Studierendenkarte ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Elektronisches Anmeldeverfahren

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der Anmeldung als Gasthörer*in eine zusätzliche Anmeldung erforderlich. Die Anmeldefrist für diese Veranstaltungen beginnt am *02. Oktober 2020, 9 Uhr*. Sie erfolgt elektronisch. Anmeldungen per Brief oder E-Mail sind nicht möglich. (Telefonische Anmeldung für Personen ohne PC-Kenntnisse siehe S. 29.) Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf S.196.

Zur Anmeldung gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite des speziellen Angebots auf:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>
2. Klicken Sie auf den Anmeldebutton, den Sie unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung finden.
3. Geben Sie die abgefragten Daten ein und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie unbedingt auf eine korrekte und vollständige Eingabe der Daten!
4. Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrüberliste bekommen haben.
5. Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt.
Falls Sie keine E-Mail erhalten, melden Sie sich unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter!
6. Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörergebühr.
7. Wenn Sie auf der Nachrüberliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird.

8. Bei der Anmeldung können Sie Ihre Uni-E-Mail-Adresse oder eine beliebige andere angeben. Jede E-Mail-Adresse kann allerdings nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden, d.h. Sie können nicht mehrere Personen mit derselben E-Mail-Adresse anmelden.
9. Wichtige Info für das Wintersemester 2020/21: Falls zu Anmeldestart die Zahl der zuzulassenden Teilnehmer*innen noch nicht feststeht, sammeln wir zunächst die Anmeldungen und geben erst später die Zulassungen frei. Melden Sie sich also bei Interesse auf jeden Fall an, auch wenn Sie zunächst die Nachricht bekommen, dass die Veranstaltung bereits ausgebucht ist. Bei einer nachträglichen Erhöhung der Teilnehmerzahl werden Sie automatisch informiert, dass Sie nachrücken können.

*Im Interesse der Gasthörer*innen, die nur einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.*

Wenn Sie den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Einführung in das elektronische Anmeldesystem

Wenn Sie das elektronische Anmeldesystem vor der eigentlichen Anmeldung kennenlernen und ausprobieren möchten, gehen Sie bitte auf die Seite:

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Bis zum 01.10.2020 finden Sie dort eine sog. „Testveranstaltung“ zum Ausprobieren. Sollten dabei Probleme auftreten, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle Studium im Alter.

Telefonische Anmeldung – für Personen ohne PC-Kenntnisse

Personen ohne PC-Kenntnisse können sich ab dem 02. Oktober 2020, 9 Uhr *telefonisch* in der Kontaktstelle zu den Veranstaltungen anmelden (Tel. 0251 - 8324241 oder Tel. 0251- 8321320). Am 02. Oktober 2020 finden zu diesem Zweck von 9.00-12.30 Uhr und von 13.30-15.00 Uhr telefonische Sprechzeiten statt. Eine persönliche Anmeldung ist an diesem Tag nicht möglich. Bitte halten Sie zur Anmeldung Ihre Matrikelnummer bereit.

Für Personen ohne PC-Kenntnisse halten wir bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen 20% der Plätze frei. Eine Nachrückerliste wird für telefonische Anmeldungen nicht geführt.

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf S. 196.

Rechtswissenschaft

Dr. Rainer Kemper

Familie und gesellschaftlicher Wandel

Online-Seminar

Die Familie unterliegt seit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes nicht nur wegen der gesellschaftlichen Veränderungen stetem Wandel, sondern auch die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich immer wieder verändert. Daher ist heute im Familienrecht heute kaum noch etwas so, wie es war, als die Bundesrepublik entstand. Seither gab es immer wieder echte Zäsuren – 1957 das Inkrafttreten des Gleichberechtigungsgesetzes, 1969 das Nichteheleichen Gesetz, 1977 das neue verschuldensunabhängige Scheidungsrecht, 1980 die neue elterliche Sorge, 1992 das Betreuungsrecht, 1998 die Reformen im Eherecht und dem Recht der nichtehelichen Kinder, 2001 die Einführung der eingetragenen Lebenspartnerschaft. Im Jahr 2009 kam es dann erneut zu massiven Veränderungen im Unterhalts-, Güter- und Versorgungsausgleichsrecht sowie im Verfahrensrecht. Auch diese Reformen bildeten keinen Endpunkt. Zu erwähnen sind nur aus dem Jahr 2017 die Öffnung der Ehe für Partner eines Geschlechts und das Verbot von Minderjährigen Ehen und die vielfältigen Entwicklungen im Bereich des Europäischen Rechts. 2020 ist nicht verheirateten Paaren die gemeinschaftliche Adoption ermöglicht worden.

Ziel des Seminars ist es, den steten Wandel im Familienrecht bewusst zu machen und zu reflektieren, wie sehr sich gesellschaftliche und rechtliche Entwicklungen gegenseitig bedingen. Die Veranstaltung soll aber kein rechtshistorisches oder rechtssoziologisches Seminar sein. Wesentlicher Teil des Seminars ist es deswegen auch, die aktuell geltenden Rechtsinstitute vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren, um auch eine gute Vorstellung vom geltenden Recht zu vermitteln. Zudem wird ein Blick auf die derzeitigen gesellschafts- und rechtspolitischen Diskussionen geworfen (nichteheliche Lebensgemeinschaft, Leihmuttertum, Abstammungs- und Adoptionsrecht, Internationales Privatrecht). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Zugangsdaten werden Ihnen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn geschickt.

Zeit: dienstags, 16-18 Uhr

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Medizin

wissen.gesundheit – Eine akademisch-medizinische Vortragsreihe (online!)

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der WWU Münster organisiert die Kontaktstelle Studium im Alter die akademisch-medizinische Vortragsreihe „wissen.gesundheit“. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen der Medizinischen Fakultät und des UKM werden von ihren Forschungen und praktischen Betätigungsfeldern berichten und so einen Beitrag zum Wissenschaftstransfer im Rahmen des „Studium im Alter“ leisten. Unterstützt wird das Angebot durch das Dekanat der Medizinischen Fakultät, insbesondere von Herrn Prof. Dr. Marschall, dem Studiendekan und Geschäftsführer des Instituts für Ausbildung und Studienangelegenheiten der Medizinischen Fakultät.

Im Wintersemester 2020/21 wird diese Vortragsreihe wegen der Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus online angeboten. Alle notwendigen Informationen werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung kurz vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail zugeschickt.

- 10.11.2020 Moderne Diagnostik und Therapie der Parkinsonkrankheit
Prof. Dr. med. Tobias Warnecke, Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie
- 17.11.2020 Die Entzündung – eine Frage der Balance
Priv.-Doz. Dr. Jan Rossaint, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
- 24.11.2020 Adipositas. Epidemiologie, Behandlung und präventive Bedeutung im Kontext des Diabetes mellitus
Dr. Reinhold Gellner, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie
- 01.12.2020 "Vom Saulus zum Paulus": Toxine bakterieller Infektionserreger als potentielle Therapeutika
Priv.-Doz. Dr. Christian Rüter, Institut für Infektiologie, ZMBE
- 08.12.2020 "Die Krankheit Wilhelms II." Medizinhistorische Perspektiven auf Psychiatrie und Politik
Dr. David Freis, Institut für Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin
- 15.12.2020 Die Covid-19 Pandemie
Univ.-Prof. Dr. Stephan Ludwig, Institut für Virologie, ZMBE

- 12.01.2021 Wenn das Herz aus dem Takt gerät – Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Prof. Dr. Gerrit Frommeyer, Klinik für Kardiologie II (Rhythmologie)
- 19.01.2021 Auf den Pfaden der Angst: Wie Nervenzellen im Gehirn kommunizieren
Dr. Lena Goedecke, ehemals: Institut für Physiologie I
- 26.01.2021 Wenn die Knochen müde werden – Lösungen in der Alterstraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Michael J. Raschke, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie
- 02.02.2021 Patientenverfügungen – besondere Aspekte bei Demenz
Dr. Anna Lena Uerpman, ehemals: Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, jetzt: Evangelisches Klinikum Bethel

Zeit: Di 16-18 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Dr. Rolf Dierichs

Zur funktionellen Anatomie des Menschen, Teil 2

Online-Vorlesung

Die Vorlesung wird die mikroskopische Anatomie der Gewebe sowie die mikroskopische Anatomie und dreidimensionale Makroskopie von Kreislauf-, Atmungs- und Verdauungsorganen beinhalten.

Zeit: **montags 15.15-16.00 Uhr und donnerstags 16.15-17.00 Uhr**

Beginn: **02.11.2020**

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Klaus Völker

Wie funktioniert unser Herzkreislaufsystem in Ruhe und bei Belastung, wie arbeiten die Teilkomponenten (Herz, Blut, Lunge) zusammen?

Online-Vortrag

Termin: Donnerstag, 14.01.2021, 14-18 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Studium-im-Alter/zusatzangebot.html Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Klaus Völker

Was ist beim Training in der Prävention und Rehabilitation zu beachten?

Online-Vortrag

Termin: Donnerstag, 21.01.2021, 14-18 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Auf der Sinnspur des Lebens - Logotherapeutische Reflexionen

Vortragsreihe (**Die Veranstaltung findet online statt.**)

Die Umstände des Lebens ändern sich und der Mensch muss sich darauf einstellen. Sinn kann die notwendige Orientierungshilfe sein, um bestmögliche Antworten auf verschiedene Lebenssituationen zu finden. Menschen wissen das auch intuitiv, aber es braucht auch ein bewusstes Reflektieren darüber. Die Logotherapie nach Viktor E. Frankl als sinnorientierte Psychotherapie und Psychologie bietet die Grundlage einer vertieften Reflexion über das, was Sinn meint und wie Sinn im Alltag konkret verwirklicht werden kann.

Diese Vortragsreihe führt Sie in die Themen der Logotherapie ein und möchte Sie einladen, das Thema Sinn (und Werte) als persönliche Orientierungshilfe zu entdecken. Nähere Informationen siehe: www.nilp.de

Zeit: Fr 13-16 Uhr

Termine: 06.11.2020, 04.12.2020, 08.01.2021, 29.01.2021

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Trauer und Leben – Die Erfahrung der Trauer im Lebensalltag

Blockseminar (**Die Veranstaltung findet online statt.**)

Jeder Mensch macht Trauererfahrungen und erlebt, wie durch den Verlust das eigene Leben in existenzieller Weise betroffen ist. Und es ist auf vielfältige Weise betroffen. Trauer hat mehr Implikationen als man denkt, und jeder wird den Weg mit und durch die Trauer auf seine je eigene Weise gehen. In dieser Seminarreihe

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

wollen wir das Phänomen Trauer von verschiedenen Seiten betrachten. Impulsreferate, Texte, Austausch im Gespräch und das gemeinsame Suchen nach hilfreichen Antworten sind die formalen Inhalte des Seminars. Nähere Informationen siehe: www.nilp.de

Zeit: Do 10-13 Uhr

Termine: 12.11.2020, 26.11.2020, 10.12.2020, 07.01.2021, 28.01.2021

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Persönlichkeit im Alltag

Blockseminar (**Veranstaltung findet online statt.**)

Die PSI-Theorie nach Julius Kuhl ist eine Persönlichkeitstheorie, welche die menschliche Psyche in ihrer vielschichtigen Struktur betrachtet. Kernthemen in diesem Seminar sind die Beschreibung der Persönlichkeit als denkendes Ich und fühlendes Selbst. Nach einer Einführung in die Grundstruktur der PSI-Theorie werden verschiedene Aspekte behandelt, z. B. einen Zugang zum Selbst bahnen, Gefühlsregulation, Motivation, Selbstwachstum und Themen, die von den Teilnehmenden gewünscht werden. Nähere Informationen siehe: www.nilp.de

Zeit: Do 13-16 Uhr

Termine: 12.11.2020, 26.11.2020, 10.12.2020, 07.01.2021- 28.01.2021

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Jutta Hollander

Demenz und Multimorbidität: therapeutische und psycho-soziale

Anforderungen

Das Seminar findet im Wintersemester 2020 nicht statt. Es wird auf das Sommersemester 2021 verschoben.

Dr. Jutta Hollander

"Hilf mir, es selbst zu tun!". Maria Montessori: Grundkonzepte ihrer Pädagogik Fällt aus!

Dr. Mechthild Kaiser

Alter(n) – Eine Einführung in die Soziale Gerontologie

Die Veranstaltung fällt aus.

Markus Poguntke-Rauer

Ältere Menschen und Digitalisierung

Blockseminar - Online

Die Digitalisierung beeinflusst immer stärker alle Bereiche des Lebens. Sie birgt Chancen und Risiken, auch für ältere Menschen - von der privaten Kommunikation, in der Teilhabe von Bildung und Kultur über die Einsatzmöglichkeiten im Alltag bis hin zur Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit.

Ausgangspunkt des Seminars ist der achte Altenbericht der Bundesregierung, der im Januar 2020 an das Bundesfamilienministerium übergeben worden ist und voraussichtlich im Sommer 2020 erscheinen wird.

Das Seminar führt systematisch und grundlegend in die Begrifflichkeit und Dimensionen der Digitalisierung ein. Es nimmt dabei einen soziologischen und zugleich pädagogischen Blick ein. Was heißt Digitalisierung? Welche Dimensionen sind für das gesellschaftliche Leben relevant? Welche Auswirkungen auf die globale wie persönliche Lebenswelt hat die Digitalisierung? Was sind die Kompetenzen und Fertigkeiten, die für eine Anwendung und Teilhabe in einer zunehmend digitalen Welt erforderlich sind? Das Seminar stellt hierbei weniger die technischen Aspekte als vielmehr den lebenspraktischen und unmittelbaren Kontext in den Vordergrund. Es wird also kein „Internet-, Handy, oder Medienseminar“. Vielmehr setzt sich das Seminar anhand von (all-)täglichen Beispielen in verschiedenen alter(n)srelevanten Bereichen Älterer mit der Digitalisierung der Lebenswelten auseinander. Hierbei kommt dem Internet und den zunehmend immer häufiger verbreiteten Lösungen der sog. „Internet der Dinge“ eine große Bedeutung zu. Künstliche Intelligenz, Vernetzung des Lebens mit Apps, Online-Shops in zunehmend allen Bereichen, Kommunikations- und Zusammenarbeitsformen seien hier nur exemplarisch genannt.

Die Seminarteilnehmer sollen sich daher während des Seminars selbst aktiv mit dem Thema Digitalisierung einbringen und ihr bisheriges Wissen vertiefen, weitergeben und dabei die Probleme, Hindernisse, Chancen und Risiken diskutieren. Denkbare technische Methoden, die zum Einsatz kommen können, sind: Podcast, ein „AgerDigiPedia“ (Wikipedia für Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lebenswelt Ältere), Vlogs u.a.

Abgerundet wird das Seminar durch einen Besuch zum Heinz Nixdorf Museums-Forum (HNF) in Paderborn, dem weltgrößten Computermuseum der Welt. Treu dem Motto von Homer Simpson: „Traue keinem Computer, den du nicht aus dem Fenster werfen kannst.“

Zeit: Mo 14-18 Uhr

Termine: 11.01.2021, 18.01.2021, 25.01.2021, 01.02.2021

Exkursion: Termin wird mit den Teilnehmer*innen vereinbart

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.28

Psychologie

Dr. Ludger Kotthoff, Monika Kotthoff, Kiju Psych. Ther.

Lebensübergänge: Wie gelingen Veränderungen bis ins hohe Alter?

Die Veranstaltung fällt aus.

Dipl. Psych. Hiltrud Luthe

Konflikte verstehen

Die Veranstaltung fällt aus.

Geschichte

Historisches zur Kaffeezeit: Was Sie schon immer über Frauen und Männer wissen wollten. Geschlechtergeschichte(n) aus Westfalen 1900 bis heute

Diese Veranstaltung, die bereits im Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020 angekündigt war, fällt coronabedingt aus.

Prof. Dr. Peter Burg

Kant und Preußen

Online-Angebot

Auch im Wintersemester 2020/21 wird die Vorlesung als Digitalveranstaltung durchgeführt. Der Stoff der einzelnen Sitzungen wird auf meiner homepage online dargeboten und kann abgerufen werden über: peter-burg.de/Vorlesung Eine Kommunikation ist über die email-Adresse möglich: burgp@t-online.de, über Skype auch eine persönliche und visuelle Kontaktaufnahme.

Die Vorlesung will anhand von Texten des Königsberger Philosophen Immanuel Kant der Frage nachgehen, wie die Rechtsverhältnisse seiner Zeit und seiner ostpreußischen Heimat wahrgenommen und in der Rechtslehre ausgewertet wurden. Kants Denken über Recht und Geschichte ist meiner unten zitierten Dissertation differenziert erforscht worden. Die Vorlesung findet im Hinblick auf das Jahr 2024 statt, in dem Kant 300 Jahre alt geworden wäre. Quellengrundlagen bilden die Editionen: Schriften aus Kants Nachlass zur Rechtsphilosophie sowie ein zeitgenössisches Gesetzeswerk, das Allgemeine Landrecht von 1794.

Literatur: Peter Burg: Kant und die Französische Revolution, Berlin 1974; Reinhart Koselleck: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791–1848 (= Industrielle Welt. Bd. 7). Sonderausgabe. Klett-Cotta, Stuttgart 1987; Wolfgang Stegmaier: Das Preußische Allgemeine Landrecht und seine staatsrechtlichen Normen. Über die Funktion der Rechtssätze des Allgemeinen Staatsrechts in AGB und ALR unter der Bedingung der uneingeschränkten Monarchie, Duncker & Humblot Berlin 2013. Reihe: Schriften zur Rechtsgeschichte (RG) 165.

Quellen: Kant's gesammelte Schriften, Bd. XIX. Dritte Abteilung: Handschriftlicher Nachlass. Sechster Band, Moralphilosophie, Rechtsphilosophie und Religionsphilosophie, Berlin und Leipzig 1984; Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten. Von 1794. [2. Auflage. Decker, Berlin 1794, 2 Teile und Register in 3 Bänden] Mit einer Einführung von Hans Hattenhauer und einer Bibliographie von Günther Bernert. 3., erweiterte Auflage. Luchterhand, Neuwied u. a. 1996; Iselin Gundermann, Ralf Karsten Jürgensen: Allgemeines Landrecht für die Preussischen Staaten 1794. Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz. v. Hase und Koehler, Mainz 1994

Zeit/Ort: Mo, Mi 10-12 Uhr

Beginn: 02.11.2020 Ende: 27.01.2021

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter: <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die In-formationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Horst Gründer

Afrika im kolonialen Zeitalter

Online-Vorlesung

In Fortsetzung der Reihe „Europa und die Welt“, aber als in sich geschlossene Einheit, beschäftigt sich die Vorlesung mit dem kolonialen Schwarzafrika. Sie spannt den Bogen von den ersten Kontakten Europas zu Afrika in Antike und Mittelalter bis zum hochimperialistischen Zeitalter. Behandelt werden u. a. der erste Vorstoß der Europäer nach Afrika (1415ff.), der transatlantische Sklavenhandel, das europäische Afrika-Bild seit der frühen Neuzeit, das Zeitalter der Erforschung des „schwarzen Kontinents“ sowie der imperialistische „Wettlauf“ um Afrika unter deutscher Beteiligung. Einen Schwerpunkt zum letztgenannten Komplex bilden das heutige Namibia und Südafrika. Im Zusammenhang mit der Vorlesung steht daher auch eine Exkursion nach Südafrika und Namibia im Frühjahr 2021.

Empfohlene Literatur: Winfried Speitkamp, Kleine Geschichte Afrikas, Reclam: Stuttgart 2007; Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien, 7. Aufl. Paderborn 2018 (UTB 1332).

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Zeit: Fr 10-12 Uhr

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Peter Johanek

Die Universität von ihrer Entstehung im Mittelalter bis zur Gegenwart

Die Veranstaltung fällt aus.

Dr. Veronika Jüttemann

„Demokratiewunder“ BRD? Die Geschichte eines Lernprozesses 1957-1967

Online-Seminar

Als „Demokratiewunder“ haben die Historiker Arnd Bauerkämper, Konrad Jarausch und Markus Payk die Entwicklung in der Bundesrepublik nach 1945 in ihrem gleichnamigen Sammelband bezeichnet. Und tatsächlich ist der Unterschied riesig zwischen der von Krieg und Niederlage traumatisierten, tief vom Nationalsozialismus geprägten und politisch orientierungslosen deutschen Gesellschaft 1945 und ihrer Situation einer stabilen, sich weiter liberalisierenden Demokratie nur zwei Jahrzehnte später. Doch handelt es sich bei dieser Entwicklung tatsächlich um ein „Wunder“? Oder lassen sich hierfür Erklärungen finden? Während wir uns im ersten Teil dieser Seminarreihe mit der Gründung der Demokratie in der Bundesrepublik und ersten demokratischen Lernprozessen bis 1957 beschäftigt haben, soll es in diesem Semester um die fortschreitende Demokratisierung Westdeutschlands bis 1967 gehen. Politische Ereignisse wie die Spiegel-Affaire oder den Streit um die Notstandsgesetze nehmen wir dabei genauso in den Blick wie Reformen etwa im Bildungswesen, die beginnende Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, neue Jugendkulturen und die Rolle des Fernsehens, das in den 60er Jahren Einzug in immer mehr Haushalte hielt. Bei der gemeinsamen Lektüre von Quellen und wissenschaftlichen Texten wollen wir so gemeinsam überlegen, was Demokratie gelingen lässt. Eine Teilnahme am ersten Teil der Seminarreihe ist keine Voraussetzung, um sich für dieses Seminar anzumelden. Im Fall eines digitalen Semesters wird das Seminar im Learnweb und auf Zoom stattfinden.

Zeit: Di 14-16 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 208

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Veronika Jüttemann

Forschendes Lernen – Demokratiegeschichte(n) vor Ort 1900-2000

Forschungsseminar

Für Ihr Gelingen ist die Demokratie auf ihre Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Sie muss im ganzen Land tagtäglich mit Leben gefüllt werden. Das gilt zum einen für den demokratischen Staat als Herrschaftsform, die Arbeit in politischen Institutionen, Parteien und Bewegungen von der lokalen bis zur (inter)nationalen Ebene. Das gilt zum anderen aber auch für die demokratische Gesellschaft als Lebensform, den Umgang der Menschen miteinander etwa in der Familie, in Schulen, Universitäten, Unternehmen und Vereinen. Doch was genau lässt Demokratie seit 1945 gelingen? Woran ist sie in der Weimarer Republik letztlich gescheitert? Wie lernen die Bürgerinnen und Bürger Demokratie und wie gestalten sie sie mit? Was verstehen sie jeweils unter einer demokratischen Gesellschaft?

In den vergangenen zwei Semestern haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Forschungsprojekte entwickelt, um anhand lokaler und regionaler Beispiele aus ihren Heimatorten Antworten auf diese Fragen zu finden. Sie haben dann damit begonnen, in Archiven, Bibliotheken und Zeitzeugengesprächen Materialien für ihre Projekte zu recherchieren und auszuwerten. In diesem Semester sollen diese Recherche- und Auswertungsarbeiten fortgesetzt werden. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projekts in Form einer Veröffentlichung, Ausstellung etc. der Öffentlichkeit präsentiert. Auf Grund des fortgeschrittenen Stadiums des Projekts können keine neuen Personen mehr zugelassen werden. Im Fall eines digitalen Semesters findet das Seminar auf Zoom statt.

Zeit: Do 14-16 Uhr (14-tgl.)

Ort: Georgskommende 14, G 1

Beginn: 05.11.2020

PD Dr. Ernst Laubach

Revolutionen in der Neuzeit

Vorlesung

Verschoben auf das Sommersemester 2021

Prof. Dr. Paul Leidinger

Grundzüge und Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte Westfalens von der Karolinger- bis zur Stauferzeit (8.-13. Jahrhundert)

Vorlesung

Verschoben auf das Sommersemester 2021

Dr. Armin Schulz

Die Sieben Weltwunder

Online-Vorträge mit Diskussion

In einer Gedichtsammlung einer Heidelberger Handschrift, der „Bibliotheca Palatina“ überliefert uns Antipatros von Sidon im ausgehenden 2. Jahrhundert v.Chr. erstmals die sieben Weltwunder seiner Zeit.

> Babylons ragende Stadt, ich sah sie mit Mauern, auf denen Wagen fahren. Ich hab' Zeus am Alpheios gesehen, sah des Helios Riesenkolos und die hängenden Gärten, auch den gewaltigen Bau der Pyramiden am Nil und des Mausolos mächtiges Mal. Doch als ich dann endlich Artemis' Tempel erblickt, der in die Wolken sich hebt, blaßte alles andere dahin. Ich sagte: „Hat Helios Auge außer dem Hohen Olymp je etwas Gleiches gesehen? < (Antol.Pal. IX 58 übers. H. Beckby)

Über die Jahrhunderte wurde diese Liste der Weltwunder immer wieder verändert, aktualisiert und zuweilen je nach Entstehungsort abgewandelt. Welche Gedanken lagen dieser Aufzählung zu Grunde? Warum war Babylon zuweilen mit 2 Bauwerken vertreten? Welche Kriterien legte man an ein Weltwunder? Dazu sollen die Bauwerke in ihrer Entstehung, Zerstörung und Wiederentdeckung betrachtet werden. Ein weiteres Augenmerk gilt auch einer Betrachtung moderner Weltwunder, um vielleicht zu verstehen, welche Außerordentlichkeit diesen Werken zukam.

Literaturauswahl: H. Beckby (Hg.), Anthologia Graeca, griechisch/deutsch, 4 Bde., 2. Aufl. 1965 ff. (Sammlung Tusculum); Brodersen, K., Die sieben Weltwunder. Legendäre Kunst- und Bauwerke der Antike. 5. Auflage. Beck, München 2001; Kunze, M. (Hg.), Die Sieben Weltwunder der Antike. Wege der Wiederge- winnung aus sechs Jahrhunderten. Zabern, Mainz 2003; Clayton, P./ Price, M., Die Sieben Weltwunder Stuttgart 1990.

Zeit: Mi 14-16 Uhr

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Philosophie

Dr. Melanie Bender

Unaustrinkbares Licht

Online-Seminar

Das Licht ist eine klassische Metapher in der Philosophie- und Religionsgeschichte. Die Wahrheit glänzt – sie reflektiert also Licht und macht uns dadurch die Wirklichkeit zugänglich. Aber es ist unaustrinkbar. Das Wesen der Wahrheit ist bodenlos. Keiner besitzt sie, sondern sie muss der Verborgenheit abgerungen werden. Da das ein mühsamer Prozess ist, bleiben Menschen meist lieber in ihrer dunklen Höhle sitzen und geben sich mit den Schatten, die sie sehen, zufrieden. Auch Gottes Wesen wird mithilfe der Lichtsymbolik ausgekleidet. Als unendlicher, unsichtbarer Seinsgrund ist er die Bedingung jeglicher Wirklichkeit, Sichtbarkeit und Erkenntnis, bleibt wie die Wahrheit aber absolutes Geheimnis. Das hält den Philosophen nicht davon ab, ihr und ihm trotzdem so nahe wie möglich zu kommen, d.h. nach Weisheit zu streben. Dieses Seminar möchte die bequeme Höhle gern verlassen und es vor allem auf platonischen Spuren dem Philosophen gleichtun. Einsatz ist gefordert! (Das Seminar richtet sich nur an Studenten, die regelmäßig teilnehmen möchten.)

Zeit: Di 16-18 Uhr

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Birger Brinkmeier

Über den Tod nachdenken

Online-Seminar über Learnweb und Zoom

Dem Vernehmen nach haben sich die alten Griechen, wenn sie in der Öffentlichkeit vor versammelten Bürgern sprachen, mit „Thanatoi“ - „Sterbliche“ - angeredet. Mir gefällt diese Art von Realitätssinn, die immer auch mit einer gewissen Melancholie gemischt war. Man kann nicht früh genug damit anfangen, sich der eigenen Sterblichkeit bewusst zu werden und seinen Lebenskompass danach auszurichten. Wir sind nun einmal des Todes. Wie also wollen wir leben? Wie sollten wir leben? Gibt es einen guten Tod? Was ist überhaupt der Tod? Diese letzte Frage soll am Anfang des Seminars stehen, damit wir uns Klarheit darüber verschaffen, wovon wir überhaupt reden, wenn wir vom Tod reden.

Bei Bedarf wird zu Beginn des Semesters ein Learnweb-Kurs eingerichtet.

Literatur: Die folgenden zwei Essays sollen im Mittelpunkt der Diskussion stehen: Thomas Nagel, ‚Der Tod‘, aus seinem Buch *Letzte Fragen*, sowie Michel de Montaigne, ‚Philosophieren heißt sterben lernen‘, aus dem ersten Buch seiner *Essais*. Beide Texte finden sich auch in dem von Héctor Wittwer herausgegebenen Bändchen *Der Tod. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*. Stuttgart: Reclam 2014.

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Norbert Herold , Sigrid Mathia-Noreikat

"Ertragt euch!" – Wie tolerant müssen wir sein?

Seminar

Fällt aus

Dr. Bodo Kensmann

Philosophische Ästhetik

Seminar

Verschoben auf das Sommersemester 2021

Prof. Dr. Frauke Annegret Kurbacher

Haltung - und nun? – Gedanken zur Ästhetik der Freiheit

Blockseminar

Das Seminar fällt aus.

Kunst und Kunstgeschichte

Prof. Dr. Erich Franz

Pablo Picasso

Online-Vorlesung

Picassos Werk ist eigentlich zu umfangreich und vielschichtig für ein einziges Semester. Wir werden ausgewählte Hauptwerke betrachten, aber auch einige Arbeiten anderer Künstler, in denen Picassos Anregungen verarbeitet sind. Mit dem Kubismus schuf er ab 1907 eine Kunstauffassung, die bis heute eine Herausforderung an Betrachtung und Kunsthistorik darstellt und die Kunst des 20. Jahrhunderts in vielfacher Hinsicht geprägt hat. Auch später ragten seine künstlerischen Ansätze heraus und wirkten nach, etwa in neuklassizistischen wie auch surrealistischen Bestrebungen, in moderner Eisen- und Stahlskulptur (Julio Gonzales, David Smith), aber auch etwa im Spätwerk von Paul Klee oder im ‚action painting‘ von Jackson Pollock. Wir werden uns ebenso mit aktualitätsbezogenen Werken wie „Guernica“ (1937) oder „Le Charnier“ (1944/45) befassen wie auch mit druckgrafischen Arbeiten und Picassos eruptivem Spätwerk.

Zeit: Do 16-18 Uhr

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.28.

Last Exit Kunst III. Künstler reden über ihre Kunst

Online-Vorträge

Die Live-Übertragungen sind abrufbar unter: <https://lectures.uni-muenster.de/lectures/kraken/livestream/?page=1>

04.11.2020 fällt aus, wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt

Intrigante Interventionen und Feindliche Übernahmen - Ruppe Koselleck spricht über eigene und geklaute Kunst sowie moderne Strategien im aktuellen Kunstbetrieb

Ruppe Koselleck, Konzeptkurator, Künstler, Rohölmaler

11.11.2020 Kunst als Medium der Verkündigung im öffentlichen Raum

Rupert König, Konzeptkünstler

18.11.2020 Wie up to date ist/war Münster?

Dr. h. c. Peter Wilson, Gründer und Partner von BOLLES+WILSON, Münster

25.11.2020 Die Skulptur im Raum und der Raum in der Skulptur. Bericht aus meinem Atelier

Christiane Schöpper, Bildhauerin, Malerin, Dichterin, Puppenbauerin

Der Vortrag fällt aus.

02.12.2020 Buddhismus in Japan: Der dingliche Ausdruck.

Extrakte Malerei und Photographie, Teil 1

Prof. Dr. E.-J. Speckmann, Künstler

09.12.2020 Buddhismus in Japan: Der dingliche Ausdruck.

Extrakte Malerei und Photographie, Teil 2

Prof. Dr. E.-J. Speckmann, Künstler

16.12.2020 Exkursion zum Cityadvent

Rupert König, Konzeptkünstler

13.01.2021 First exit Photographie II

Andy Leborne, Internationaler Photograph

20.01.2021 Endlich unendlich – Malerei als Versuch der Erklärung des Unerklärlichen

Michael Rickert, Maler

27.01.2021 Von der ersten Umwelt zu weiteren Umwelten. Grenzflächen II
Prof. Dr. E.-J. Speckmann, Künstler

03.02.2021 Lack - oder die Kunst der Oberfläche im Museum
Dr. Gudrun Bühl, Direktorin, Museum für Lackkunst

10.02.2021 Kunst im öffentlichen Raum: Neue Projekte
Abschluss
Rupert König, Konzeptkünstler

Organisation: Dipl. Päd. Rupert König

Zeit: Mi 14-16 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Ira Oppermann

Angelika Kauffmann (1741–1807) – die internationale Trendsetterin

Vortrag/Seminar (Online)

Termin: Montag, 29.03.2021, 10.30-12.45 Uhr und 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Ira Oppermann

Nach Frankreich: der Impressionismus in Russland und der Weg zur Moderne (Natalja Gontscharowa, Michail Larionow, Kasimir Malewitsch u.a.)

Vortrag/Seminar (Online)

Termin: Dienstag, 30.03.2021, 10.30-12.45 Uhr und 14.15-16.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Ira Oppermann

Dora Maar (1907–1997) – von der Fotografie zur Malerei und zurück

Vortrag/Seminar (Online)

Termin: Mittwoch, 31.03.2021, 10.30-12.45 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Donnerstag, 01.04.2021, 10.30-12.45 Uhr und 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/>

Studium-im-Alter/zusatzangebot.html Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Rolf Quednau

**Neues Thema: Pieter Bruegel d. Ä., gepriesen als “vollkommenster Maler seines Jahrhunderts” – Werkbetrachtungen (Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik)
Online-Vorträge**

„Unter den bedeutenden Malern ist der ältere Breughel einer der größten Erzähler. Er pflegt in seine Gemälde Meinungen hineinzumalen, sodass sie selten von einer einheitlichen Stimmung beherrscht sind und auch der Betrachter vor den Gemälden von mehr als einer Stimmung erfasst wird.“ (Bertold Brecht 1937/1938).

Die Wahrnehmung und Wertschätzung des bedeutendsten flämischen Malers, Zeichners und Entwerfers von Druckgrafik des 16. Jahrhunderts Pieter Bruegel d. Ä. (wohl Brabant / Bree, Breda, Brogel, Breugel oder Antwerpen? um 1525/1530-1569 Brüssel), herausragend zwischen Jan van Eyck und Hieronymus Bosch einerseits und Peter Paul Rubens andererseits, war lange Zeit durch die klischeehafte und stereotype Etikettierung als „Bauern-Bruegel“ eingeengt. Seit einiger Zeit hat sich eine differenziertere Schweise durchgesetzt, die sich dem rühmenden Urteil seiner Zeitgenossen annähert: „dieser Maler, der mit Pinsel und Stift die spirituellen und subtilen Schemen seines illustren Meisters (Hieronymus Bosch) so trefflich nachzubilden weiß, dass er ihn mehrmals übertrifft ... deine Darstellungen ... mit Geist gewürzt, werden gepriesen ...“ (Dominicus Lampsonius 1572) und „Der Maler Pieter Bruegel ist der absolut beste seines Jahrhunderts gewesen. (...) ich sehe in seiner Malerei keine Kunstwerke, sondern Naturwerke, und ich bezeichne ihn nicht als den besten unter den Malern, sondern als die Natur unter den Malern; darum halte ich ihn für würdig, von allen nachgeahmt zu werden. (...) In all seinen Werken gibt er uns etwas zu verstehen, das jenseits von dem liegt, was er malt.“ (Abraham Ortelius, zw. 1573/1574 und 1594/1596).

Ziel der Veranstaltung wird es sein, in Werkbetrachtungen an ein imposantes, von überbordender Fantasie, großem Erfindungsreichtum und brillianter handwerklicher Virtuosität zeugendes Oeuvre eine Intellektuellen heranzuführen, das in nur knapp zwanzig Jahren entstand, und mit jeweils rund 40 Gemälden, 60 Handzeichnungen und weniger als 80 Stichen nach seinen Entwürfen verhältnismäßig überschaubar ist. Dabei gilt es herausragende „Meisterwerke der Kunstgeschichte“ (Nils Büttner 2018) zu entdecken, in denen eindringlich das bäuerliche Leben geschildert wird, und allegorische Darstellungen, aus denen „ein

ebenso hintergründiger, wie origineller, scharfsinniger und ironischer Kommentator des politisch-religiösen Zeitgeschehens“ (Anabella Weisman 2015) spricht.

Termin: **Fr** 16.00-17.45 Uhr

Beginn: 06.11.2020

Ende: 26.02.2021

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Rolf Quednau

Das Raphael-Jubiläumsjahr 2020 – Ein kritischer Überblick über alte und neue Erkenntnisse

Online-Vortrag

„... der Tod des Raphael von Urbino, der vergangene Nacht, die jene des Karfreitags war, starb, ... (...) ... dieser gute Mann ... hat sein erstes Leben vollendet, aber sein zweites [Leben], jenes des Ruhms, das weder der Zeit unterworfen ist noch dem Tod, wird ewig währen, sowohl durch seine Werke als auch durch die Bemühungen der Gelehrten, die ihn in ihren Schriften preisen werden und denen es an Themen, über die es zu schreiben gilt, nicht mangeln wird.“

(... la morte de Raphaello d’Urbino, quale morite la notte passata che fu quella del Venere Santo, ... (...) ... quest’homo da bene ... a finito la sua vita prima; ma la seconda, ch’ è quella della Fama, la quale non è subietta a Tempo né a Morte, sarà perpetua, sì per le opere sue queanto per le fatiche de li dotti che scriveranno in laude sua, ali quali non gli mancharà subietto.

Pandolfo Pico della Mirando, Gesandter des Hofes von Mantua in Rom am Karfreitag, den 07.04.1520, aus Rom an Isabella d’Este (Ferrara 1474 – 1539 Ferrara, seit 1490 Markgräfin von Mantua) in Mantua; Mantova, Archivio di Stato - Archivio Gonzaga, b. 864, fasc. XVI, cc. 551-552; Segnatura C7567.)

Termin: Samstag, 30.01.2021, 9.30-12.00 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Prof. Dr. Sophie Richter-Reichenbach

Naturmalerei – Naturlyrik – Ästhetische Naturerfahrung (Atelierarbeit)

Seminar und Atelierarbeit

Die Veranstaltung fällt aus.

Szameitat, Beatrice

Wohn- und Tafelkultur in der italienischen Renaissance.

Textilien, Glas, Majolika, Metallkunstwerke und Möbel

Blockseminar (Online)

Wie lebte eigentlich eine Florentiner Adelsfamilie in ihrem Palast? Welche Gläser benutzten sie, von welchem Geschirr wurde gegessen, wie das Fleisch tranchiert? In welchen Möbeln wurde Hausrat, Kleidung und Kostbares aufbewahrt? Das Seminar gibt auf diese Fragen Antworten. Themen sind unter andere die Kunst der Majolika, deren kräftige Glasurfarben uns bis heute unverändert entgegenleuchten, die Entwicklung der Möbelstile und die Kunst der Intarsie, das venezianische Glas und die Wandgestaltung der Räume mit Ledertapeten oder feinen Seidenstoffen.

Termine: Fr 19.03.2021, Mo 22.03.2021, Di 23.03.2021

Zeit: jeweils 9.30-13.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Matthias Vollmer

Pablo Picasso – „Ich wollte Maler werden und bin Picasso geworden.“

Online-Seminar über „Zoom“

Kein anderer Künstler hat die Kunst des 20. Jahrhunderts in vergleichbarer Weise geprägt wie Pablo Picasso. Faszinierend ist nicht allein die dichte Abfolge unterschiedlicher Werkphasen, sondern auch die Vielzahl künstlerischer Gattungen und Materialien, denen Picasso sein Gepräge verliehen hat: Malerei, Zeichnung, Grafik, Buchillustration, Plastik und Keramik. Ab 1904 arbeitet er in Paris. Auf die persönlich geprägte blaue und rosa Periode folgte die Entfaltung der kubistischen Kunst in enger Zusammenarbeit mit Georges Braque. Immer wieder gibt es radikale Umbrüche in der Kunst Picassos, nach der klassizistischen Phase der zwanziger und der surrealistischen der dreißiger Jahre, formuliert er mit „Guernica“ (1937) ein Hauptwerk politisch engagierter Kunst. Nach dem 2. Weltkrieg war Picasso endgültig zur Verkörperung der klassischen Moderne geworden, ein Anspruch, den er durch sein temperamentvolles und vielfältiges Spätwerk zu konterkarieren suchte.

Gruppe 1:

Termine: 16., 19. und 20. November 2020, jeweils 10-13

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Gruppe 2:

Termine: 25., 26., 27. November 2020, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab sofort unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Mark Rothko – Das innere Leuchten des Lichtes

Online-Seminar über „Zoom“

Mark Rothkos Bilder sind Dramen, die sich einer eindeutigen Interpretation oder Kategorisierung entziehen.

Nachdem er zuerst figurativ gemalt hatte, entwickelte der Amerikaner seine großformatigen Bilder aus schimmernden, pulsierenden, horizontal gestapelten Farbfeldern mit ihren weich und diffus gefassten Rändern. Der Künstler betonte, dass er die menschliche Gestalt nicht eliminiert, sondern sie nur durch Symbole und Formen ersetzt habe. Die intensiven, aus sich heraus leuchtenden Farbflächen würden die komplette Tragödie der *Condition humaine* enthalten. Gleichzeitig ermächtigte er den Betrachter ausdrücklich, das expressive Potenzial seines Werks auszuschöpfen. „Ein Bild lebt durch Gemeinschaft, es weitet sich aus und beschleunigt in den Augen eines empfindsamen Betrachters.“

Von den frühen Werken bis hin zu den berühmten Farbfeldern: Der Kurs will die intellektuelle Kraft und den Einfluss von Rothkos dramatischer, intimer und revolutionärer Kunst vorstellen.

Gruppe 1:

Termine: 8. und 9. Dezember 2020, jeweils 10-13

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Gruppe 2:

Termine: 10. und 17. Dezember 2020, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab sofort unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Ovid Metamorphosen II (Fortsetzung)

Blockseminar (Online)

Seit 2000 Jahren inspirieren Ovids »Metamorphosen« die bildenden Künste. Seine Sagen über die Interaktion zwischen Göttern und Menschen, den Gestaltwandel von Mensch, Tier und Natur beflügelten die schöpferische Fantasie. der römische Autor mit seinem geschliffenen Latein wurde in den Bibliotheken der mittelalterlichen Klöster bewahrt, kopiert, illustriert und auch übersetzt und im christlichen Sinn kommentiert. In der Renaissance und im Barock gehörte Ovid zum Bildungskanon der gesellschaftlichen Oberschicht, das belegt die Vielzahl an Bild- und Druckwerken, die die Themen der Metamorphosen behandeln. Jene vielen Bilder, auf denen Szenen nach Ovid dargestellt sind – nicht wenige davon mit erotischem Inhalt, wurden für spanische oder österreichische Habsburger, für italienische Fürsten oder Kurienkardinäle gemalt. Der Kurs setzt die Ovideküte aus dem Sommer fort. Teilnahme am 1. Teil ist nicht obligatorisch.

Termine: Mo 22.02.2021, Di 23.02.2021, Mi 24.02.2021

Zeit: jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Gustave Courbet und die Suche nach der künstlerischen Wahrheit

Blockseminar (Online)

Gustave Courbet wird gerne als bedeutendster Vertreter des Realismus und Vorkämpfer einer sozial engagierten, lebensnahen Malerei gesehen.

Doch in seinen Porträts, Landschaftsbildern, Selbstporträts und Stillleben schildert er eine Welt der Introspektion, der Versunkenheit und auch der Zerissenheit, die in einem spannungsvollen Verhältnis zur forcierten Industrialisierung seiner Zeit, zwischen dem Glanz der Bürgerwelt und dem Elend des Proletariats, zu stehen scheint. Im Kurs soll Courbets Auseinandersetzung mit den inneren Kräften seiner Persönlichkeit und seine unkonventionelle Auflösung der Materie als ein mutiges Streben nach künstlerischer Wahrheit unter der Vorherrschaft des Sehens vorgestellt werden.

Termin: Do 25.02.2021, Fr 26.02.2021

Zeit: jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Danteillustrationen oder von der Schwierigkeit das Unsichtbare zu zeigen

Blockseminar (Online)

„Seine (Dantes) Wesen haben Bestandheit, unabhängig von ihrer verborgenen Bedeutung; es liegt mehr in ihnen, als sich in Begriffe auflösen lässt.“ (A.W. Schlegel) Wie kann nun ein Zeichner oder Maler, sich in der Sichtbarkeit ausdrückend, die jeweilige sinnliche Form und zugleich ihre besondere verborgene Bedeutung darstellen, auf die Dante abzielt? Im Idealfall werden Gestalten und Gesten zu Chiffren, deren Entzifferung den literarischen Text heraufbeschwört und dennoch das Visuelle nicht verdrängt. Es sollen Illustrationen der Göttlichen Komödie vom 14. bis zum 20. Jahrhundert betrachtet und ihre Besonderheiten herausgearbeitet werden. Werke von Giovanni di Paolo, Botticelli, John Flaxman, William Blake, Gustav Doré, Tom Phillips und anderen werden vergleichend herangezogen.

Termine: Mo 29.03.2021, Di 30.03.2021, Mi 31.03.2021

Zeit: jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

James Abbott McNeill Whistler – ein Meister der Komposition

Blockseminar (Online)

Der Amerikaner Whistler verbrachte einen beträchtlichen Teil seines Lebens in Europa, vornehmlich in London. Hier entwickelte er sich zu einem überaus einflussreichen, aber auch kontroversen Maler. Oscar Wilde und die Maler Dante Gabriel Rossetti und John Singer Sargent gehörten zu seinen Freunden. Mit dem befreundeten Franzosen Degas verband ihn auch die Wertschätzung der japanischen Kunst. Seine Gemälde, die sich in ihrer tonalen Harmonie sehr stark auf die Musik beziehen wirken oft ausgewogen, subtil und einfühlsam, seine kunsttheoretischen Überlegungen hingegen waren geradezu progressiv und provokativ. Whistler war der Meinung, dass Malerei sich vor allem auf abstrakte Eigenschaften wie Farbe und Form beziehen sollte und nicht in erster Linie auf den Gegenstand. Im Kurs soll sein Schaffen im Kontext seiner Zeit vorgestellt werden.

Termin: Mo 22.03.2021, Di 23.03.2021

Zeit: jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in die archaische Kunst

Blockseminar (Online)

„Archaik“ vermittelt als Begriff etwas Altertümliches, innerhalb der Periodisierung antiker griechischer Kunst bezeichnet er eine Epoche, die die Vorstufe der seit Jahrhunderten geradezu idealisierten Klassik bildet. Die archaische Kunst hat sich nicht zuletzt aus der gesellschaftlichen und auch konfliktreichen Auseinandersetzung der Griechen (nicht nur in künstlerischer Hinsicht) mit verschiedenen Kulturen des Mittelmeerraumes, vor allem mit jenen der Levante und des Nahen Ostens, entwickelt. Perserkriege, die griechische Kolonialisierung im Westen wie im Osten und in Ägypten sowie weitere Kulturkontakte führten zur Herausbildung einer reichen Formensprache und von nachwirkenden Bildformeln in der griechischen Kunst, denen wir in den Gattungen Architektur, Skulptur sowie in weiteren Bildkünsten und der Kleinkunst nachspüren.

Zeit: 22./23.03.2021, jeweils 9.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 208

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in die Architektur der Antike

Blockseminar (Online)

Von Antentempel über Kolossalordnung zu Superposition und Thermenfenster: dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Begriffe der griechischen und römischen Architektur. Besonderer Wert wird dabei nicht nur auf die Fachterminologie und die jeweiligen Konstruktionsüberlegungen gelegt, sondern es wird auch aufgezeigt, aus welchen oftmals lokalen Traditionen und historischen Voraussetzungen sowie kultischen Gebräuchen und gesellschaftlichen Konventionen sich diese Termini entwickelten. Schließlich ist die Rezeptionsgeschichte, nicht zuletzt im Hinblick auf antique und neuzeitliche Architekturtraktate, Gegenstand dieses Kurses.

Zeit: 25./26.02.2021, jeweils 9.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 208

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Musikwissenschaft

Beatrice Szameitat

Die Musik in Klassik und Romantik 1750 bis 1850

Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Berlioz

Blockseminar (Online)

Das Seminar gibt einen Überblick über 100 Jahre Musikgeschichte - von 1750-1850. Dargestellt werden anhand von Bildern und Tonbeispielen die große Epoche der Wiener Klassik mit ihren Protagonisten Joseph Haydn, Wolfgang A. Mozart und Ludwig van Beethoven. Zur Musik der Romantik gehören Franz Schubert und sein Liedschaffen ebenso wie Robert Schumann und das Klaviervirtuosentum um Frédéric Chopin und Franz Liszt. Den Übergang zur Spätromantik bilden Carl Maria von Webers Oper Freischütz sowie Hector Berlioz' Programm-Musik. Besonderes Interesse liegt gilt den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Musiker wie Orten, an denen Musik erklang, etwa den Opernhäusern. Musiktheoretische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: 24.-26.03.2021

Zeit: jeweils 9.30-13.15 (mit 45 min Pause)

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Ethnologie

Dr. Ursula Bertels

Dialog der Kulturen – ein Training zur Vermittlung von Intercultureller Kompetenz

Online-Seminar

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interculturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Intercultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden keine Patentrezepte geliefert. Vielmehr gilt es grundsätzliche Probleme der interkulturellen Begegnung zu erfassen.

Termine:

08.01.2021 (ursprünglicher Termin):

**Modul 1: Das Eigene und das Fremde
Einstellung von Material in Learnweb**

12.01.2021

Modul 2: Ursachen für Missverständnisse
Einstellung von Material in Learnweb

15.01.2021

Modul 3: Wie würden Sie reagieren?
Zoomsitzung von 9.30 - 11.00 Uhr

22.01.2021

Modul 4: Interkulturell kompetent?
Zoomsitzung von 9.30 - 11.00 Uhr

Die Zugangsdaten werden den angemeldeten Personen rechtzeitig zugeschickt.

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Germanistik/Literaturwissenschaft

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Emil Nolde, Siegfried Lenz und der Nationalsozialismus

„Die Deutschstunde“ – die Vorgeschichte, der Roman, die Verfilmungen

Online-Seminar

Als Siegfried Lenz 1968 seinen später zur Schullektüre avancierten Roman „Deutschstunde“ veröffentlichte, in dem er für eine seiner Hauptfiguren – den Maler Max Ludwig Nansen – den Expressionisten Emil Nolde zum Vorbild genommen hatte, schrieb ihm Helmut Schmidt: „Seit meinem 16. Lebensjahr ist Emil Nolde für mich, gemeinsam mit Ernst Barlach, der größte deutsche Künstler dieses Jahrhunderts; seine Einreihung in die NS-Ausstellung sogenannter entarteter Künstler löste bei mir als damals Siebzehnjähriger den Bruch mit dem Nationalsozialismus aus.“ 2019 sollte Angela Merkel das Nolde-Bild „Brecher“ in ihrem Büro im Bundeskanzleramt abhängen lassen: Der jahrzehntelang als sakrosankt geltende, durch den lauteren, moralisch untadeligen Schriftsteller Lenz scheinbar unanfechtbar gewordene Nolde stand – wie der Blick in den Künstlernachlass ergeben hatte – der nationalsozialistischen Ideologie denn doch näher, als es einer bundesrepublikanischen Nachwelt lieb sein konnte.

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Das Seminar stellt Leben und Werk Emil Noldes vor, widmet sich seiner Literarisierung durch Sigfried Lenz, den beiden Verfilmungen der „Deutschstunde“ (1971 und 2019) und tritt in die immer noch virulente Nolde-Kontroverse um die politisch-moralische Integrität des Künstlers ein. (Textausgabe: Siegfried Lenz, Deutschstunde, TB, Atlantik Verlag, 2017 bzw. 2019)

Termine: **Das Seminar findet erst Anfang 2021 statt.
Die Zeiten werden noch bekannt gegeben.**

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Der literarische Faust-Mythos im Wandel der Jahrhunderte (1)

Online-Seminar

Der Faust-Stoff, die Geschichte des Magiers, Teufelsbündlers und Universalgelehrten, der die Grenzen des Menschseins auslotet, gehört zu den am weitesten verbreiteten Themenkomplexen in der europäischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert. Das auf vier Semester angelegte Seminar zieht einen Längsschnitt durch 500 Jahre Literaturgeschichte und zeigt welche Wandlungen der Faust-Mythos durchlaufen hat. Der Bogen spannt sich von der mittelalterlichen Überlieferung des Stoffs, den Werken von Christopher Marlowe, Calderón, Lessing, Goethe, Grabbe und Nikolaus Lenau über Thomas und Klaus Mann bis hin zu Elfriede Jelinek. Die vielgestaltige Rezeptionsgeschichte des „Faust“ auf der Bühne, in Musik und Film wird anhand ausgewählter Opern von Hector Berlioz und Charles Gounod, der berühmten Verfilmung von F.W. Murnau wie auch den Inszenierungen von Gustav Gründgens und Peter Stein anlässlich der Expo 2000 beleuchtet werden. Die Veranstaltungen der Seminarreihe können unabhängig voneinander besucht werden.

Texte: Historia von D. Johann Fausten: Text des Druckes von 1587. (Reclam RUB 1516); Christopher Marlowe, Die tragische Historie vom Doktor Faustus (Reclam RUB 1128); Pedro Calderón de la Barca, Der wundertätige Magus (Hofenberg Verlag 2016); Doktor Johannes Faust: Puppenspiel (Reclam RUB 6378); Johann Georg Geißelbrecht, Doctor Faust. Das wiedergefundene Marionettenspiel (Reclam RUB 19505)

Termine: Mittwoch, 06.01.2021, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)
Freitag, 19.02.2021, 16.00-20.00 Uhr
Samstag, 20.02.2021, 10.00-18.00 Uhr
Freitag, 05.03.2021, 16.00-20.00 Uhr

Samstag, 06.03.2021, 10.00-18.00 Uhr

Ort: Stein-Haus, Schlossplatz 34

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Romanistik

Prof. Dr. Karlheinrich Biermann

Paris - die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts – Literatur und Kunst im Wandel einer Metropole

Die Vorlesung fällt aus.

Prof. Dr. Christoph Miething

Französische Gegenwartsliteratur

Der Lektürekurs fällt aus.

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Deutsche Verhältnisse

Online-Kurs

Die Unaufhörlichkeit des sozialen Wandels verändert permanent unsere Sichtweisen auf das politische Geschehen und spült Jahr für Jahr neue (alte?) Problemfelder und politische Schwerpunktsetzungen an die Oberfläche. Themen wie Schulden- oder Wohnungspolitik erscheinen in neuem Lichte und verlangen anscheinend nach neuen Konzepten. Privatisierung oder Verstaatlichung, grünes Wirtschaft- oder Postwachstum als Beispiele bestimmen die verschiedenen politischen Positionen der Parteien. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land nimmt zu. Gesundheit-Renten- und Arbeitsmarktpolitik werfen neue Fragen auf und benötigen neue Vorgehensweise. Die Lösungsvorschläge werden kontroverser – manchmal verbitterter – diskutiert und Kompromisse erschwert.

Auch wenn die Globalisierung und Europa die nationalen Möglichkeiten begrenzen, wollen wir die deutschen Verhältnisse untersuchen und verschiedene Lösungen diskutieren.

Ein ausführliches Dossier zum Thema „Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde“ findet man bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de/Sozi-alkunde).

Die genaue Vorplanung und die Auswahl von Grundlagentexten erfolgen in der vorlesungsfreien Zeit. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: ua.herrmann@t-online.de

Zeit: dienstags, 10-12 Uhr

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Philosophischer Diskurs: Rhetorik und Wahrheit

Online-Kurs

Gemeinsame Lektüre und Diskussion des Buches „Rhetorik und Wahrheit - Ein prekäres Verhältnis von Sokrates bis Trump“ von Prof. Gyburg Uhlmann, erschienen im Verlag J.B. Metzler in 2019.

Auf dem Buchdeckel steht: Ob Fake News, Filterblasen oder Populismus – vieles was wir heute diskutieren, hat mit der Suche nach Wahrheit zu tun und damit, wie wir miteinander kommunizieren. Doch wie kann man sich eigentlich vor Lügen und Falschmeldungen schützen? Und wie gelingt es umgekehrt, Dinge klar und verständlich so darzulegen, dass andere sich mündig eine Meinung bilden können? Das Buch beantwortet diese Fragen mit einem Gang durch die Geschichte der Rhetorik und deckt gleichzeitig ihr komplexes Verhältnis zur Wahrheit von der Antike bis heute auf. Dabei wird deutlich, dass wir gerade heute vor der wichtigen Bildungsaufgabe stehen, Techniken zu vermitteln mit denen man gut begründetes Wissen erwerben und kommunizieren kann.

Zeit: donnerstags, 14-16 Uhr

Beginn: 05.11.2020.2020

Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Arbeitskreis: Literatur

Online-Kurs

Thema dieses Semesters: „Aktuelle Literatur aus Südamerika“

Wir wollen folgende Romane miteinander besprechen:

- Daniel Alacarcón: „Lost City Radio“, Fischer Verlag, TB, 1. Auflage (Dez. 2010)
- Gabriel García Márques: „Die Liebe in Zeiten der Cholera“, Fischer Verlag, TB 2. Auflage (Juni 2019)
- Marcello Figueras: „Kamtschatka“, dtv, TB, (Juli 2008)

Weitere Texte des Wintersemesters werden im Arbeitskreis noch festgelegt.

Zeit: dienstags, 14-16 Uhr
Termine: 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.2020; 12.01., 26.01.2021
Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Arbeitskreis: Lyrik

Online-Kurs

Gedichte gemeinsam lesen, besprechen und deuten. Thema des Semesters ist die „Frankfurter Anthologie, neununddreißigster Band, Gedichte und Interpretationen, begründet von Marcel Reich Ranicki, herausgegeben von Hubert Spiegel, 1. Auflage, erschienen 1. Mai 2015 bei S. Fischer“.

Zeit: mittwochs, 10-12 Uhr
Beginn: 04.11.2020
Anmeldung: Ab dem 02.10.2020, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 28.

Alterspädagogischer Arbeitskreis: Lebenswissen von und für Lebenserfahrene

Der Arbeitskreis fällt aus.

Arbeitskreis Psychologie

Am AK können im Wintersemester 2020/21 nur Studierende teilnehmen, die im Sommersemester 2020 angemeldet waren. Alle weiteren Informationen zum AK werden untereinander besprochen.

Zeit: Di 14-17 Uhr (14-tgl.)
Beginn: 03.11.2020
Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 17

Zertifikatsstudium „Bürgerschaftliches Engagement in Wissenschaft und Praxis“

Das Zertifikatsstudium „Bürgerschaftliches Engagement in Wissenschaft und Praxis“ wurde mit Ablauf des Sommersemesters 2020 in der bisher bestehenden Form eingestellt. Für das Sommersemester 2021 ist der Start eines neuen Formats geplant, mit veränderten Schwerpunkten und größerer Flexibilität für interessierte Gasthörer*innen. Weitere Hinweise dazu erfolgen mit dem Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester sowie über unsere Homepage:
<https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aktuell.html>

Zertifikatsfeier für die Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatsstudiums

Eine Feierstunde anlässlich des diesjährigen Abschlusses der Absolventinnen des Zertifikatsstudium ist für den 30.10.2020 in der Zeit von 14.00-17.00 Uhr im Torhaus, Schlossplatz 6, 48149 Münster geplant. Vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Situation ist sie als Präsenzveranstaltung vorgesehen. Entgegen früherer Jahre wird es sich allerdings um eine geschlossene Veranstaltung handeln, an der nur geladene Gäste teilnehmen können.

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag!

Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten.

Das Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Sie können Gymnastik, Tief- oder Flachwassergymnastik wählen. Für Studierende „Studium im Alter“ kostet der Gymnastikkurs 20,- € pro Semester. Die Kurse Wassergymnastik kosten für Sie 30,-€.

Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter [www.hochschulsport muenster.de](http://www.hochschulsport.muenster.de) möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385.

Selbstverständlich können Gasthörer an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Ansprechpartner für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Nani Tubbesing, E-Mail: nani.tubbesing@uni-muenster.de; Tel. 0251/83-32133.

Bei Drucklegung dieses Verzeichnisses standen Angebote und Termine für das Programm „Fit over 60“ noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Informationen unter www.hochschulsport-muenster.de.

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Université Permanente de Nantes

Seit 2006 besteht eine Projektgruppe der WWU, die eine intensive Partnerschaft mit der Université Permanente de Nantes in Frankreich pflegt. In jährlichem Wechsel treffen sich Studierende im Alter in Münster oder in Nantes zu einem äußerst produktiven Austausch auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet. Nachdem in diesem Jahr alle Aktivitäten geruht haben, soll im Sommersemester 2021 wieder eine Gruppe von französischen Studierenden (Etudiants du troisième âge) nach Münster kommen.

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzungen steht u. a. die Planung des Programms sowie alle anfallenden organisatorischen Fragen.

Termine: Montag, 30. November 2020, 10.00 Uhr

Montag, 1. Februar 2021, 10.00 Uhr

Raum: Georgskommende 14, G 120

Kontakt: Jürgen Putzar, Tel. 0251 296 137, Mail: juergen.putzar@t-online.de

Erfahrung teilen – Begleitung ausländischer Studierender

Etwa 2.700 Studentinnen und Studenten aus dem Ausland studieren an der WWU. Sie erhalten durch verschiedene universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen qualifizierte Unterstützung und Beratung.

In manchen Fragen, die mit der Orientierung im kulturellen Umfeld Deutschlands zusammenhängen, bei manchen Hürden im Studium könnte ein Gespräch mit Menschen, die über akademische, berufliche oder einfach Lebenserfahrung verfügen, weiterhelfen.

Besonders beim Umgang mit der deutschen Sprache haben viele ausländische Studierende noch Schwierigkeiten. Daher sind Begleitung und Gelegenheit zum Reden mit Deutschen sowie konkrete Hilfen beim Korrekturlesen (Rechtschreibung und Grammatik) von Studierendenarbeiten und beim Erstellen von Bewerbungsschreiben gefragt.

Gesucht werden aufgeschlossene Menschen, die Interesse haben, bei diesem Projekt mitzumachen und neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mehr von der Welt außerhalb Deutschlands zu erfahren.

Für die Mitarbeit in diesem Projekt sind PC-Kenntnisse (Textverarbeitung) und Internetanschluss erforderlich.

Kontakt: Gabriele Ahlemeyer; E-Mail: gabriele.ahlemeyer@t-online.de

Roland Friedel; E-Mail: erfahrung.teilen@gmail.com

Homepage: <http://www.muenster.org/erfahrung-teilen>

Jetzt zum StudiAChor, denn JEDER kann singen! (Wegen Corona zurzeit keine Neuaufnahme möglich!)

Der gemischte Chor wurde im Wintersemester 2008/2009 gegründet. Er wird seit seiner Gründung geleitet von Stephan Hinssen (Tenor, Chorleiter, Gesangspädagoge, Logopäde).

Zurzeit besteht der StudiAChor aus mehr als 50 singbegeisterten Menschen von 40 bis 80 Jahren.

Schwerpunkte der Chorarbeit sind intensive Stimmbildung, Übungseinheiten zur Verbesserung der musikalischen Fähigkeiten, das Erarbeiten und Singen ein- und mehrstimmiger Gesänge und Kanons aus aller Welt, sowie klassisch weltlicher Chorliteratur.

Der StudiAChor steht allen Studierenden offen, die Freude am Singen haben. Musikalische und stimmliche Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Es besteht keine Anwesenheitspflicht.

Wann: mittwochs, 16.00-17.30 Uhr

Wo: Aula der ESG (Evangelische Studierenden-Gemeinde), Breul 43, 48143 Münster

Unkostenbeitrag: 60,00 € pro Semester

Anmeldung: Nicht notwendig. Einfach kommen und kostenlos unverbindlich schnuppern. Bitte vorab ggf. beim Chorleiter den nächsten Probetermin erfragen.

Chorleiter: Stephan Hinssen; E-Mail: mail@stephan-hinssen.de
Mobil-Telefon: 0163 - 6 40 30 95

Anmerkung: Wegen der Corona-Pandemie trifft sich der Chor zuzeit nicht regelmäßig. Sobald neue Sängerinnen und Sänger teilnehmen können, erfahren Sie es auf unserer Homepage:
www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/projekte/index.html

Kooperationen

Welcome-Centre des International Office der WWU Münster

Einladung zur internationalen Wissenschaftsperspektive: Welcome Centre sucht interessierte MünsteranerInnen, die englisch sprechen

Die WWU ist ein beliebtes Ziel von internationalen WissenschaftlerInnen. Für diese ist das Welcome Centre des International Office die zentrale Beratungsstelle. Neben einem breiten Angebotsportfolio an der Universität unterstützen die Mitarbeiterinnen auch bei der Integration in die Universität und Stadt. Die Vernetzung mit deutschen Forschenden steht dabei ebenso im Fokus wie die Verbindung zu international interessierten MünsteranerInnen.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben, Kontakt zu internationalen Postdocs und Professoren zu knüpfen und diese digital per Zoom-Videochat kennen zu lernen. Dafür benötigen Sie keine besonderen technischen Voraussetzungen, lediglich einen Computer mit Mikrofon und Kamera.

Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, stehen aber nicht im Vordergrund.

Nähere Informationen und Anmeldung zum Veranstaltungs-Newsletter des Welcome Centres über die Leiterin Maria Homeyer:

maria.homeyer@uni-muenster.de

Teil III:

**Ausgewählte Veranstaltungen aus dem
regulären Lehrangebot der Fachbereiche**

Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

Die im Folgenden aufgeführten Vorlesungen, Seminare und Übungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der WWU Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studiums im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt: Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Ausführliche Literaturlisten zu den Veranstaltungen finden Sie – soweit vorhanden – unter der jeweiligen Veranstaltungskündigung im Internet.

Vor Semesterbeginn können sich kurzfristig Änderungen ergeben, die Sie im Internet unter:

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html>

oder im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU:

<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>

finden. Beachten Sie dazu den Hinweis auf S. 18.

Nach Rücksprache mit den Lehrenden können weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis der WWU Münster, das im Internet abrufbar ist unter:

<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>.

Information zum Wintersemester 2020/21:

Möglicherweise können viele der aufgeführten Veranstaltungen nur digital angeboten werden, auch wenn im Vorlesungsverzeichnis eine Raumangabe vermerkt ist. Darüber hinaus kann es sein, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen nachträglich wegen einzuhaltender Schutzmaßnahmen begrenzt werden muss. In dem Fall haben selbstverständlich die regulär Studierenden Vorrang, so dass möglicherweise einige der aufgeführten Veranstaltungen entgegen der Ankündigung nicht mehr für Gasthörer*innen geöffnet sind.

Nähere Informationen gibt es voraussichtlich Anfang Oktober. Bitte melden Sie sich zu diesen Veranstaltungen an, damit Sie von den Lehrenden benachrichtigt werden können (siehe Infos S. 3-5).

Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät

Achenbach, Reinhard	Einführung in das Alte Testament Online-Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H 2 Beginn: 09.11.2020
--------------------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. *Literatur:* Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014; Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013; Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

Baimann, Alexander	Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: Kirchlich-jüdische Beziehungen vom 20. Jahrhun- dert bis in die Gegenwart Übung	06.11.: 16-18 Uhr 05.12. und 12.12.: jeweils 09-17 Uhr
---------------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Beutel, Albrecht	Kirchengeschichte im Überblick Vorlesung	Mi 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 04.11.2020
-------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung wird die wesentlichen Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Kirchengeschichte andeutend skizzieren. Eine kontinuierliche intensive Mitarbeit ist dafür unerlässlich. *Literatur:* Wolf-Dieter Hausehild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., 1995/99 (etliche Neuauflagen).

Doering, Lutz	Geschichte des antiken Judentums von Alexander dem Großen bis Hadrian Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 04.11.2020
----------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Zeit von Alexander d. Gr. bis Hadrian ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Judentums in der Antike. Die vielgestaltige Begegnung mit dem Hellenismus, der Makkabäeraufstand und die Hasmonäerherrschaft, die Bildung von Religionsparteien und die in dieser Zeit entstehende Möglichkeit, „Jude zu

werden“, sind prägend für die politische, soziale, ideologische und lebenspraktische Gestalt des antiken Judentums. Nicht weniger bedeutsam sind das Eingreifen der Römer in Palästina, die von ihnen unterstützte Herrschaft des Herodes und seiner Nachfahren sowie die Einrichtung der Provinz Judaea. Der Erste Jüdische Krieg mit der Zerstörung des Jerusalemer Tempels 70 n.Chr., die Aufstände in der Diaspora 115–117 und der Bar-Kochba-Krieg 132–135 hatten weitreichende Folgen für die Lebensbedingungen von Juden und für die Formen jüdischer Religion in der Antike. Die Vorlesung setzt einen Schwerpunkt bei der Geschichte des Judentums im Land Israel, nimmt aber auch die Entwicklungen in der Diaspora in den Blick. *Literatur:* Schäfer, P.: Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, 2. Aufl., Tübingen 2010; Schürer, E.: The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ, rev. ed. by G. Vermes, F. Millar and M. Black, Bd. 1, Edinburgh 1973.

Förster, Niclas

Theologia crucis - von der Kreuzigung des historischen Jesus zur Kreuzigungsdeutung der neutestamentlichen Autoren

Vorlesung

Fr 16-18 Uhr

Schlossplatz 46, H 4

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung will einen Überblick über das für das Christentum zentrale Thema der Kreuzigung Jesu geben. Dabei wird der Ausgangspunkt beim historischen Jesus liegen, und es wird nach den Gründen seiner Verurteilung durch Pontius Pilatus zur Kreuzigungsstrafe und dem historisch wahrscheinlichen Ablauf der Hinrichtung gefragt werden. In einem zweiten Teil soll es um die theologische Interpretation des Geschehens durch die verschiedenen neutestamentlichen Autoren gehen: Wie gelang es ihnen, den Tod Jesu als Heilsgeschehen zu begreifen? Welche unterschiedlichen Deutungsansätze lassen sich ausmachen? Welche Auswirkungen hatte die theologia crucis auf die Entwicklung des frühen Christentums? *Literatur:* P. Egger, „Crucifixus sub Pontio Pilato“: Das „Crimen“ Jesu von Nazareth im Spannungsfeld römischer und jüdischer Verwaltungs- und Rechtsstrukturen, NTA 32, Münster 1997; N. Förster, Der titulus crucis – Demütigung der Judäer und Proklamation des Messias, NT 56, 2014, 113-133; G. Samuelsson, Crucifixion in Antiquity: An Inquiry into the Background and Significance of the New Testament Terminology of Crucifixion, WUNT II 310, Tübingen 2013 (2. Aufl.).

Hammann, Konrad	Protestantische Theologie 1880-1920 im Spiegel des Verlags Mohr Siebeck Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Orléans Ring 12 SRZ 5 Beginn: 04.11.2020
------------------------	---	--

Fällt aus!

Hammann, Konrad	Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Online Vorlesung	Do 08-10 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 106b Beginn: 05.11.2020
------------------------	--	---

Fällt aus!

Käfer, Anne	Grundfragen der Dogmatik Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 05.11.2020
--------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung führt in Themen und Probleme der christlichen Dogmatik ein und verweist auf deren Gegenwartsrelevanz. Entlang dem Apostolischen Glaubensbekenntnis werden dogmatische Loci vorgestellt und ihr Zusammenhang wird aufgezeigt. *Literatur:* Anne Käfer, Glauben bekennen, Glauben verstehen. Eine systematisch-theologische Studie zum Apostolikum, Zürich 2014.

Klinge, Hendrik	Metaethik und Theologie Übung	Do 14-16 Uhr Raum: s. Fußzeile Beginn: 05.11.2020
------------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Mit „Metaethik“ wird ein Bereich der Moralphilosophie bezeichnet, der sich hauptsächlich der Analyse der Moralsprache widmet. Analytische Philosoph*innen und Theolog*innen vor allem des englischsprachigen Raums befassen sich seit einigen Jahren verstärkt auch mit den theologischen und religionsphilosophischen Implikationen der Metaethik. Die Übung soll zunächst eine Einführung in zentrale Arbeitsgebiete der Metaethik bieten. Im weiteren Verlauf sollen dann einige prägnante theologische und religionsphilosophische Entwürfe der Metaethik exemplarisch in den Blick genommen werden. Leitend soll dabei die Frage sein, welche Bedeutung die Metaethik für die gegenwärtige Diskussion um die Grundlagen der theologischen Ethik besitzt. Zentrale Autor*innen, die behandelt werden, sind u.a. Robert Adams, Johannes Fischer und Linda Trinkaus-Zagzebski. Voraussetzung: Gute Englischkenntnisse. *Literatur:* Löhr, Gebhard, Gott – Gebote – Ideale. Analytische Philosophie und theologische Ethik, Kleine

Vandenhoeck Reihe 1559, Göttingen 1991; Rüther, Markus, Metaethik zur Einführung, Hamburg 2015; Schulz, Heiko, Christlicher Glaube und Metaethik oder: Kann die Sprachanalyse zur Klärung ethischer Grundprobleme in der Theologie beitragen?, in: Deuser, Hermann u. Korsch, Dietrich (Hgg.), Systematische Theologie heute. Zur Selbstverständigung einer Disziplin, Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie Bd. 23, Gütersloh 2004, 193–214.

Kottsieper, Ingo

Syrisch

Übung

Mo 14-16 Uhr

Universitätsstr.13

ETH 306

Beginn: 09.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Voraussetzung: Kenntnisse des Hebräischen oder einer anderen semitischen Sprache.

Das klassische Syrische ist die traditionelle Sprache der meisten orientalischen Kirchen, die bis heute in der Liturgie und den traditionellen Schriften einschließlich der syrischen Übersetzung der Bibel gebraucht wird. Seine Bedeutung ist damit der des Latein in den westlichen Kirchen vergleichbar. Entsprechend der Breite der in ihm verfassten Literatur ist es zudem neben dem Jüdisch-Babylonischen Aramäischen der rabbinischen Tradition der am beste belegte literarische aramäische Dialekt und spiegelt mit diesem sowie dem Mandäischen die Verbreitung des Aramäischen als lingua franca des Orients seit dem 6. Jh. v. Chr. bis zu seiner Islamisierung wider. Damit ist die Kenntnis des Syrischen für viele Forschungsgebiete von Bedeutung: Dem Textkritiker sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments eröffnet es den Zugang zu den wichtigen syrischen Texttraditionen der Bibel, dem Kirchengeschichtler ermöglicht es die Lektüre der Quellen der Ostkirchen, dem an der Dogmengeschichte Interessierten die der Schriften der östlichen Theologen. Und – last but not least – ist das Syrische mit seiner breiten Textbasis eine unschätzbare Quelle für den semitistisch Interessierten. Die hebräische Lexikographie profitiert von seinem breiten, dem Hebräischen verwandten Wortschatz, und für jeden an einem anderen aramäischen Dialekt Interessierten ist das Syrische eine gute Ausgangsbasis, von der aus sich auch leicht die sprachliche verwandte Literatur der Rabbinen oder der Mandäer erschließen lässt. Die angebotene Übung, in der die Grundlagen dieser Sprache an vorliegenden Grammatiken und Wörterbüchern sowie eigener Lektüre vermittelt werden soll, richtet sich somit an alle Studierende mit entsprechenden Interessen. *Literatur:* Sebastian P. Brock: An Introduction to Syriac Studies, Piscataway 2006; Carl Brockelmann: Syrische Grammatik mit Paradigmen, Literatur,

Chrestomathie und Glossar, 6. Aufl. Leipzig 1951 (versch. Nachdrucke); Taka-mitsu Muraoka: Classical Syriac, 2. Aufl. Wiesbaden 2005; Theodor Nöldeke: Kurzgefaßte syrische Grammatik, 2. Aufl. Leipzig 1898 (versch. Nachdrucke); Mi-chael Sokoloff, A Syriac Lexicon, Winona Lake – Piscataway 2009.

Matheus, Frank	Biblisches Hebräisch (ohne Hebr.) Online-Sprachkurs	Mo-Do 08-10 Uhr Universitätsstr.13 ETH 306
Beginn: 02.11.2020		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Einführung in das Biblische Hebräisch als einer Grundlagensprache jüdischer und christlicher Tradition. Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag

Matheus, Frank	Didaktik des Hebräischunterrichts (mit Hebr.) Sprachkurs	Mo 10-12 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 306
Beginn: 09.11.2020		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag. Voraussetzung: Hebräischkenntnisse.

Matheus, Frank	Hebräisch funktional (mit Hebr.) Übung	Do 10-11 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 306
Beginn: 05.11.2020		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Für Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte. Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag. Voraussetzung: Hebräischkenntnisse.

Matheus, Frank	Biblisches Hebräisch II: "Die Wahrnehmung von Raum und Zeit. Berührungen von Grammatik und Philosophie“ (mit Hebr.) Lektürekurs	Di 10-12 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 305 Beginn: 03.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Einführung in das Biblische Hebräisch als einer Grundlagensprache jüdischer und christlicher Tradition. Voraussetzung: Hebräischkenntnisse.

Matheus, Frank	Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs (ohne Hebr.) Sprachkurs	Fr 8-12 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 101 Beginn: 11.12.2020
-----------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (jedwede Ausgabe), PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II (diverse Auflagen), Lit-Verlag.

Mettenbrink, Roland	Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: Die Bibel in Schule und Gemeinde: didaktisch, methodisch, praktisch Übung	Mo 10-12 Uhr Universitätsstr.13 ETH 306 Beginn: 09.11.2020
----------------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Bibelhermeneutische Grundfragen und bibeldidaktische Konzeptionen; Methoden im Umgang mit der Bibel, die Lehrer*innen und Pfarrer*innen kennen und "können" sollten; Lernen, wie man der Bibel im Gemeindealltag und in der Arbeit mit Gemeindeguppen mehr Bedeutung geben kann; die Bibel als wichtigstes Medium einer protestantischen Spiritualität kennenlernen. *Literatur:* G. Theiß, Zur Bibel motivieren. Aufgabe, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003; F. W. Niehl, Bibel verstehen, Impulse für die Praxis der Bibelarbeit, München 2006; M. u. R. Zimmermann (Hg), Handbuch Bibeldidaktik, Freiburg 2015.

Rinderspacher, Jürgen	Fünf vor zwölf? Zeitstrukturen und Umweltverhalten als ethische Herausforderungen Übung	Mi 14-16 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 204 Beginn: 03.11.2020
----------------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Bestehende Zeitstrukturen im Alltag ebenso wie in der Wirtschaft sind ein wesentliches Hindernis für eine Wende hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Der Klimawandel wird häufig durch den individuellen Umgang der Menschen mit ihrer Zeit beschleunigt. Welche zeitethischen Konfliktlagen lassen sich identifizieren? Welche alternativen Zeitkonzepte gibt es und wie sind sie theoretisch begründet? *Literatur:* Fritz Reheis (2018): Die Resonanzstrategie: Warum wir Nachhaltigkeit neu denken müssen: Ein Plädoyer für die Wiederentdeckung der Zeit. München: oekom; Jürgen P. Rinderspacher (2017): Mehr Zeitwohlstand! Für den besseren Umgang mit einem knappen Gut. München: Freiburg: Herder

Robker, Jonathan Miles	Salomo Hauptseminar	Mo 10-12 Uhr Universitätsstr. 13 ETH 302 Beginn: 09.11.2020
-----------------------------------	-------------------------------	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Nach Bedarf bezüglich der gesundheitlichen Situation wird diese Veranstaltung durch Blended-Learning (gemischt online und präsenz) oder online angeboten. Um rechtzeitige Informationen und den Zugang zum Learnweb-Angebot zu erhalten sollten Teilnehmenden sich bis zum 30.10. bei Qispos angemeldet haben. Diese Veranstaltung widmet sich der Figur Salomo in den verschiedenen biblischen Überlieferungen. Wir beschäftigen uns mit Fragen zu literarischen Bildern Salomos, sowie zur diachronen Entwicklung dieser Bilder. Wir ringen mit der Frage nach der historischen Persönlichkeit Salomos und befassen uns mit der Möglichkeit, Wissen über dieser Person und sein Leben aufzuspüren zu können. Erhofft wird am Ende, dass alle teilnehmenden Studierenden über Salomo in den verschiedenen Auffassungen der Bibel in der Öffentlichkeit, Schule und Kirche auskunftsähig sind und rezeptionsgeschichtliche Impulse bekommen haben. Dieses Seminar wird praktisch orientiert und Möglichkeiten zur Erprobung des eigenen didaktischen Stils bieten. Zu diesem Zweck werden Teilnehmende in Gruppen Teile der einzelnen Sitzungen mit Unterstützung des Dozenten didaktisch konzipieren und durchführen. *Literatur:* Andreas Kunz-Lübcke. Salomo. Von der Weisheit eines Frauenliebhabers. Biblische Gestalten 8. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2004. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Roser, Traugott	Einführung in die Praktische Theologie: Theorie und Praxis Religiöser Berufe Vorlesung	Fr 08-10 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 06.11.2020
-----------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Literatur: Chr. Grethlein, Praktische Theologie, 2012

Von Scheliha, Arnulf	Sozialethik. Grundlegung und exemplarische Anwendungsfelder Vorlesung	Do 10-12 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 05.11.2020
-----------------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die theologischen Grundentscheidungen, die im sog. langen 19. Jahrhundert (1789-1918) getroffen wurden, bestimmen die dogmatische und ethische Debattenlage bis heute, wie exemplarisch der jüngste Entwurf von Folkart Wittekind (Theologie religiöser Rede, Tübingen 2018) zeigt. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die plurale Auffächerung des theologischen Denkens im 19. Jahrhundert gegeben. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den sozialgeschichtlichen Hintergrund und die konzeptionellen Alternativen gelegt. Die Spots fallen auf die Theologie Friedrich Schleiermachers (1768-1834), der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“, die Erweckungsbewegung und den Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die sog. Erlanger Erfahrungstheologie, die liberale Theologie und den Kulturprotestantismus, die modern-positive Theologie und die sog. freie Theologie. *Literatur:* Karl Barth, Protestantische Theologie im 19. Jahrhundert (1947), Zürich 1994; Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, 5 Bände (1949-1954), Wiederabdruck: Waltrop 2000; Wolfhart Pannenberg, Problemgeschichte der neueren evangelischen Theologie in Deutschland, Göttingen 1997; Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, 2 Bände, Tübingen 1997; Eckhard Lessing, Geschichte der deutschsprachigen Evangelischen Theologie von Albrecht Ritschl bis zur Gegenwart (Band 1: 1870 – 1918), Göttingen 2000.

Strutwolf, Holger	Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen	Di 10-12 Uhr Domplatz 23 DPL 23.102
	Vorlesung	Beginn: 10.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinische Wende“. *Literatur:* W.-D. Hauschild/V. H. Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2016; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2007.

Völker, Fabian	Einführung in die nicht-christlichen Religionen	Mi 10-12 Uhr Raum: s. Fußzeile
	Online-Vorlesung	Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensinhalte der größeren nicht-christlichen Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam) mit Exkursen zum Sikhismus und Jainismus. Der Schwerpunkt liegt auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen. Zugleich zugleich sollen dabei Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden. *Literatur:* Peter Antes: Grundriss der Religionsgeschichte. Von der Prähistorie bis zur Gegenwart, Stuttgart: W. Kohlhammer 2006; Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen. Hrsg. von Johann Figl, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2003; Manfred Hutter: Die Weltreligionen, München: C.H Beck 2005.; Das kleine Oxford-Lexikon der Weltreligionen. Hrsg. von John Bowker. Für die deutschsprachige Ausgabe übersetzt und bearbeitet von Karl-Heinz Golzio, Düsseldorf: Patmos 2002; Religionen der Welt: Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart. Hrsg. von Monika und Udo Tworuschka, München: Orbis-Verlag 1996; Religionen der Welt. Hrsg. von Christoph Auffarth, Jutta Bernard und Hubert Mohr, Stuttgart: Metzler 2006; Wörterbuch der Religionen. Hrsg. von Christoph Auffarth, Hans G. Kippenberg und Axel Michaels, Stuttgart: Kröner 2006.

Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät

Online-Angebote können Gasthörer*innen wahrnehmen, soweit die entsprechenden Lehrenden ihr Einverständnis geben.

Anmeldung über HIS LSF (s.S. 3-4)

Die ersten 5 Sitzungen finden als Zoom-Veranstaltung statt. Der Zoom-Link wird Ihnen einige Tage vor Beginn der Veranstaltung per Mail an Ihre Uni-Adresse gesandt. In Abhangigkeit von der Corona-Situation werden die anschließenden Sitzungen in Hybridform abgehalten.

Es wird in Grundbegriffe der Moraltheologie, u.a. Handeln, Schuld und Verantwortung, Gewissen und moralische Rechte und Pflichten eingeführt. Zudem wird die Unterscheidung zwischen Moral und Ethik und zwischen Sollens- und Strebensethik eingeführt. Die Frage, was das spezifisch Christliche an der theologischen Ethik ist, wird behandelt und in Bezug auf den Dekalog näher erläutert. Problemstellungen der angewandten Ethik dienen der Verdeutlichung der Grundbegriffe und Unterscheidungen.

Brockmann, Thomas **Kirchengeschichte des 19. und
20. Jahrhunderts** **Vorlesung** Di 10-12 Uhr
Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s.S. 3-4)

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der römisch-katholischen Kirche von der Epoche der großen Umbrüche um 1800 (Französische Revolution 1789, Säkularisation 1803, Ende des Alten Reiches 1806, napoleonisches Zeitalter) bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965). Zu den Schwerpunktthemen zählen die kirchliche Neuordnung in Deutschland nach 1815 und die Formierungsprozesse im deutschen Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert (Strömungen und Richtungen, „katholisches Milieu“, Verbandskatholizismus, politischer Katholizismus), die Zentrierung der katholischen Kirche auf Rom hin mit den Papstdogmen des Ersten Vatikanums (1870) als Kulminationspunkt, die Auseinandersetzung der Kirche mit den Ideen der Moderne von der Defensive des 19. Jahrhunderts bis zum „Aggiornamento“ im Zweiten Vatikanum sowie der Themenkomplex „Katholische Kirche und Drittes Reich“.

Brockmann, Thomas	Juden und Christen in der frühen Neuzeit	Do 16-18 Uhr
	Seminar	Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s.S. 3-4)

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen christlicher Umwelt und jü-di-scher Minderheit im frühneuzeitlichen Europa und insbesondere im römisch-deutschen Reich. Dabei werden vor allem die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen: die Politik der christlichen Obrigkeiten gegen-über den Juden, ihre Motive, Begründungen und Formen (von der Vertreibung und Ausgrenzung bis zur Schutz-politik); die Haltung der Kirche, dann der Konfessio-nis-kirchen und ihrer Theologen zu Juden und Judentum; diskriminierende Ste-reotypen und antijüdische Polemik als Ka-ta-lysatoren christlicher Judenfeind-schaft; Orte und Felder christlich-jüdischer Kommu-nikation und Inter-aktion; Christentum und christliche Mehrheitsge-sellschaft aus frühneuzeitlicher jüdi-scher Sicht.

Hanke, Thomas	Glauben – Fragen – Denken. Ein- führung in die philosophischen Grundfragen der Theologie
	Vorlesung

Diese Veranstaltung ist nicht für das „Studium im Alter“ geöffnet.

Hanke, Thomas	Moralisches Handeln und Hoffnung für die Opfer der Geschichte: Grundfragen der philosophischen Ethik
	Vorlesung

Diese Veranstaltung ist nicht für das „Studium im Alter“ geöffnet.

Hoye, William J.	Eine Theologie für Ox und Esel
	Vorlesung

Fällt im Wintersemester aus.

Nitsche, Bernhard	Subjektivität und Selbstoffenbarung Gottes	Mi 10-12 Uhr und 15-16 Uhr
	Vorlesung	Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s.S. 3-4)

Coronabedingt findet zunächst nur die Sitzung am 4. November in Präsenz statt (Johannistr.8-10, KThII). Die Sitzungen am 11. November sind für eine Woche online abrufbar. Das wird auch für andere online-Sitzungen gelten. Welche Sitzungen in physischer Präsenz, welche in online-Präsenz und welche zur Einsicht im Learnweb bereitstehen, wird noch bekannt gegeben.

Der Modulkurs Offenbarung und Handeln Gottes behandelt eines der herausforderndsten Themen des christlichen Glaubens und der Theologie, nämlich die Frage: Wie kann ich mir eine Gegenwart und Wirksamkeit Gottes in der Welt, in der Natur und in der Geschichte der Menschen vorstellen? Dass eine solche Gegenwart und Wirksamkeit geglaubt wird, ist Voraussetzung gläubiger Existenz. Doch wie sie verstanden werden kann, fordert das vernünftige Verstehen heraus. Neben biblischen Hinweisen und lehramtlichen Orientierungen zum Offenbarungsverständnis, neben geschichtlichen Modellen des Verstehens vom und der Kritik am Denken an Offenbarung wird der Modulkurs gerade auch auf die Frage eingehen, wie solche Gegenwart und solches Wirken vernünftig und zeitgemäß verstanden werden kann.

Nitsche, Bernhard	Hegel und Schelling
	Hauptseminar

Anmeldung über HIS LSF (s.S. 3-4)

Termine: 21.10.2021: 14-19 Uhr: 22. Und 23.01.2021: jeweils 09-18 Uhr

Keine Angst vor Klassikern! Wir versuchen einen grundlegenden Zugang zu Hegel und Schelling.

Das Seminar findet in Kooperation mit Prof. Dr. Kurt Appel aus Wien statt. Er ist ein wichtigster Experte für Hegel und Schelling im deutschsprachigen Panorama. Hegel und Schelling gehören zu den herausragenden Figuren des deutschen Idealismus. Sie haben das Gott-Denken auch der Theologie maßgeblich geprägt. Hegel, indem er eine Philosophie des Unendlichen oder des Ganzen (oder: des Absoluten) versuchte, die das Endliche und auch die Geschichte in sich einschließt. Schelling, indem er zunächst die Differenz von Geist und Natur in ihrer Einheit zu sehen versuchte. Später, indem er alle Differenzen der Welt und Geschichte in einer ursprünglichen Differenz in Gott grundgelegte. Ihre jeweils unterschiedliche Verbindung von Ewigem und Geschichte ist für viele theologische Ansätze bedeutsam geworden und kann heute noch zu einem philosophisch ver-

sierten und geschulten Gott-Denken inspirieren. Für jede Sitzung steht ein Einführungstext aus der Sekundärliteratur bereit. Vorbereitend werden gezielte Lesehinweise und Arbeitsaufträge zugestellt. In jeder Sitzung werden Einführungen und Inputs der Dozenten gegeben. Vor allem soll aber an einschlägigen Primärtexten gearbeitet werden!

Reuter, Astrid

**Monotheistische Religionen in
der europäischen Geschichte
Online-Vorlesung**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 05.11.2020

Bitte melden Sie sich rechtzeitig unter astrid.reuter@uni-muenster.de zur Veranstaltung an. Sie erhalten auf diese Weise Zoom-Links und Learnweb-Zugänge sowie weitere Hinweise zur Veranstaltung. Die Vorlesung wird ausschließlich digital abgehalten.

Die europäische Geschichte ist maßgeblich vom Christentum als dominanter Religionskultur geprägt, doch haben Judentum und Islam entscheidend zum Profil beigetragen und immer gab es auch alternative und devante Strömungen. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die (Religions-)Geschichte Europas und vermittelt Grundlagenwissen über die großen monotheistischen Religionskulturen Judentum, Christentum und Islam, ihre historische Entwicklung und ihre innere Vielfalt. Exemplarisch kommen auch alternative Bewegungen (Spiritismus) und populäre Frömmigkeitskulturen zur Sprache. Eines der Ziele der Vorlesung ist es, den Blick dafür zu schärfen, dass die Geschichte der Religionen stets in allgemeine historische Kontexte und Entwicklungen eingebettet und mit diesen aufs Engste verwoben ist. Der Blick wird (mit epochenbezogenen und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen) bis in die Gegenwart ausgerichtet, die sich durch eine mit tiefgreifenden Säkularisierungsprozessen Hand in Hand gehende Pluralisierung des religiösen Feldes sowie durch religiöse Individualisierung auszeichnet. Insofern der Bogen thematisch und zeitlich weit gespannt wird, werden Schwerpunkte gesetzt und nur punktuell Vertiefungen möglich sein.

Sattler, Dorothea

**Theologie der Sakramente in
ökumenischer Perspektive
Vorlesung (Online)**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 03.11.2020

Die **Vorlesungen** von Professorin D. Sattler werden als **Video-Datei** wöchentlich ins **Learnweb** eingestellt. Im Learnweb-Kurs zu den jeweiligen Vorlesungen ist jeweils eine Themenliste eingestellt. (Die Vorlesungen sind für alle Interessierten geöffnet; so auch: Studium im Alter) Die Passwörter finden Sie auf der Homepage von Frau Prof. Sattler: <https://www.uni-muenster.de/FB2/personen/oekumene/abt1/sattler.html>

In den letzten Jahrzehnten sind sehr viele ökumenische Dialoge über die Theologie der Sakramente geführt worden. Weit reichende Annäherungen der kontroversen Standorte konnten im Blick auf den Begriff „Sakrament“ sowie über die Lehren von der Taufe, von Eucharistie / Abendmahl, Firmung / Konfirmation, Versöhnung / Buße / Beichte, Ehe, Amt und Krankensalbung erreicht werden. Die Vorlesung stellt den Stand der ökumenischen Gespräche dar und zeigt Perspektiven auf.

Sattler, Dorothea **Einführung in die Systematische
Theologie** Do 14-16 Uhr
Vorlesung (Online) Beginn: 05.11.2020

Die **Vorlesungen** von Professorin D. Sattler werden als **Video-Datei** wöchentlich ins **Learnweb** eingestellt. Im Learnweb-Kurs zu den jeweiligen Vorlesungen ist jeweils eine Themenliste eingestellt. (Die Vorlesungen sind für alle Interessierten geöffnet; so auch: Studium im Alter) Die Passwörter finden Sie auf der Homepage von Frau Prof. Sattler: <https://www.uni-muenster.de/FB2/personen/oekumene/abt1/sattler.html>

Diese Basismodul-Vorlesung hat das Anliegen, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Vergleiche mit den Bibelwissenschaften sowie den historisch oder praktisch-theologisch ausgerichteten Disziplinen legen sich dabei nahe. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden: Gibt es einen Grund, an Gott zu glauben? Was unterscheidet das christliche Bekenntnis von anderen religiösen Optionen? Welche menschlichen Handlungsweisen sind in der Nachfolge Jesu begründet? Welche Bedeutung haben die Kirchen bei der Gestaltung der Gesellschaft in der heutigen Zeit?

Sattler, Dorothea	Das 2. Vatikanische Konzil und der Synodale Weg (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) Vorlesung (Online)	Do 16-18 Uhr Beginn: 05.11.2020
-------------------	---	------------------------------------

Die **Vorlesungen** von Professorin D. Sattler werden als **Video-Datei** wöchentlich ins **Learnweb** eingestellt. Im Learnweb-Kurs zu den jeweiligen Vorlesungen ist jeweils eine Themenliste eingestellt. (Die Vorlesungen sind für alle Interessierten

geöffnet; so auch: Studium im Alter) Die Passwörter finden Sie auf der Homepage von Frau Prof. Sattler: <https://www.uni-muenster.de/FB2/personen/oekumene/abt1/sattler.html>

Papst Franziskus hat mehrfach angeregt, die synodalen Strukturen in der Römisch-katholischen Kirche zu stärken. Eine Familiensynode, eine Jugendsynode und eine Amazonas – Synode fanden statt. Seit 2019 haben sich die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) gemeinsam auf einen Synodalen Weg begeben. Vier Themen werden in Gesprächsforen und in der Synodalversammlung besprochen: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag; Priesterliche Existenz heute; Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche; Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft. In vielen thematischen Bereichen werden Grundanliegen des 2. Vatikanischen Konzils wieder aufgenommen. Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in die aktuelle kirchliche Gesprächssituation und berücksichtigt dabei auch ökumenische Aspekte in fachdidaktischer Perspektive.

Wypadlo, Adrian

**Zwischen Nachfolge Jesu und
Entdeckung der Heidenwelt
Online-Vorlesung**

Anmeldung über das Learnweb. Der Einschreibeschlüssel im Learnweb ist "Himmelreich". Die Vorlesung wird aufgezeichnet und über das Learnweb bereitgestellt.

„So ähnlich – und doch ganz anders“. Wenn es einen Bereich gibt, bei dem diese etwas abgegriffene Redewendung greift, dann sind dies die Synoptischen Evangelien. Obgleich sie sich im Grundaufriß und einigen Perikopen manchmal bis aufs Wort gleichen, stellen sie von ihrer theologischen Konzeption her betrachtet jeweils eine ganz eigenständige theologische Welt dar. Die Hauptvorlesung im WiSe 2020/21 möchte in die Christologie des ersten Evangelisten einführen, dem in der Leseordnung nach dem II. Vaticanum das Lesejahr A zugesprochen wird. Das große Thema des MtEv ist die Nachfolge Jesu Christi. Dieses Thema wird dabei – wie in keinem anderen synoptischen Evangelium – mit ekklesiologischen Fragen kombiniert. Seine Leitfragen lauten: Wie sieht Jesus-Nachfolge in nachösterlicher Zeit aus? Was zeichnet konsequentes Christsein aus? In welchem Verhältnis steht die Verankerung der Kirche im Judentum zur Entdeckung der Heidenwelt? Ausgehend von den angesprochenen Fragestellungen werden für die Christologie relevante ausgewählte Perikopen des MtEv ausgelegt und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umbruchzeit von Kirche und Glauben beleuchtet.

Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 30!

Boers, Klaus	Kriminologie und Kriminalsoziologie	Mi 16-18 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Gerhardt, Florian	Sozialrecht I	Fr 12-16 Uhr
Himpe, Nina-Claire	Online-Vorlesung	Beginn: 06.11.2020 Ende: 18.12.2020

Die Vorlesung Sozialrecht I findet als virtuelle Vorlesung via Zoom statt. Der Ein-schreibeschlüssel für den Learnwebkurs „SOZ-2020_2“ lautet: „Sozialgericht“

Gutmann, Thomas	Medizinrecht	Do 10-12 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 29.10.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Höpfner, Clemens	Vertiefung Individualarbeitsrecht	Mo 18-20 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 26.10.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Höpfner, Clemens	Arbeitsrecht II: (Koalitions- und Tarifvertragsrecht)	Mi 10-12 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 28.10.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben

Lohsse, Sebastian	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht)	Di 08-10 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 27.10.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

N.N.	Römische Rechtsgeschichte	Mo 18-20 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 02.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

N.N.	Grundzüge der Rechtsphilosophie Online-Vorlesung	Di 16-18 Uhr Beginn: 03.11.2020
-------------	---	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

N.N.	Vertiefung der Verfassungsgeschichte Online-Vorlesung	Di 12-14 Uhr Beginn: 27.10.2020
-------------	--	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Oestmann, Peter	Wege zur deutschen Rechtsgeschichte Online-Vorlesung	Do 16-18 Uhr Beginn: 05.11.2020
------------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Oestmann, Peter	Strafrechtsgeschichte Online-Vorlesung	Fr 12-14 Uhr Beginn: 30.10.2020
------------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Schlacke, Sabine	Umwelt- und Planungsrecht AT Online-Vorlesung	Do 12-14 Uhr Beginn: 29.10.2020
-------------------------	--	------------------------------------

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Schüren, Peter	Grundzüge des Arbeitsrechts Online-Vorlesung	Di 10-12 Uhr Beginn: 27.10.2020
-----------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Schüren, Peter	Aktuelle Rechtsprechung und Fallbearbeitung im Arbeitsrecht Online-Vorlesung	Mi 16-18 Uhr Beginn: 28.10.2020
-----------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Staudenmayer, Dirk Saenger, Ingo	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht Vorlesung	
---	--	--

Diese Veranstaltung ist nicht für das „Studium im Alter“ geöffnet!

Sydow, Gernot

**Deutsches und Europäisches
Verfassungsrecht I**
Online-Vorlesung

Fr 10-12 Uhr

Fr 14-16 Uhr

Beginn: 06.11.2020

*Anmeldung über Kurs im Learnweb;
Einschreibeschlüssel: Verfassungsvergleichung*

Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Apolte, Thomas	Ökonomische Politikanalyse Online-Vorlesung	Di 12-14 Uhr Mi 12-14 Uhr s. Kommentar Beginn: 03.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über den Kurs im Learnweb; den Einschreibeschlüssel können Sie per mail bei Frau Kellermann erfragen: kim.kellermann@wiwi.uni-muenster.de

In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Die Vorlesung Ökonomische Politikanalyse findet im ersten Term des Wintersemesters 2020/2021 zusammen mit der Vorlesung Ökonomische Rechtsanalyse statt. Die Veranstaltung findet dienstags 12-14 Uhr und mittwochs 12-14 Uhr im Hörsaal SCH 6, Scharnhorststr. 103 statt. Ab dem zweiten Term des Wintersemesters 2020/2021 (ab 30.11.2020) finden die Vorlesungen dann einzeln statt. Die Vorlesung Ökonomische Politikanalyse findet weiterhin dienstags 12-14 Uhr und mittwochs 12-14 Uhr im Hörsaal SCH 6 statt.

Alle Materialien zur Vorlesung und Übung werden über das Learnweb bereitgestellt. Den Link hierzu reichen wir zu einem späteren Zeitpunkt nach. ~~Den Einschreibeschlüssel sowie weitere Informationen zur Organisation der Übung erhalten sie ausschließlich in der ersten Vorlesungssitzung.~~

Becker, Johannes	Allgemeine Steuerlehre Online-Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Beginn: 02.11.2020
-------------------------	--	------------------------------------

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Bohl, Martin	Geldpolitik Online-Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Mo 18-20 Uhr Beginn: 02.11.2020
---------------------	---	--

Alle Teilnehmer werden gebeten, sich im Learnweb zur Veranstaltung anzumelden. Den Einschreibeschlüssel finden Sie hier: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/me/de/aktuelles/279>

Die Vorlesungen und Tutorien zur Geldpolitik werden im WS 2020/2021 digital durchgeführt. Alle Informationen zur Anmeldung und Durchführung der Veranstaltung finden Sie hier: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/me/de/studium/durchfuehrung-der-veranstaltungen-geldpolitik-tutorium-geldpolitik-empirische-aspekte-der>

Dilger, Alexander	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik Online-Vorlesung	Do 14-16 Uhr Scharnhorststr. 100 Beginn: 05.11.2020
<i>Anmeldung über den Kurs im Learnweb</i>		

Langer, Thomas	Behavioral Finance Online-Vorlesung (englisch)	Mo 14-16 Uhr Mi 12-14 Uhr Beginn: 02.11.2020 Ende: 09.12.2020
<i>Anmeldung über den Kurs im Learnweb</i>		

The class delivers an introduction to the modern research field "Behavioral Finance". Behavioral Finance aims to explain and predict financial decision making and financial market data by incorporating behavioral insights on individual judgment and decision making. First, systematic errors in individual decision making will be presented and frequently used heuristics will be considered. Afterwards, the consequences of the biases and heuristics will be discussed in a financial context and supported by empirical and experimental research findings. Finally, the implications for financial markets will be explored and the relevance of behavioral findings in the context of the market efficiency hypothesis and arbitrage considerations will be discussed. The lecture will be supported by a tutorial and taught in English.

Prinz, Aloys	Spieltheorie Online-Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Beginn: 02.11.2020
<i>Anmeldung über den Kurs im Learnweb, der Einschreibeschlüssel wird kurz vor Semesterbeginn aufgehoben, danach ist eine Anmeldung möglich</i>		

Riedel, Nadine	Makroökonomik I Online-Vorlesung	Di 12-14 Uhr Mi 12-14 Uhr Beginn: 03.11.2020
<i>Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)</i>		

Riedel, Nadine	Principles of Economics Vorlesung (englisch)	Mo 12-14 Uhr Raum: s. Fußzeile Beginn: 02.11.2020
<i>Anmeldung über den Kurs im Learnweb</i>		

Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 33!

Erziehungswissenschaft

Bellmann, Johannes	Pädagogik und Anthropologie	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Scharnhorststr. 121
		SCH 121.5
		Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Zentrum des pädagogischen Interesses an Anthropologie steht üblicherweise die Frage nach der spezifischen menschlichen Lernfähigkeit und Bildsamkeit. Erst in jüngerer Zeit ist die Frage hinzugekommen, ob auch das Lehren und seine Grundoperation des Zeigens ein Humanspezifikum darstellt. Die Vorlesung wird sich sowohl mit ausgewählten klassischen Positionen philosophischer Anthropologie als auch mit ausgewählten modernen Positionen empirisch arbeitender anthropologischer Wissenschaften (Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, evolutionäre Anthropologie) auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern hieraus ein grundlagentheoretischer Ertrag für eine Allgemeine Erziehungswissenschaft zu gewinnen ist.

Böttcher, Wolfgang	Die Organisation (sozial)pädagogischer Arbeit	Do 14-16 Uhr
	Vorlesung	Johannisstr. 4, JO 1
		Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In der Gesundheitskrise der letzten Monate wurde überdeutlich, in welchem Maße Bewahrung, Erziehung, Bildung, Qualifizierung und Integration vom Funktionieren einschlägiger Institutionen (Bildungssystem, System sozialer Arbeit) und den hier angesiedelten Organisationen (KiTas, Schulen, Heime, Volkshochschulen...) abhängen. In der Vorlesung werden erfahrungsbasierte Vorschläge beschrieben und analysiert, die dazu dienen, die Institutionen und Organisationen sowie die Arbeit der hier tätigen professionellen Akteure zu sichern und zu stärken.

Brödel, Rainer	Erwachsenenlernen und Bürger- schaftliches Engagement in der nachberuflichen Lebensphase
	Seminar

Fällt aus!

Brüggen, Friedhelm	Sozialisation – Theorien und Prozesse	Mo 16-18 Uhr
	Online-Veranstaltung	Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

~~Ob die Veranstaltung online oder mit Publikum stattfindet, kann leider erst später bekannt gegeben werden.~~

Das Seminar, das in der Form der Vorlesung mit Diskussionsanteilen durchgeführt wird, gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Grundlagentheorie sowie über Themenfelder der neueren Sozialisationsforschung. Im ersten Teil der Veranstaltung werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead sowie des Symbolischen Interaktionismus vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden vier Themenbereiche der jüngeren Sozialisationsforschung behandelt: Sozialisation und Familie, Sozialisation und Geschlecht, Sozialisation und Religion sowie Sozialisation und Ungleichheit. Es wird ein Reader vorbereitet, der alle wichtigen Texte enthält. Auch wenn eine Anwesenheitsliste nicht geführt wird, erwarte ich die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung.

Busse, Vera	Lehren und Lernen	Mo 12-14 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in Grundlagenwissen zum Lehren und Lernen dar und führt in die Grundlagen von Didaktik ein. Ferner werden thematische Schwerpunkte zu den Themen „Gerechtigkeit im Bildungswesen“, „Leistungsbeurteilung im Bildungswesen“ und „Heterogenität von Lernenden als didaktische Aufgabe“ gelegt.

Olberg, Hans-Joachim	Konzepte völkischer Erziehung – im Kontext der Geschichte von Erziehungs- und Bildungstheorien seit dem 18. Jahrhundert	Di 16-18 Uhr
	Online-Vorlesung	Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Wiederaufleben völkischen Denkens und ihren ideologischen Konstruktionen in rechtsextremen Erziehungskonzeptionen der Gegenwart in Deutschland. Untersucht und dargestellt werden sollen historische Entwicklungsetappen von Strömungen völkischen Erziehungsdenkens seit dem Ende des 18. Jahrhunderts; das Verhältnis von völkischer Erziehungspraxis und

völkischer Erziehungslehre in ausgewählten Zeiträumen; die Beziehung völkischer Erziehungsvorstellungen zu wichtigen Paradigmen der Erziehungs- und Bildungstheorie zwischen 1770 und 2020.

Behandelt werden Konzeptionen und Schriften von J.G. Herder, J.G. Fichte, W.A., Diesterweg, P. de Lagarde, P. Petersen, E. Krieck, M. Ludendorff, J. Haarer und C. Sommerfeld. Sie sollen in die Sozial- und Begriffsgeschichte der Kategorien völkisch, Volk, Nation und Rasse eingeordnete werden. Leitende Frage- und Problemstellungen sind das Spannungsverhältnis von Individual- und Kollektiverziehung sowie Versuche politisch-sozialer Ausgrenzung und Identifikationsstiftung in Pädagogik und Bildungswesen. *Literatur:* BLANKERTZ, HERWIG: Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1982; TENORTH, HEINZ-ELMAR: Geschichte der Erziehung. Einführung in Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung. 5. Auflage. Weinheim und München 2010; BAUMGART, FRANZJÖRG (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen – Texte – Aufgaben. 3. Auflage. Bad Heilbrunn 2007; SOMMERFELD, CAROLINE; Wir erziehen. Zehn Grundsätze, Schnellroda 2019; OLBERG, HANS-JOACHIM VON: Identitäre gegen Demokratie. Kritik der Erziehung zum Ethnopluralismus. In: Gesellschaft Wirtschaft Politik (GWP), 69. Jg. (2020), Heft 2, S. 246-254

Overhoff, Jürgen

**Über die Anfänge der modernen
Pädagogik: Das 18. Jahrhundert
im Grundriss**
Vorlesung

Di 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das 18. Jahrhundert, das schon von den Zeitgenossen als „unser pädagogisches Jahrhundert“ (J.G. Schummel) und als „Zeitalter der Aufklärung“ (I. Kant) bezeichnet wurde, ist die Epoche, in welcher die Grundlagen der modernen Erziehungswissenschaft gelegt wurden. Die Vorlesung will die Entwicklung der in dieser Ära formulierten Aufklärungspädagogik darstellen, indem die wichtigsten Erziehungs- und Bildungsreformer von John Locke bis Wilhelm von Humboldt nicht nur in ihren ideengeschichtlichen Kontexten, sondern auch in ihren lebensgeschichtlichen Bezügen geschildert werden. Entstehen soll somit zugleich ein möglichst lebendiges Panorama des Aufklärungszeitalters, das in seiner kosmopolitischen Ausrichtung und internationalen Vernetzung noch heute beeindruckt. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Alternative Leistungen können nach Absprache jedoch im Ausnahmefall auch erbracht werden. *Literatur:* Jürgen Overhoff: Vom Glück, lernen zu dürfen. Für eine zweckfreie Bildung. Stuttgart 2009.

Parreira do Amaral, Marcelo	Einführung in die Bildungspolitik Online-Vorlesung	Di 10-12 Uhr Schloss, S 10 Beginn: 03.11.2020
--	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden.

Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Reitemeyer-Witt, Ursula	Pädagogische Ethik Online-Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Beginn: 02.11.2020
------------------------------------	--	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dass ein pädagogisches Verhältnis zugleich ein ethisches Verhältnis, jedenfalls seitens des Pädagogen, sein muss, weil jenseits der Anerkennung des Zögling als frei handelndes Subjekt allenfalls Abrichtung, aber keine auf Selbst- und Mitverantwortung zielende Erziehung stattfinden kann, dürfte unmittelbar einsichtig sein. Es stellt sich jedoch die Frage, ob das pädagogische Verhältnis nicht nur einer eigenen, nämlich pädagogischen, Logik unterworfen ist, sondern vielleicht auch einer eigenen Ethik, die deshalb nicht ganz durch den kategorischen Imperativ abgedeckt werden kann, weil der Zögling erst ab einem bestimmten Alter in Abstraktionen und Kategorien denken und damit in ein moralisches Verhältnis zur Welt treten kann.

Sozialwissenschaften

Anicker, Fabian

Theorie als Praxis – die Kunst soziologischer Theoriebildung
Seminar

Do 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.520
Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Kurs bietet einen Einstieg in die Praxis soziologischer Theoriebildung. Er richtet sich an Studierende, die bereits Grundlagenkenntnisse in soziologischer Theorie mitbringen und Interesse daran haben, die praktische Seite der Theoriekonstruktion an einem selbstgewählten Thema kennen zu lernen. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Arbeit an individuellen Theorieprojekten, die Sie im Verlauf des Semesters ausarbeiten. Begleitet und unterstützt werden Sie dabei neben unserer Seminardiskussion vor allem durch Übungen, die von der Themenfindung, über die Formulierung einer Problemstellung bis hin zur begrifflichen Klärung Ihrer Grundkonzepte reichen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungskündigung im Internet.

~~Atzpodien, Dana~~

~~Siebhan~~

~~Grundlagen der empirischen Parteienforschung~~
~~Standardkurs~~

~~Mo 16-18 Uhr~~

~~Scharnhorststr. 100~~
~~SCH 100.124~~

~~Beginn: 02.11.2020~~

Diese Veranstaltung ist nicht für das Studium im Alter geöffnet.

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

"Ja zur Demokratie sagen, aber nein zu den Parteien, ist nicht möglich."

Wolfgang Thierse, SPD (Bundestagsvizepräsident); aus: Frankfurter Rundschau, 11.07.1992.

Der Standardkurs bietet eine Einführung in die aktuellen Herausforderungen der (empirischen) Parteienforschung. Im Mittelpunkt steht neben den Grundlagen, vor allem die Auseinandersetzung mit aktuellen Trends der Parteienforschung und neueren methodischen sowie thematischen Entwicklungen der Disziplin. *Literatur:* Detterbeck, Klaus 2011: Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UTB; Niedermayer, Oskar (Hsg.) 2013: Handbuch Parteienforschung. Heidelberg: Springer-Verlag; Niedermayer, Oskar; Richard Stöss (Hsg.) 2013: Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland. Heidelberg: Springer-Verlag; Ware, Alan 1996: Political Parties and Party Systems. Oxford: Oxford University Press.

Babacan, Errol Macit	Einführung in die Rassismusforschung	Di 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.501
	Seminar	Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Rassistisch motivierte Gewalt, Straßenproteste wie auch deren parlamentarische Flankierung gehören zu unserem Alltag. Die in jüngerer Zeit wiederkehrende Schlagzeile „Deutschland hat ein Rassismusproblem“ spiegelt, dass es sich nicht um ein randständiges Phänomen handelt. Randständig indes war noch in den 1990er Jahren die Forschung zu Rassismus, erst seit kurzem beginnt sie, sich zu etablieren. Das Seminar wird in diese Forschung und ihre Fragestellungen einführen: Wie lässt sich Rassismus begreifen? Ist Rassismus eine funktionale Ideologie oder ein irrationales Vorurteil? Lassen sich bestimmte Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge wie (zunehmende) soziale Ungleichheit und Migration ausmachen oder handelt es sich um ein universelles Phänomen? Wie verbreitet ist Rassismus? Zur Diskussion und Vertiefung werden wir neben einschlägigen empirischen Studien auch Dokumente und Alltagsbeobachtungen heranziehen.

Droste, Luigi	Soziologie des Populismus	Mi 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.501
	Seminar	Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Leben wir in einer populistischen Gesellschaft? In der Tat zählt Populismus zu denjenigen sozialen Phänomenen, die in den letzten Jahren nicht allein unglaublich viel politische und massenmediale Aufmerksamkeit erfahren haben, sondern auch in der Soziologie verstärkt diskutiert wurden. Die empirische Populismusforschung ist in der letzten Zeit geradezu explodiert, wobei weiterhin Unklarheiten, Kontroversen und Mythen über begriffliche Schärfe, Ausprägung und Erklärung des Phänomens bestehen. Gerade mit Blick auf die massenmediale Berichterstattung bekommen wir oftmals schnell den Eindruck, dass Populismus überall ist, ständig zunimmt und gefährlich ist. Ob Donald Trump oder Matteo Salvini, Björn Höcke oder Jair Bolsonaro, ob Podemos oder M5S, die AfD oder die Schwedendemokraten, Sie wissen alle sofort, um wen es sich handelt und wo solche Akteure in den Massenmedien politisch verortet werden. Der Populismusbegriff ist allerdings nicht allein Personen und Parteien vorbehalten, sondern wird beispielsweise auch sozialen Bewegungen, Stammtisch-Argumentationen oder Erscheinungen in den sozialen Medien zugewiesen. Teilweise wird im Po-

pulismus gar eine grundlegende Stimmungslage – der „Zeitgeist“ – unserer Gegenwartsgesellschaft ausgemacht. Dieser Kurs gibt Ihnen einen Überblick über aktuelle begriffliche Diskussionen, ausgewählte Themenfelder, gegenwärtige Kontroversen, nationale Differenzierungen und vorliegende empirische Befunde in der Populismusforschung. Am Ende dieses Seminars wissen Sie, (1) welche unterschiedlichen Populismusbegriffe in der Forschung zirkulieren und was diese auszeichnet, (2) wie Populismus in der empirischen Forschung in der Regel operationalisiert wird, (3) welche wissenschaftlichen Erklärungsansätze es für Populismus gibt und (4) welche Befunde in der Forschung zu den unterschiedlichen Erklärungsansätzen vorliegen. Hinweis: Für den Kurs wird Ihnen in erster Linie deutschsprachige Literatur digital zur Verfügung gestellt und als Lektüre vorausgesetzt. Dabei sollten Sie jedoch unbedingt bedenken, dass es sich um ein internationales Forschungsfeld handelt, bei dem die aktuelle und einschlägige Literatur eigentlich in Englisch verfasst ist. Der Kurs richtet sich an alle, die bereit sind, sich näher mit dem Forschungsstand zum Phänomen Populismus auseinanderzusetzen und daran interessiert sind, auch selbst kleine empirische Analysen durchzuführen und im Kurs vorzustellen und zu diskutieren.

Frantz, Christiane

**Einführung in die
Politikwissenschaft**
Vorlesung

Mi 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

SCH 100.2

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. *Literatur:* Kevenhörster, Paul (2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS; Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Freise, Matthias

**Einführung in den europäischen
Integrationsprozess**
Vorlesung

Mo 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.5

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das

Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. *Literatur:* Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB; Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press.

Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vortritt.

Gareis, Sven

**Die Vereinten Nationen in der
Weltpolitik
Online-Blockseminar**

Zeit und Ort:
s. Kommentar

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Lehrveranstaltung wird als **ein Online-Blockseminar auf einer BBB-Plattform** durchgeführt. Dazu findet am 6. November 2020 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2021 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2021 (je 10.00-17.00 Uhr) durchgeführt.

Mit ihren 193 Mitgliedstaaten können die Vereinten Nationen (VN) als einzige Internationale Organisation Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedensicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu. Nicht zuletzt auf der Entwicklungen in den letztgenannten Bereichen hat sich das Konzept der Menschlichen Sicherheit mit seinem Fokus auf Individuen und Gesellschaften als dem der Internationalen Sicherheit zwischen den Staaten gleichberechtigt im Aufgabenbereich der Vereinten Nationen etablieren können. Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation gerade auch im Bereich der Menschlichen Sicherheit und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation

und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können. Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt mit einem besonderen Blick auf die Beiträge zur Menschlichen Sicherheit analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Graf, Antonia	Science and Technology Studies – Sozio-technische Systeme verstehen und erforschen Online-Standardkurs	Di 08-10 Uhr Beginn: 03.11.2020
----------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Standardkurs wird online stattfinden. Über das Semester werden sich synchrone und asynchrone Lehreinheiten abwechseln. Alle zwei bis drei Wochen wird es synchrone Zoom-Meetings zum Kennenlernen, für Austausch und Diskussionen geben. In der Zwischenzeit werden die Studierenden asynchron Texte lesen sowie die seminarbegleitenden Studienleistungen bearbeiten.

Die Details zum Kurs werden in der ersten Sitzung am Dienstag, 3. November 2020 von 8.15-9.45 Uhr online in einem Zoom-Meeting besprochen. Ich werde vor der ersten Sitzung eine Mail mit den Learnweb- und Zoom-Zugangsdaten an alle bis dahin angemeldeten Studierenden verschicken.

Grundmann, Matthias	Sozialökologie und Sozialisation Vorlesung	Di 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Beginn: 03.11.2020
--------------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Hahn, Karl	Deutschlands Stellung in EU und NATO in Gegenwart und Zukunft Kolloquium	Do 16-20 Uhr Scharnhorststr. 100 Raum 101 (GraSP) Beginn: 05.11.2020
-------------------	--	---

Interessenten werden gebeten, sich anzumelden: dr.karlhahn@t-online.de
Durch die Corona-Krise, durch diese Pandemie, besser: globale Epidemie ist deutlich geworden, in Deutschland und Europa, ja weltweit, ist ein grundlegendes Umdenken erforderlich. Hinzu kommt, dass die vielen Krisen der Gegenwart

in einem inneren Zusammenhang gesehen werden müssen. Diese Sicht erhöht die Dringlichkeit der Frage, wie denn die zukünftigen Verhältnisse gestaltet werden müssen, wollen wir in Deutschland und Europa, ja weltweit zukunftsfähig werden. Ein Berliner Soziologe, der Autor von „Gesellschaft der Singularitäten“, vertritt die Ansicht, die zukünftigen Verhältnisse werden durch einen „eingebetteten Liberalismus“ gekennzeichnet sein, eingebettet in verstärkte staatliche Strukturen. Wie wird die Qualität dieser Strukturen sein. Diesbezüglich kann gefragt werden, ob es nicht tendenziell digital potenzierte funktional-dirigistische oder funktional-totalitäre Strukturen sein werden. Unter einem funktionalen Totalitarismus verstehe ich im Unterschied zum ideologischen oder kollektivistischen Totalitarismus ein System, in welchem die Regierenden gezwungen sind, auch wenn sie es nicht wollen, um der Erhaltung des Systems willen die Kontroll- und Überwachungsstrukturen erheblich zu potenzieren. Diese systemfunktionalen Tendenzen könnten sich natürlich mit ideologischen und kollektivistischen Elementen des Totalitarismus verbinden. Diesbezüglich sollte in diesem Kolloquium gefragt werden, ob ein sozial-republikanischer Föderalismus im Sinne einer Europäischen Eidgenossenschaft nicht alternative Angebote bereitstellen könnte. Es sollten vor allem folgende Fragen diskutiert werden:

Die europapolitischen Alternativen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Fall der Berliner Mauer; Die Transformation der NATO; Die Politik der transformierten NATO bis zur Gegenwart; Ist die NATO tatsächlich hirntot?; Die Problematik der sicherheitspolitischen deutsch-französischen Zusammenarbeit Das EU-Russland-Verhältnis im geopolitischen Kontext; Die EU-Finanz- und Wirtschaftskrisen sowie ihre Bewältigung; Die Migrationskrise; Innere Sicherheit, Demokratieproblematik und Rechtsstaatlichkeit; P. Nitschke (Hrsg.): Gemeinsame Werte in Europa? (Baden-Baden, 2019); Die Problematik der Reglementierungen während der Corona-Krise ; Macrons EU-Reform-Programm; Deutschlands Reaktion bezüglich dieses Programms; Die Zukunftsperspektiven der EU nach dem Brexit; Die Aktualität der europapolitischen Konzeptionen der Widerstandsbewegungen gegen den Faschismus und Nationalsozialismus, denen nach dem Zweiten Weltkrieg fatalerweise überhaupt keine Beachtung geschenkt wurde. (U. a. Simone Weil: Die Einwurzelung. München 1956 – und die Arbeiten von Alexandre Marc, dem Gründer des Centre International de Formation Européenne (CIFE), u.a. La Révolution fédérale; Péguet et le socialisme (1973); Föderalismus als europapolitische Zukunftsperspektive (K. Hahns Untersuchung zu P. – J. Proudhons Untersuchung zum sozial-republikanischen föderativen Freiheitsbegriff).

Hamenstädt, Ulrich **Kritische Politische Ökonomie im Film**
Standardkurs

Fällt aus.

Heimken, Norbert	Familie, Schule, Jugend – Sozialisation im Kindes- und Jugendalter	Mi 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5
	Vorlesung	Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationseffekte zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Literatur:* Hurrelmann, Klaus, Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim 2015/ Abels, Heinz. Sozialisation. Wiesbaden 2016.

Hernandez, Ivo	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika	Mo 10-12 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.05
	Standardkurs	Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft

Lateinamerikas im 20. Jhd. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhd. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

Literatur: Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag; O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition; Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag; Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition; Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Höber, Henning

Verhandlungsführung

Seminar

Zeit und Ort:

s. Fußzeile

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Für Führungskräfte und Berater in Politik, Wirtschaft und Rechtsberufen gehören Verhandlungen zum Tagesgeschäft. Das Spektrum reicht von der täglichen Entscheidungsfindung in Ausschüssen und Arbeitsgruppen über Unternehmenszusammenschlüsse und Koalitionsgespräche bis hin zu Vereinbarungen zwischen souveränen Staaten und internationalen Friedensdialogen. Leider ist bei vielen, vor allem öffentlichen Verhandlungen zu beobachten, wie unvorbereitet die meisten der Beteiligten an das Thema herangehen – oft mit katastrophalen Folgen für das Ergebnis. Vor diesem Hintergrund ist eine solide Kenntnis von gängigen Verhandlungsdynamiken für jeden Entscheidungsträger von entscheidender Bedeutung. In diesem Seminar werden wir uns mit den Schlüsseltechniken in

Verhandlungen befassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Grundlagen der Verhandlungsführung und fortgeschrittene Verhandlungstaktiken. Ausgehend von den Inhalten typischer Kurse von Wirtschaftshochschulen, juristischen Fakultäten und diplomatischen Ausbildungseinrichtungen werden interaktive Simulationen eingesetzt, in denen die Studierenden selbst miteinander verhandeln können. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern die richtigen Werkzeuge für die Bewältigung eines breiten Spektrums von Verhandlungsproblemen an die Hand zu geben. Das Seminar soll den Studierenden helfen, ihre Leistung als konsensbildende Verhandlungsführer in verschiedenen situativen Kontexten zu schärfen. Die erste Hälfte des Kurses behandelt elementare Konzepte der Verhandlungstheorie, die in erster Linie auf Szenarien der transaktionalen Verhandlungsführung anwendbar sind, während die zweite Hälfte die Studierenden in fortgeschrittenere Verhandlungsmodelle einführt und eine Reihe von Techniken für den Umgang mit der Dynamik von Meinungsverschiedenheiten vorstellt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer ihre Vermittlungsfähigkeiten weiterentwickeln, die in der heutigen konflikträchtigen globalen Umgebung benötigt werden, in der interorganisationale und zwischenmenschliche Auseinandersetzungen wahrscheinlicher sind. Nach dem Seminar sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, relevante Techniken des Verhandelns einzusetzen, um ein für alle Beteiligten einer Verhandlung akzeptables, nachhaltiges und belastbares Ergebnis zu erzielen. Darüber hinaus sollten sie die typischen Fehler in zwischenmenschlichen Interaktionen erkennen und vermeiden.

Hunger, Uwe

Internationale Migrationspolitik

Di 08-10 Uhr

Online-Seminar

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das Seminar führt in die grundlegenden Forschungsfragen und wesentlichen Gestaltungsfelder der internationalen Migrationspolitik ein. Was macht Migration als Gegenstand der internationalen Politik aus? Welche Migrationsformen unterscheidet man und wie werden sie reguliert? Welche Theorien spielen in der derzeitigen Diskussion eine Rolle und wie tragfähig sind sie? Wie groß ist die Gestaltungsmacht von Nationalstaaten und welche Rolle spielen Trans- und Internationalisierungsprozesse? Wie wirkt sich Migration schließlich auf die Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten aus bzw. wie kann Migration (insb. Arbeitsmigration) gestaltet werden, damit auch die Herkunftsländer davon profitieren? Das Seminar findet als Online-Veranstaltung statt. Die Studierenden erhalten wöchentlich Aufgaben, die zur Veranstaltungszeit jeweils besprochen werden. *Literatur:* Castles, Stephen/Miller, Mark/de Haas, Hein (2014): The Age

of Migration: International Population Movements in the Modern World, 5th edition, Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan; Hoesch, Kirsten (2017): Migration und Integration. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer; Koser, Khalid (2016): International Migration: A Very Short Introduction. 2. Auflage, Oxford University Press.

Mause, Karsten

**Einführung in die
Wirtschaftspolitik
Standardkurs (Online)**

Do 08-10 Uhr

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Ein detaillierter Themenplan wird in der ersten Seminarsitzung, die am Do 05.11.2020, ab 8:15 Uhr online via Zoom stattfinden wird, vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit werden auch wichtige organisatorische Fragen (Seminarablauf, Leistungsanforderungen etc.) geklärt. Die weiteren Sitzungen finden ebenfalls donnerstags von 8:15-9:45 Uhr online via Zoom statt.

Der Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente wie Steuern, Subventionen oder Regulierungen kann das Leben der Bürgerinnen und Bürger in einem Gemeinwesen entscheidend beeinflussen. Von daher ist es wenig überraschend, dass die Wirtschaftspolitik nicht nur ein zentraler Forschungsgegenstand der Wirtschaftswissenschaft, sondern auch der Politikwissenschaft ist. Ziel dieses Seminars ist es, sich einen Überblick über das Politikfeld Wirtschaftspolitik zu erarbeiten. Aufbauend auf einer Einführung in grundlegende theoretische Herangehensweisen bei der Analyse des Forschungsgegenstandes "Wirtschaftspolitik" werden im zweiten Teil der Veranstaltung konkrete wirtschaftspolitische Handlungs-/Interventionsbereiche (u.a. Subventions-, Privatisierungs- und Konjunkturpolitik) behandelt.

Zudem führt die Veranstaltung in grundlegende Techniken des wiss. Arbeitens ein; das heißt, die Studierenden sollen im Rahmen dieses Seminars anhand des Themenkomplexes bzw. Politikfeldes Wirtschaftspolitik in die Lage versetzt werden, eigenständig politikwissenschaftliche Fragestellungen zu er- und bearbeiten, effizient Literaturrecherche zu betreiben und mit wissenschaftlichen Zitationsregelungen umzugehen. *Literatur:* Mause, Karsten (2019): Governance im Politikfeld Wirtschaftspolitik. In: Katrin Möltgen-Sicking & Thorben Winter (Hrsg.): Governance: Eine Einführung in Grundlagen und Politikfelder. Wiesbaden: Springer VS, S. 149-166. Kostenloser Download innerhalb ULB-Münster-Online-System:

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-24280-0_8

Mause, Karsten (2019): Political Economy. In: Alain Marciano & Giovanni B. Ramello (Eds.): Encyclopedia of Law & Economics. New York: Springer, pp. 1599-1606. Download: <https://ssrn.com/abstract=3084971>

Fehlende Angaben zu den Veranstaltungen sowie Änderungen finden Sie unter:

98 <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html>

Meyer, Hendrik**Einführung in die Sozialpolitik
Standardkurs (Online)**Gr. 1: Mo 14-16 Uhr
Gr. 2: Di 12-14 Uhr
Beginn: 2. /3. 11.20

Die Veranstaltung findet im Online-Format via zoom statt. Da die Kommunikation u.a. über das Learnweb stattfinden wird, bitte ich darum, euch dort in diesen Kurs einzuschreiben.

Der deutsche Sozialstaat kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte mit zahlreichen Krisen und Veränderungen zurückblicken. Die jüngste umfassende Reform ist die sog. „Agenda 2010“, die als größte Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beschrieben wird. Gleichzeitig sorgt das Reformpaket – und hier insbesondere die Hartz-Reformen – bis heute für zahlreiche (politikwissenschaftliche) Kontroversen über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial gerecht ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Ziel des Standardkurses ist, die Grundfunktionen deutscher (und internationaler) Sozialpolitik zu vermitteln. Dazu werden allgemeine Grundlagen der Sozialpolitik, Sozialstaatstheorien sowie die ökonomischen Grundprinzipien des deutschen Wohlfahrtsstaates diskutiert. Außerdem werden die wichtigsten sozialpolitischen Politikfelder Arbeitsmarktpolitik, Rentenpolitik, Gesundheitspolitik sowie Bildungspolitik besprochen. *Literatur:* Boeckh, Jürgen et al. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyer, Hendrik**Grundlagen der
Wohlfahrtsstaatsforschung
Lektürekurs (Online)**Mo 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 100
SCH 100.125
Beginn: 02.11.2020

Die Veranstaltung findet im Online-Format via zoom statt. Da die Kommunikation u.a. über das Learnweb stattfinden wird, bitte ich darum, euch dort in diesen Kurs einzuschreiben.

Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff

„Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um - darauf aufbauend - auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Lektürekurs setzt sozialpolitische Vorkenntnisse (etwa durch den Kursbesuch „Einführung in die Sozialpolitik“) sowie eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischsprachiger Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten auch die Übernahme eines wissenschaftlichen Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine Hausarbeit erbracht. *Literatur:* Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher (Hrsg.): *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Michałowski, Ines	Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie	Mo 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5
	Vorlesung	Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung möchte Interesse an dem Fach Soziologie wecken und den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, durch soziologische Begriffe und Konzepte einen distanzierten und damit auch wissenschaftlich-analytischen Blick auf Situationen des menschlichen Zusammenlebens zu gewinnen. Zunächst soll deshalb verdeutlicht werden, was die Voraussetzungen und Vorgehensweisen einer wissenschaftlichen Analyse des menschlichen Zusammenlebens sind. In einem zweiten Schritt befassen wir uns dann unter Bezugnahme auf Klassiker der Soziologie sowie auf ihre aktuellen Studien mit Grundbegriffen wie zum Beispiel "soziales Handeln, Normen und Institutionen, Macht und Herrschaft, kollektives Handeln sowie Klasse, Schicht und Habitus". In einem dritten Schritt geht es dann darum zu zeigen, dass die im Rahmen einer Forschung angewandten theoretischen Konzepte und Begriffe einen deutlichen Einfluss darauf haben, wie wir eine bestimmte soziale Situation überhaupt verstehen. Damit geht es in dieser Vorlesung letztendlich auch darum, zu zeigen, dass die Soziologie trotz ihrer methodischen Unterschiede zwischen quantitativer und qualitativer Forschung immer eine Interpretationsleistung umfasst. *Literatur:* Hartmut Esser. 1993. Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. Peter L. Berger und

Thomas Luckmann. 1972. Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt am Main: Fischer.

Milde, Jurek	Einführung in die Politische Soziologie Standardkurs (Online)	Mo 10-12 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.125 Beginn: 02.11.2020
---------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Müller, Olaf	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung Seminar	Mi 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.554 Beginn: 04.11.2020
---------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichterstattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all die-sen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Veränderungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stichworte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas). *Literatur:* Krause, Peter und Ilona Ostner (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftliche Bilanz der deutschen Einheit 1990-2010, Frankfurt a.M. 2010. Statistisches Bundesamt/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2018. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2018.

Müller, Olaf	Sozialer Wandel in Europa: Theoretische Ansätze und empirische Befunde Seminar	Do 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.520 Beginn: 05.11.2020
---------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In den letzten Jahren hat sich in den Sozialwissenschaften zunehmend die Erkenntnis durchgesetzt, dass zur Gesellschaftsanalyse vor allem vergleichende Zugangsweisen ein adäquates Mittel darstellen. Dies steht ganz in der Tradition theoretischer Modelle sozialen Wandels, wie sie bereits in den 60er Jahren entwickelt wurden. Im Rahmen des Seminars soll anhand illustrierenden Materials ein entsprechend angelegter Vergleich zwischen europäischen Nationen erfolgen. So sind beispielsweise Unterschiede in der Sozialstruktur und den Mentalitäten oft nur aus der Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung heraus zu verstehen. Ziel ist es, Einblicke in verschiedene grundlegende theoretische Konzeptionen wie auch empirische Ergebnisse vergleichender europäischer Sozialforschung zu gewinnen. *Literatur:* Gabriel, Oscar W./Kropp, Sabine (Hg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte. 3. Aufl. Opladen: VS Verlag. Immerfall, Stefan (1995): Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich. Ansätze - Problemstellungen - Befunde. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Pollack, Detlef

**Protest und Ressentiment:
Transformation in Ostdeutschland von der friedlichen
Revolution bis heute
Seminar**

Mi 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.554

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die friedliche Revolution in der DDR ist bis heute für viele Menschen in Deutschland ein Grund zum Feiern. Sie kam zustande aufgrund einer Vielzahl äußerer und innerer Faktoren. Der entscheidende Faktor aber war, dass die Massen nach Jahren des angepassten Schweigens ihre Angst überwand und im Herbst 1989 protestierend auf die Straßen gingen. Wie konnte es dazu kommen? Das ist die erste Frage, mit der wir uns im Seminar auseinandersetzen wollen. Die zweite Frage lautet, wie aus dem Protest gegen eine Diktatur ein Ressentiment gegen die Demokratie werden konnte. Welche sozialen, politischen, kulturellen und ökonomischen Bedingungen tragen zum Erfolg des Rechtspopulismus in Ostdeutschland bei? Welche Rolle kommt dabei dem kulturellen Erbe der früheren DDR zu, welche den sozialen und wirtschaftlichen Erfahrungen im Transformationsprozess, welche dem politischen Handeln der Parteien und der Regierung? Auf der Grundlage ausgewählter Buchkapitel, Artikel und Aufsätze wollen wir über diese beiden Fragen ins Gespräch kommen. *Literatur:* Steffen Mau, Lütten Klein: Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft. Frankfurt/Main

2019; Wolfgang Engler und Jana Hensel, Wer wir sind: Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein. Berlin 2018; Detlef Pollack: Protest und Ressentiment in Ostdeutschland von der friedlichen Revolution bis heute. Bielefeld 2020.

Röttger, Ulrike

PR und Organisationskommunikation
Online-Vorlesung

Di 16-18 Uhr

Domplatz 20, F 2

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3/4) vom 01. bis 30.09.2020

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Forschungs- und Tätigkeitsfeld Public Relations. Ziel ist es, StudentInnen mit den zentralen Grundbegriffen, Theorien und Modellen der PR/Organisationskommunikation und mit dem aktuellen Stand der deutsch- und englischsprachigen PR-Forschung vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Public Relations aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive; berücksichtigt werden aber auch relevante Erkenntnisse aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen, wie zum Beispiel der Betriebswirtschaftslehre und der Organisationstheorie. Aufbauend auf der theoretischen Auseinandersetzung werden einzelne Tätigkeitsfelder, Arbeitsbereiche und Instrumente sowie die Planung und Konzeption strategischer PR beleuchtet. Folgende Themenbereiche werden in der Vorlesung u.a. behandelt: Kommunikationsmanagement und integrierte Unternehmenskommunikation; Image, Reputation und Vertrauen als Zielgrößen der PR; PR als Berufs- und Tätigkeitsfeld (Berufsbild, Berufsorganisationen); Ausgewählte Arbeitsbereiche: u.a. Issues Management, Krisenkommunikation, Social Media PR; Problemfelder der Public Relations: Verhältnis von PR und Journalismus, PR-Ethik; PR-Evaluation und Kommunikations-Controlling. *Literatur:* Röttger, Ulrike/Jana Kobusch/Joachim Preusse (2018). Grundlagen der Public Relations. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. 3., aktl. Aufl. Wiesbaden.

Scholl, Armin

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit
Online-Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Schloss, S 1

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3/4) vom 01. bis 30.09.2020

In der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte und Theorien der drei zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft – Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit – vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit und Kenntnis, diese zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft zu definieren und deren Verhältnis zueinander zu diskutieren. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen möglichst breiten Überblick

auf die vielfältigen grundlegenden Theorien, in der Kommunikationswissenschaft diskutiert werden, zu geben.

Schubert, Klaus

Einführung in das politische

System der BRD

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Aula am Aasee

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Schulte, Max

Grundlagen der Protest-

forschung mit Schwerpunkt

Wissenschaftliches Arbeiten

Standardkurs

Diese Veranstaltung ist nicht für das „Studium im Alter“ geöffnet.

Sienknecht, Mitja

Einführung in die Friedens- und

Konfliktforschung

Standardkurs (Online)

Di 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

SCH 100.125

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Konflikte sind allgegenwärtige Ereignisse, die unsere heutige Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise prägen. Sie ereignen sich auf verschiedenen Ebenen, können sowohl gewalttätig als auch friedlich ausgetragen werden und einen destruktiven wie konstruktiven Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse ausüben. Dabei sind innerstaatliche Konflikte zwischen einer staatlichen und einer nichtstaatlichen Konfliktpartei zahlenmäßig die dominierende Konfliktform der heutigen Zeit und stehen daher im Vordergrund des Seminars. Das Seminar soll einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Konfliktforschung geben und wird dabei folgenden

Fragen nachgehen: Wie können Konflikt und Frieden definiert werden? Welche Ansätze können die Entstehung, Dauer und Beendigung von Konflikten erklären? Inwiefern unterliegen innerstaatliche Konflikte Wandlungsprozessen (Bedeutungszunahme von Internationalen Organisationen, nichtstaatlichen Organisationen, nichtstaatlichen Gruppen)? Und wie wird eine theoriegeleitete Analyse von Konflikten strukturiert? Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Zunächst wird in die relevanten Begrifflichkeiten und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt und ein kurzer historischer Überblick über die Konfliktforschung gegeben. In einem zweiten Schritt wird in die zentralen theoretischen Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt. Im dritten Teil steht die theoriegeleitete empirische Analyse einzelner Konflikte im Vordergrund. *Literatur:* Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.) 2010: Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Tasheva, Gallina

Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie
Seminar

Fr 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.519

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das Seminar verfolgt eine doppelte, soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Grundkonzepte wie Lebenslauf, Lebensführung, Vergesellschaftung, soziale Ungleichheiten, Wissen und Formen von Wissen bzw. Nichtwissen in den Zusammenhängen mit Bildung und Erziehung. *Literatur:* E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; Erving Goffman, Presentations of Self in Everyday Life, p. 17-76, dt. Die Selbstdarstellungen im Alltag, 11. Aufl. 2011, S. 19-72; N. Luhmann, Das Erziehungssystem der Gesellschaft, 5. Aufl., 2014, S. 48-81; P. Bourdieu, Strukturen, Habitusformen, Praktiken, in: Sozialer Sinn, 1997, S. 97-121; M. Foucault, Die Prüfung, in: Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989; Gert Biesta, The Beautiful Risk of Education, 2014.

Tasheva, Gallina

Sozialisation und Identitätskonflikte
Seminar

Mi 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.519

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das Seminar behandelt anhand von klassischen Konzeptionen die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer

Sozialisation in Betracht gezogen wird, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormen, fragilär Autonomie und den Sozialisationsrahmen aufzudecken. *Literatur:* Einf. Lit. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010; E. Erikson, Identität und Lebenszyklus, 1973; Melanie Klein, Die Welt der Erwachsenen und ihre Wurzeln im Kindesalter, in: Gesammelte Schriften, Bd. 3.

Tasheva, Gallina	Kritik der Kritik: Ist in Zeiten von Kontingenz eine kritische Gesellschaftstheorie möglich?	Mi 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.520 Beginn: 04.11.2020
	Seminar	

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Frage nach Kritik und einer möglichen kritischen Gesellschaftstheorie nähern wir uns aus der Perspektive einer Phänomenologie und Existenzialanalytik des Mitseins in Auseinandersetzung mit grundlegenden Konzeptionen von Foucault: Macht-Verrechtlichung-Gouvernementalität über Agamben und Esposito: Souveränität-Biomacht-Exklusion zu Rancière: Aufteilung des Sinnlichen. Literatur: M. Foucault, Was ist Kritik? Merve Verl. 1992. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

Tasheva, Gallina	Kritische Gesellschaftstheorie: Habermas-Foucault-Rancière	Mi 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 04.11.2020
	Lektürekurs	

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Seminar werden unterschiedliche Modelle kritischen Denkens und Kritischer Theorie zur Diskussion gestellt. Im Theorievergleich werden wir uns mit der auf gegenseitige Verständigung orientierten Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas aus der kritischen Perspektive der Diskurs- und Machttheorie von Michel Foucault wie auch der Theorie des Unvernehmens von Jacques Rancière beschäftigen, um die Fragen nach der Macht und der ausschließenden Gewalt der Sprache und nach den Strategien der Sprachabweitung auszuloten. Konkrete Literaturangaben finden sich im Programm des Lektürekurses.

Tasheva, Gallina	Klassiker der Erziehungs- und Bildungssoziologie Seminar	Fr 10-12 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 06.11.2020
-------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie und der Erziehungswissenschaft wie von George H. Mead, Emile Durkheim, Talcott Parsons, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Eugen Fink. *Literatur:* G. H. Mead, Der Unterricht und seine psychologischen Implikationen im Hinblick auf einen sozialen Begriff des Bewusstseins, in: Gesammelte Aufsätze, Bd. 1, 1987; E. Durkheim, Erziehung, Moral und Gesellschaft, 1984, S. 37-55; T. Parsons, Die Schulkasse als soziales System: Einige Funktionen in der amerikanischen Gesellschaft, in: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979; M. Foucault, Überwachen und Strafen, 1989, S. 220-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

Tezcan, Levent	Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Beginn: 02.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In dieser einführenden Vorlesung werden Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Grundprobleme sowie exemplarische Zeitdiagnosen der Soziologie vorgestellt. Das spannungsvolle Verhältnis zwischen Sozialstruktur und Kultur wird eine besondere Aufmerksamkeit bekommen. *Literatur:* Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt, New York: Campus Verlag; Nassehi, Armin (2011): Soziologie. Zehn einführende Vorlesungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tezcan, Levent	'Opferkultur' oder Kritik an 'Ungleichbehandlung'? Kontroversen um Diskriminierung Lektürekurs	Do 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 05.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der affirmative Fokus auf gesellschaftliche Diversität geht mit einer gesteigerten Sensibilität um Formen von Diskriminierung einher. Geschlechtliche, ethnische, religiöse, aber auch anderweitige körperbezogene Formen von Benachteiligung bilden immer mehr den Gegenstand politischer Kontroversen. Dabei genießen subtile, alltägliche Formen negativer Behandlung besondere Aufmerksamkeit,

wie sie auf diversen thematischen Foren wie #meToo, #meTwo oder auch 'all-täglicher Rassismus' bzw. 'Critical Whiteness' debattiert werden. Die Diagnose 'Microaggressions' zieht mitunter die Forderung nach 'Safespaces' nach sich; sprachliche Sensibilität ruft nach Trigger-Warnungen, die zum Schutze der 'traumatisierten' Personen und Gruppen dienen sollen. Neben dem Vorwurf 'political correctness', der inzwischen nicht nur aus dem Rechtspopulismus kommt, wird inzwischen kritisch darauf hingewiesen, dass sich im Diskurs über Diskriminierung immer mehr eine 'Opferkultur' breitmache. Es ist gar davon - ironisch - die Rede, dass das "Opfer der neue Held" sei. Mitunter wird auch, vor allem an den Universitäten, vor Gefährdung der Meinungsfreiheit durch moralisierende Sprachzensur in Forschung und Lehre gewarnt. In diesem Lektüreseminar werden wir uns mit der Frage befassen, ob tatsächlich und inwiefern überhaupt in Auseinandersetzungen um 'Diskriminierung' eine Kultur von 'Victimhood' (Opferkultur) etabliert. Dabei geht es zugleich um die Frage, auf welche Weise noch möglich ist, das emanzipatorische Potenzial der Kritik an diversen Formen von Ungleichbehandlung zu erhalten, ohne den Vorwurf auf 'Wettbewerb um Opfersein' zu bestärken. Das Seminar bewegt sich primär entlang der Lektüre des Buches von Campbell und Manning mit zusätzlichem Lesematerial und wird sich dabei mit aktuellen Beispielen befassen, um die sich gesellschaftliche Kontroversen ausgelöst haben. Literatur: 'The Rise of Victimhood Culture' (2018): Microaggressions, Safe Spaces, and the New Culture Wars (Campbell / Manning).

**Thomeczek,
Jan Philipp**

**Voting Advice Applications in
der Partizipationsforschung
Online-Seminar**

Di 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 100
SCH 100.124
Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Seit der Jahrtausendwende existieren mit Voting Advice Applications (VAAs) Online-Wahlhilfen, die Unentschlossene bei ihrer Wahlentscheidung unterstützen sollen. Als erste VAA in Deutschland wurde 2002 der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung angeboten. Als Folge gesellschaftlicher Digitalisierungstendenzen existiert mittlerweile eine Vielzahl an VAA-Angeboten auf kommunal-, landes-, bundes- und europapolitischer Ebene. VAAs gehören dabei einem der wenigen Forschungsbereiche an, der (politik-)wissenschaftliche Forschung aufbereitet und direkt für Bürgerinnen und Bürger zugänglich macht. Der Kurs führt zunächst in die Konzeption von VAAs ein und diskutiert, welche positiven Effekte von ihnen ausgehen können. Dabei sollen verschiedene VAAs mit unterschiedlichen Ansätzen verglichen werden. Ein besonderer Fokus wird dabei

auf dem „Wahl-Kompass“, die am IfPol entwickelt wird. Schließlich wird am Beispiel von VAAs aufgezeigt, wie (sozialwissenschaftliches) Projektmanagement erfolgreich gestaltet werden kann.

Weischer, Christoph	Einführung in die Sozialstrukturanalyse	Do 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5
	Vorlesung	Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In der Vorlesung wird ausgehend von begrifflichen Klärungen und theoretischen Überlegungen zum einen der Frage nachgegangen, welche Ursachen für soziale Differenzierungsprozesse ausgemacht werden können. Dabei werden die Beiträge dreier Arenen beleuchtet: die Arbeit im gesellschaftlichen Produktionsprozess, die Sozialstaaten und schließlich die privaten Haushalte. Zusätzlich werden verschiedene Momente beleuchtet, die soziale Ungleichheiten stabilisieren. Zum anderen werden ausgehend von der Frage, wie sich Gesellschaften ange-sichts sozialer Differenzen organisieren, verschiedene in der Sozialstrukturanalyse verwandte Modelle vorgestellt und diskutiert. *Literatur:* Weischer, Christoph 2011: Sozialstrukturanalyse. Grundlagen und Modelle, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wendt, Björn	Soziologie des Klimawandels	Di 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.554
	Seminar	Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Klimawandel war in den letzten Jahren eines der bestimmenden Themen des öffentlichen Diskurses. Auf der einen Seite warnten Klimaforscher(innen) und Bewegungen wie Fridays for Future oder Extinction Rebellion öffentlichkeitswirksam vor den sich zuspitzenden Folgen der Klimakatastrophe. Auf der anderen Seite formierten sich aber auch rechtspopulistische Gegenbewegungen oder Initiativen wie Fridays for Hubraum, die diese Warnungen als eine Form der „Klimahysterie“ kritisierten. Das Wissen der Klimaforschung wird offenbar also ganz unterschiedlich in der Bevölkerung wahrgenommen. Wie positioniert sich aber die Soziologie zu diesem kontroversen Thema? Welchen Beitrag zur Debatte über die Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen des Klimawandels leistet sie? Welche klimabezogenen Phänomene macht sie zum Gegenstand von Forschung und zu welchen Befunden kommt sie hierbei? Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über die soziologische Forschung zum Klimawandel,

u.a. in verschiedene theoretische Ansätze sowie empirische Untersuchungen zur Wahrnehmung des Klimawandels, zu Klimaprotesten sowie zu verschiedenen mit dem Klimawandel verbundenen Ungleichheitsfragen. *Literatur:* Koehrsen, Jens; Dickel, Sascha; Pfister, Thomas; Rödder, Simone; Böschen, Stefan; Wendt, Björn; Block, Katharina; Henkel, Anna (2020): Climate change in sociology: Still silent or resonating?, in: Current Sociology, <https://journals.sagepub.com/eprint/G2X2ESWE7A8IAFT67J4U/full>.

Yücketas, Hakan

**Religion und Integration von
Personen mit Migrations-
hintergrund in Europa**

Seminar

Mo 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.520

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Das Seminar soll einen theoretischen und empirischen Einblick in die Thematik der kulturellen Integration von Personen mit Migrationshintergrund in Europa geben. Da Religion in Europa eine große Rolle in den Integrationsdebatten spielt, werden wir den Fokus vor allem auf die Unterschiede zwischen Muslimischen und Nicht-Muslimischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund legen. Zunächst werden wir im Seminar über relevante Integrationstheorien und über die unterschiedlichen Integrationsdimensionen (sozioökonomische, soziale und kulturelle Integration) diskutieren. Wir werden auch auf die Reaktionen der Mehrheitsgesellschaft und den Umgang dieser mit Personen mit Migrationshintergrund eingehen, da Integration von beiden Seiten abhängt. Schließlich werden wir uns mit der kulturellen Integration befassen. Welche Rolle spielt Religiosität bei der Erklärung von liberalen Werten von Personen mit im Vergleich zu Personen ohne Migrationshintergrund? Können die traditionelleren Geschlechterrolleneinstellungen von Personen mit Migrationshintergrund durch elterliche Transmission von Werten erklärt werden? Hat die sozioökonomische (z.B. Bildung) und soziale Integration (z.B. interethnische Freundschaften) einen Einfluss auf die Akkulturation von Einstellungen zur Homosexualität? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns im Seminar beschäftigen. Die empirischen Studien, die in diesem Seminar bearbeitet werden, sind überwiegend länder- und gruppenvergleichend. *Literatur:* Drouhot, Lucas G. and Victor Nee. 2019. Assimilation and the Second Generation in Europe and America: Blending and Segregating Dynamics Between Immigrants and Natives, Annual Review of Sociology 45: 177-199. Foner, Nancy and Richard Alba. 2008. Immigrant Religion in the U.S. and Western Europe: Bridge or Barrier to Inclusion? International Migration Review 42(2): 360-392.

Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 36!

Back, Mitja

**Differentielle und
Persönlichkeitspsychologie
Online-Vorlesung**

Mo 08-10 Uhr

Fliednerstr. 21, Fl 39

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb.

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Forschungsmethoden und zentrale Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Zunächst werden Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, das Zusammenspiel von Person und Situation und Zugänge zur Messung und Beschreibung von Persönlichkeit behandelt. Weitere Themen betreffen die Bereiche (motivationale, emotional-sozial-verhaltensbezogene und bewertungsbezogene Unterschiede; Intelligenz und andere Fähigkeiten), Determinanten (Anlage und Umwelt; Veränderung und Stabilität in der Persönlichkeitsentwicklung) und Konsequenzen (Genauigkeit von Persönlichkeitsurteilen, Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Beruf, Gesundheit und Lebenslauf) interindividueller Differenzen. *Literatur:* Asendorpf, J.B. (2019). Persönlichkeitspsychologie (4. Aufl.). Berlin: Springer; Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Berlin: Springer; Funder, D. C. (2016). The personality puzzle (7th ed). New York: Norton & Company; Rauthmann, J. F. (2017). Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen, Strömungen, Theorien. Berlin: Springer.

Busch, Niko

**Allgemeine Psychologie und
Kognitive Neurowissenschaft II
Online-Vorlesung**

Do 16-18 Uhr

Fliednerstr. 21, Fl 39

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Nach welchen Gesetzmäßigkeiten funktioniert der menschliche Geist? Wie lernen wir, vor bestimmten Orten oder Situationen Angst zu haben? Wieso vergessen wir und wie erinnern wir besser? Wieso führen neurologische Störungen zu Erinnerungslücken? Wie steuert das Gehirn unsere Handlungen? Auf diese und ähnliche Fragen versucht die Allgemeine Psychologie eine Antwort zu geben. In dieser Vorlesung werde ich darstellen, mit welchen Methoden die Allgemeine Psychologie arbeitet und welche Antworten sie dabei gefunden hat. Ich werde dabei vor allem die Schwerpunktthemen Lernen, Gedächtnis und exekutive Funktionen eingehen und kognitionspsychologische und neurowissenschaftliche Ansätze verbinden. *Literatur:* Harley, T. A. (2014). The psychology of language: From data to theory. London, UK: Psychology Press; Lieberman, D. A.

(2012). Human Learning and Memory. Cambridge, UK: Cambridge University Press; Purves, D. et al. (201§9: Principles of Cognitive Neuroscience. Sunderland, MA: Sinauer Ass.

Grunschel, Carola	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie I: Psychologie des Lernens und Lehrens	Mi 10-12 Uhr Do 10-12 Uhr Fliednerstr. 21, Fl 39 Beginn: 04.11.2020 Ende: 10.12.2020
	Online-Vorlesung	

Anmeldung über den Kurs im Learnweb. Die Vorlesung wird im Live-Stream zu verfolgen sein und als Aufzeichnung mit etwas zeitlicher Verzögerung über Learnweb abrufbar sein. Bitte melden Sie sich bereits jetzt für die Veranstaltung in Learnweb an, damit Sie über den Newsletter in Learnweb Nachrichten der Dozentin erhalten.

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Psychologie des Lernens und die Psychologie des Lehrens. Zunächst werden motivationale und emotionale Voraussetzungen auf Seiten der Lernenden näher betrachtet, die den Wissenserwerb beeinflussen. Im Anschluss werden grundlegende Lerntheorien vermittelt (z. B. Lernen als Informationsverarbeitung, Lernen als aktive Wissenskonstruktion). Des Weiteren wird auf spezifische Formate und Kontexte des Lernens eingegangen (z.B. Lernen mit Medien, selbstreguliertes Lernen). In Bezug auf das Lehren werden nicht nur grundlegende Theorien (z. B. kognitivistische vs. konstruktivistische Lehrtheorien), sondern auch Merkmale guten Unterrichts sowie Aspekte der Leistungsbeurteilung behandelt.

Grunschel, Carola	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention	Mi 10-12 Uhr Do 10-12 Uhr Fliednerstr. 21, Fl 39 Beginn: 16.12.2020
	Online-Vorlesung	

Anmeldung über den Kurs im Learnweb. Die Vorlesung wird im Live-Stream zu verfolgen sein und als Aufzeichnung mit etwas zeitlicher Verzögerung über Learnweb abrufbar sein. Bitte melden Sie sich bereits jetzt für die Veranstaltung in Learnweb an, damit Sie über den Newsletter in Learnweb Nachrichten der Dozentin erhalten.

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Lernstörungen und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Lernenden thematisiert. Sie können im schulischen Kontext auftreten (z.B. ADS/ADHS; Lese-Rechtschreibschwäche) oder

auch das Lernen im Erwachsenenalter betreffen (z.B. Stress, Prüfungsangst). Es werden typische Merkmale und Symptome der Auffälligkeiten und Störungsbilder thematisiert, Erklärungsansätze beschrieben, diagnostische Schritte und Instrumente vorgestellt sowie Präventions- und Interventionsansätze erläutert.

Holodynski, Manfred **Entwicklung und Lernen**
Vorlesung

Mo 14-16 Uhr
Fliednerstr. 21, Fl 39
Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehr- amtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Alterabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden. *Literatur:* Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schubotz, Ricarda **Biologische Psychologie**
Hybrid-Vorlesung

Mi 08-10 Uhr
Fliednerstr. 21
Fl 119
Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in klassische Themen der Biologischen Psychologie wie Aufbau und Funktion des Nervensystems, autonomes Nervensystem, Hormone, Motorik, allgemeine und spezielle Sinnesphysiologie, Vererbung.

Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie

Geschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.36!

Becker, Valeska

**Mensch-Tier-Beziehungen in der
Vorgeschichte Europas**
Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 4

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren in der europäischen Vorgeschichte. Diese können wirtschaftlicher, religiöser oder einfach sozialer Natur sein: Der Mensch nutzt das getötete oder lebende Tier, um daraus Rohstoffe zu gewinnen, er macht sich seine Arbeitskraft zunutze oder sieht das Tier als Gefährten und Begleiter an. Tiere können als Gefahr, aber auch als numinose Wesen betrachtet werden, schlagen eine Brücke von der Kultur zur Natur, stehen jedoch auch als das Wilde, Ungezähmte in Opposition zur vom Menschen geschaffenen Ordnung. Das zur Verfügung stehende Quellenmaterial ist umfasst einerseits Faunenreste selbst, andererseits bildliche und schriftliche Quellen sowie Funde und Befunde, die vom Umgang mit Tieren zeugen. In der Vorlesung wird ein Überblick über die Domestikationsgeschichte unserer Haustiere von den Anfängen im Vorderen Orient bis ins frühe Mittelalter gegeben. *Literatur:* N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Stuttgart 20012); P. Anreiter/L. Bartosiewicz/E. Jerem/W. Meid (eds.), Man and the animal world. Studies in Archaeozoology, Archaeology, Anthropology and Palaeolinguistics in memoriam Sándor Bökonyi. Archaeolingua 8 (Budapest 1998); S. Bökonyi, History of Domestic Mammals in Central and Eastern Europe (Budapest 1974); F. E. Zeuner, Geschichte der Haustiere (München 1967).

Freitag, Werner

**Geschichte Westfalens im
Mittelalter**
Online-Vorlesung

Mi 12-14 Uhr

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung ist als Überblick konzipiert: Sie beginnt mit den Sachsenkriegen und endet um 1500, geht aber auch auf Aspekte des „langen“ 15. Jahrhunderts ein. Nach einer Vorstellung der verschiedenen Westfalen-Begriffe werden in einem ersten Block Christianisierung und Bistumsgründungen sowie die Integration (der Eliten) in das Frankenreich beschrieben. Ferner geht es um die frühe

ländliche Siedlungsgeschichte, die Villikationen und die vorstädtischen Siedlungen. In einem zweiten Block geht es um den Aufstieg der Städte bis ca. 1250 und die frühe Territorialisierung mit dem Einschnitt 1180 (Sturz Heinrich des Löwen). Der dritte Block widmet sich den grundlegenden Strukturen und Prozessen des Spätmittelalters: dem „Territorialstaat“, der „Autonomiestadt“, der ländlichen Gesellschaft sowie der Kirche und der frommen Praxis. *Literatur:* Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reichs, Düsseldorf 1983; Harm Kluetin, Geschichte Westfalens. Das Land zwischen Rhein und Weser vom 8. bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 1998; Werner Freitag/Wilfried Reininghaus (Hg.), Westfälische Geschichtsbaumeister. Landesgeschichtsforschung und Landesgeschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert, Münster 2015.

Gleser, Ralf

**Sesshaftwerdung des Menschen
im Vorderen Orient und Ausbrei-
tung der neolithischen Zivilisa-
tion in Süd- und Südosteuropa**

Online-Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Schloss, S 2

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die sukzessive Entwicklung sesshafter Lebensweise am Ende der letzten Eiszeit ab dem 10. Jahrtausend v.Chr. markiert zentrale Errungenschaften der frühen Kulturgeschichte in der Alten Welt. In der Vorlesung werden zunächst die Entstehung und die Entwicklung der neolithischen Zivilisation in der Levante und in Anatolien behandelt. Die Ausbreitung von Innovationen des Neolithikums anatolisch-vorderasiatischer Prägung und die Etablierung des Neolithikums im ägäischen Raum sowie die etappenweise Ausbreitung dieses Phänomens entlang der mediterranen Küsten sowie auf die Balkanhalbinsel stehen sodann im Fokus der Ausführungen. Die Darstellung erfolgt chronologisch, wobei in Exkursen auf wichtige systematische Aspekte und neuerdings durch flächige Ausgrabungen prominent gewordene Fundorte eingegangen wird. Sie endet mit dem Höhepunkt der Entwicklung neolithischer Kultursysteme in Südosteuropa – der balkanischen Kupferzeit – an der Wende zum 5. Jahrtausend. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungskündigung im Internet.

Haake, Matthias

**Die römische Monarchie.
Struktur und Geschichte des
römischen Kaiseriums von
Augustus bis Konstantin
(27 v.Chr. - 337 n.Chr.)**

Do 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 4

Beginn: 12.11.2020

Online-Vorlesung

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung wird voraussichtlich als digitale Veranstaltung beginnen und möglicherweise in den Präsenzmodus wechseln.

Die von Augustus in Rom etablierte Monarchie gehört unzweifelhaft zu den dauerhaftesten politischen Gebilden der Weltgeschichte, der römische Kaiser besaß eine nahezu uneingeschränkte Machtfülle. Demgegenüber steht die reale Instabilität des persönlichen Regiments der römischen Kaiser. In anderen Worten: Anders als die monarchische Ordnung, die im Römischen Reich seit ihrer Implementierung durch Augustus in höchstem Maße legitim in dem Sinne war, als dass sie niemals im Laufe ihrer Geschichte als Institution in Frage gestellt wurde, war die Herrschaft eines jeden einzelnen Monarchen keineswegs per se legitim, sondern jeder Kaiser konnte die Akzeptanz für seine Herrschaft verlieren – mit tödlichen Konsequenzen für sein Leben sowie der Gefahr des Kampfes um den Thron in Form eines blutigen Bürgerkriegs. Ausgehend von diesem Szenario ist es das Ziel der Vorlesung, die Biographien und das politische Handeln römischer Alleinherrscher von Augustus bis Konstantin im Kontext einer Geschichte des Römischen Reiches zu analysieren. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungsankündigung im Internet.

Heinemann, Isabel

**Kultur und Wissenschaft im
Nationalsozialismus**
Online-Vorlesung

Do 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 2

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung bietet einen kompakten Einblick in Organisation, Inhalte und Praktiken von Wissenschaft und Kultur im Nationalsozialismus auf der Grundlage aktueller Forschungsliteratur und ausgewählter Quellen. Sie untersucht Wissenschaft und Kultur im Nationalsozialismus unter den beiden Paradigmen „Rasse“ und „Raum“ und fragt nach deren jeweiliger Bedeutung für die Herstellung der „Volksgemeinschaft“. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum: Was machte das spezifisch „Nationalsozialistische“ aus in Wissenschaft und Kultur? Wie wurden Inklusion und Exklusion in Kultur und Wissenschaft durchgeführt, aber auch vermittelt und die Gewaltpolitik des Nationalsozialismus gestützt? Aber auch: Wie wurden moderne und innovative Methoden (Interdisziplinäre Großforschung, Ausbau der Humanwissenschaften) und neue Medien (flächendeckende Propaganda, Radio, Film) kombiniert, um den NS-Staat nach innen zu integrieren? Welche Wirkungen zeigten sich, welche Brüche taten sich auf? Warum war die auf diesen beiden Feldern wissenschaftlich und kulturell untermauerte „Biologisierung des Gesellschaftlichen“ über weite Strecken so effektiv? Schließlich:

Welche personellen und inhaltlichen Kontinuitäten sind greifbar, auch über das Jahr 1945 hinaus?

Kintzinger, Martin

**Geschichtsschreibung im
Mittelalter. Erzählung und
Deutung von Vergangenheit
für die Zukunft**
Online-Vorlesung

Di 08-10 Uhr

Domplatz 20, F 2

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Mittelalter war die Geschichtsschreibung ein Metier weniger Gelehrter. Es erforderte umfassende Kenntnis von Traditionen und Vorläufern sowie den jeweils in der eigenen Zeit möglichen und angestrebten Aussage- und Wirkungsabsichten. Chroniken und andere historiographische Werke richteten sich aber nicht nur an die Regierenden, sondern zielten durchaus auf weitere „Öffentlichkeiten“, Personen, die die Texte entweder selbst lesen konnten oder denen sie vorgelesen und übersetzt wurden. Verstanden als Erzählung von Vergangenem, zielte Geschichtsschreibung auf eine Deutung der Gegenwart und Orientierung für die Zukunft. Sie folgte nicht persönlichen Erinnerungen, sondern einer geordneten Darstellung, die historische Ereignisse interpretierend berichtete, um daraus Handlungsanleitungen für die politisch Verantwortlichen abzuleiten. Im Laufe der Jahrhunderte fächerten sich unterschiedliche Gattungen von Geschichtsschreibung auf, wurden neben dem Lateinischen auch die Volkssprachen genutzt und weitete sich der Rezeptionskontext der Geschichtsschreibung aus. Nicht nur in der Kirche und an Höfen, sondern zunehmend auch in Städten wurde Historiographie geschrieben und gelesen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Geschichtsschreibung im gesamten Mittelalter. *Literatur:* Lit. Handbuch Chroniken des Mittelalters, hrsg. v. Gerhard Wolf, Norbert Ott, Berlin 2016. Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienhandbuch zur Historiographie (ca. 1350-1750), hrsg. v. Susanne Rau, Birgit Studt, Berlin 2010.

Krischer, André

Johannes

**Nach dem Krieg: Europa in den
1650er Jahren**
Online-Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Schlossplatz 46, H 2

Beginn: 04.11.2020

Die Vorlesung findet mit Zoom statt. Die Zugangsdaten lauten:

Meeting-ID: 986 1575 2272, Kenncode: 356368

Der Dreißigjährige Krieg hat in den vergangenen Jahren sehr viel Aufmerksamkeit erfahren, vor allem durch das ‚Jubiläum‘ von 2018. Eine ganze Reihe von neueren Monographien schildert detailliert das Kriegsgeschehen zwischen politischen

Geschichte

Schachzügen, Schlachten und alltäglichem Leid für die Bevölkerung. Genauso gut erforscht sind auch die Friedensverhandlungen von Münster und Osnabrück. Die Zeit nach dem Ende des Kriegs ist dagegen viel weniger gut bekannt. Es gibt freilich Arbeiten zur Umsetzung der Friedensbestimmungen auf dem Nürnberger Exekutionstag 1650, auf dem Reichstag von 1653 oder in den bikonfessionellen Reichsstädten. Dennoch gehören die 1650er Jahren zu den am wenigsten gut erforschten Bereichen der deutschen Frühneuzeit. Kann man hier eigentlich von einer ‚Nachkriegszeit‘ sprechen? Waren die Menschen noch tief vom Trauma des Krieges geprägt – oder was waren sonst ihre Probleme, Sorgen und Themen? Die Vorlesung wird dies anhand von mikrogeschichtlichen Episoden erkunden. Es handelt sich also nicht um eine Überblicksvorlesung zur politischen Ereignisgeschichte, sondern eher um eine Deutschlandreise, bei der wir auf verschiedene Akteurinnen und Akteure und ihre ‚Alltagswelten‘ treffen werden. Wir begegnen ehrgeizigen Fürsten und Diplomaten (auf Reisen durch ganz Europa) ebenso wie einfachen Bauern, ambitionierten Gelehrten mit ungewöhnlichen Projekten ebenso wie einem Dorflehrer unter Hexereiverdacht, Weitgereisten ebenso wie Bürgersfrauen, die neue Geschäftsideen ausprobierten. Die Frage wird auch sein, ob die ‚deutschen‘ 1650er Jahre ein eigenständiges Profil aufwiesen zwischen der Zeit des langen Kriegs und der wiederum kriegerischen Phase im Zeitalter Ludwigs XIV. *Literatur:* Georg Schmidt, Die Reiter der Apokalypse. Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München 2018, 620-695; Peter H. Wilson, Der Dreißigjährige Krieg. Eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017, 860-967.

Lorke, Christoph

**Vom Deutschen Bund zur
Gründung des Deutschen
Kaiserreichs**
Online-Vorlesung

Fr 12-14 Uhr

Raum: s. Fußzeile

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung wird digital über Zoom angeboten. Meeting-ID: 961 3046 1770; Kenncode: 963901

Am 20.11.2020 fällt die Vorlesung aus.

Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Entwicklung vom Deutschen Bund bis zur Reichsgründung „von oben“ im Jahr 1871. Inhaltlich geht es dabei nicht allein um die maßgeblichen politischen Dynamiken, die zwischen Reform, Restauration und Revolution verortet sind, sondern ebenso um die massiven gesellschaftlichen Veränderungen in den Bereichen ‚Arbeit und Wirtschaft, Bildung und Kultur, in puncto Geschlechterverhältnissen oder bezogen auf Migrationsbewegungen und Mobilität. Ziel ist es außerdem, die deutschen Geschehnisse

in europäische Zusammenhänge einzubetten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungskündigung im Internet.

Michels, Christoph	Athen und der Aufstieg Makedoniens	Mi 10-12 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 11.11.2020
	Online-Vorlesung	

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Peloponnesische Krieg (431-404) zwischen den beiden die griechische Welt im 5. Jh. dominierenden Großpoleis Athen und Sparta endete für Athen mit einer vollständigen Niederlage, von der es sich machtpolitisch nie wieder wirklich erholte. Sparta konnte indes nicht den Profit aus seinem Sieg ziehen, welchen es sich erhofft hatte, und so bildet die Nachkriegssituation den Ausgangspunkt der multipolaren griechischen Staatenwelt des 4. Jhs v.Chr. Es ist eine Zeit, die in der Forschung lange als eine Periode der Krise oder gar des Niedergangs galt, denn die unübersichtliche Politik der diversen konkurrirenden Poleis mündete im Aufstieg Makedoniens, dem Verlust der Autonomie Griechenlands in der Schlacht von Chaironeia (338) und im die Grenzen der bekannten Welt sprengenden Alexanderzug. Wie in der Vorlesung nachvollzogen wird, ist das 4. Jahrhundert aber auch die Zeit der Vollendung der Demokratie in Athen, welches zeitweise durchaus mit Erfolg versuchte, die alte Größe zurückzugewinnen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungskündigung im Internet.

Mühle, Eduard	Die Erfindung der Slawen im Mittelalter	Do 10-12 Uhr Domplatz 20, F 5 Beginn: 05.11.2020
	Online-Vorlesung	

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Europa ist mit rund 250 Mio. Sprechern slawischer Sprachen zu über einem Drittel „slawisch“. Was bedeutet das für das Verständnis europäischer Kultur und Geschichte? Verfügt der slawischsprachige Bevölkerungsteil Europas über ein besonderes „slawisches“ Bewusstsein, eine spezifische „slawische“ Kultur und Geschichte? Ausgehend von dieser Frage soll die Vorlesung die Geschichte der „Slawen“ im Mittelalter in einer doppelten Perspektive vermitteln. Zum einen wird es um die realen historischen Strukturen gehen, die sich hinter „den Slawen“ entdecken lassen – von den „frühslawischen“ Bevölkerungsgruppen und ihren ersten Herrschaftsbildungen im 7. bis 9. Jahrhundert, über die slawischsprachigen Reiche und nationes des 10. bis 12. Jahrhunderts bis zu den spätmittelalterlichen Gesellschaften des 13. bis frühen 15. Jahrhunderts. Zum anderen werden die byzantinischen, lateinischen und arabischen Fremd- und „slawi-

schen“ Selbstbilder untersucht, mit deren Hilfe die „Slawen“ seit dem 6. Jahrhundert immer wieder als ein kulturelles Konstrukt entworfen bzw. „erfunden“ worden sind. Dabei soll auch gezeigt werden, wie diese Bilder schon im Mittelalter in verschiedenen Kontexten und zu unterschiedlichen Zwecken geschichts-politisch instrumentalisiert worden sind. *Literatur:* Eduard Mühle, Die Slawen im Mittelalter zwischen Idee und Wirklichkeit, Wien-Köln-Weimar 2020.

Onken, Björn

**Einführung in die
Geschichtskultur**
Online-Vorlesung

Do 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 4

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Geschichtskultur bezeichnet die Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit Geschichte umgeht. Sie ist damit auch ein soziales System, das nach Schönemann Institutionen, Professionen, Medien und Publika umfasst. In Konkurrenz zum Konzept „Geschichtskultur“ stehen die Konzepte „Public History“ und „Erinnerungskultur“, wobei die Schnittmengen aber größer als die Unterschiede sind.

Welche Bedeutung der Umgang mit Geschichte in einer Gesellschaft haben kann, zeigen die aktuellen Angriffe von Demonstranten auf Denkmäler in den westlichen Demokratien. Mit Geschichtskultur kann aber auch viel Geld verdient werden. Zum Beispiel sind Historienfilme ein wichtiges Genre der Filmindustrie. Geschichtskultur kann auch regional zu guten Verdiensten führen, so lockt die Nachstellung eines Angriffs auf die Stadtmauer von Soest von 1447 im Rahmen des Events „Soester Fehde“ im Sommer seit einigen Jahren immer mehr zahlende Zuschauer an. Der Erfolg der Veranstaltung beruht auch auf der Bedeutung der spätmittelalterlichen Ereignisse für die regionale Identität.

Zahlreiche Institutionen wie Universitäten, Schulen, Museen und Geschichtsvereine arbeiten daran, ein wissenschaftlich fundiertes Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft zu vermitteln. Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Beispiele in das weite Feld der Theorie und Praxis der Geschichtskultur einführen. *Literatur:* Etienne Francois / Hagen Schulze (Hg): Deutsche Erinnerungsorte, 3 Bände, München 2001; Holger Thünemann: Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten, in: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hg.): Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag, Köln u. a. 2018, S. 127-150.

Onken, Hinnerk	Kriege und Bürgerkriege in Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert Online-Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Beginn: 02.11.2020
-----------------------	--	------------------------------------

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Lateinamerika erscheint oft als ein Kontinent der Gewalt. Eine Ursache für die ausufernde Gewalt sind die zahlreichen Bürgerkriege, die viele lateinamerikanische Staaten nach der Phase der Unabhängigkeiten in den 1810er und 1820er Jahren, erschütterten. Doch auch wenn die Bürgerkriege meist im Fokus stehen (wie zuletzt etwa im Fall Kolumbiens angesichts des Friedensabkommens zwischen der Regierung und den FARC) – neben internen bewaffneten Konflikten gab es auch zahlreiche zwischenstaatliche Kriege, darunter den Tripelallianzkrieg zwischen Argentinien, Brasilien und Uruguay auf der einen und Paraguay auf der anderen Seite, einen der verheerendsten Kriege des 19. Jahrhunderts mit etwa einer Million Toten. Das Ausmaß der kriegerischen Auseinandersetzungen und die daraus resultierende politische Instabilität mag zudem das Beispiel Perus im 19. Jahrhundert verdeutlichen: Nach dem Unabhängigkeitskrieg (1820-1824) kam es zu einer Invasion Boliviens (1828), Kriegen mit Großkolumbien (1828-30), Chile (1837-39), Bolivien (1841-42), Ecuador (1858-60) und Spanien (1866), zum Salpeterkrieg (im Bündnis mit Bolivien gegen Chile, 1879-83) sowie 1834, 1835-36, 1843-44, 1854, 1856-58, 1884-85 und 1894-95 zu sieben Bürgerkriegen. Auch im 20. Jahrhundert kam es zu internationalen Kriegen. Während der Falklandkrieg einer größeren Öffentlichkeit noch ein Begriff sein mag, gilt das vermutlich weniger für den Chaco-, den Leticia- oder den Cenepakrieg. Die Vorlesung will einen Überblick über Kriege und Bürgerkriege geben, Akteure und Ursachen sollen beleuchtet werden. *Literatur:* Earle, Rebecca (Hrsg.): Rumours of Wars: Civil Conflict in Nineteenth-century Latin America, London 2000; Birle, Peter: Zwischenstaatliche Konflikte in Südamerika vom 19. Jahrhundert bis heute. Ursachen, Lösungsansätze, Perspektiven, in: Lothar Mark/Erich G. Fritz (Hrsg.): Lateinamerika im Aufbruch. Eine kritische Analyse. Oberhausen 2009, S. 123-136.

Pfister, Ulrich	Globalisierung seit 1850 Online-Vorlesung	Fr 08-10 Uhr Beginn: 06.11.2020
------------------------	---	------------------------------------

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Die Vorlesung wird über Zoom angeboten. Meeting ID 941 3751 4631, Code 087077

Um die Mitte des 19. Jh. ist ein deutlicher Aufschwung des internationalen Handels sowie der grenzüberschreitenden Mobilität von Arbeit und Kapital festzustellen. Die Ära ca. 1850–1913 gilt deshalb oft als erste Ära der Globalisierung.

Geschichte

Zwischen ihr und der gegenwärtigen, in ihren Anfängen auf die frühe Nachkriegszeit zurück reichenden Phase der Globalisierung liegt eine Ära der De-Globalisierung, die in der Weltwirtschaftskrise der Jahre 1929–1932 gipfelte. Die Vorlesung behandelt im Überblick wichtige Themen der Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen seit ca. 1850. – Die Teilnehmer*innen sollen vor der ersten Sitzung die in learnweb hinterlegten Informationen zur Durchführung der Lehrveranstaltung sowie die Lehrmaterialien beachten. *Literatur:* James Foreman-Peck, *A history of the world economy. International economic relations since 1850*, Brighton 1995; Kevin H. O'Rourke und Jeffrey Williamson, *Globalization and history. The evolution of a nineteenth-century Atlantic economy*, Cambridge, Mass. 1999; Ulrich Pfister, *Globalisierung und Weltwirtschaft*, in: WBG Weltgeschichte, Bd. 6, Darmstadt 2010, S. 277-336.

Pfister, Ulrich

**Sozialpolitik und Gesellschaft
seit dem späten 19. Jahrhundert
Online-Vorlesung**

Mi 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 4

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung wird über Zoom angeboten. Meeting ID 962 8653 0379, Code 218115

Die Umverteilung von Ressourcen für soziale Zwecke stellt mit Abstand die Hauptaufgabe des modernen Staats dar. Die damit verbundenen Programme greifen zudem tief in die alltägliche Lebenswelt der Menschen ein. Die Vorlesung behandelt im Überblick die Entwicklung der modernen Sozialpolitik seit dem späten 19. Jh., die damit verbundenen Veränderungen der Wahrnehmung gesellschaftlicher Problemlagen sowie der Erwartungen hinsichtlich ihrer Steuerbarkeit und schließlich die Folgen für die Lebensführung der von einzelnen Maßnahmen Betroffenen. In diesem Zusammenhang wird auch die Geschichte sozialer Großgruppen, insbesondere der Arbeiterschaft und der freien Berufe, sowie deren Interessenverbände und Bewegungen behandelt. Gesellschaftliche Gruppen waren einerseits wichtige Adressaten der staatlichen Sozialpolitik, nahmen aber andererseits auch mit unterschiedlicher Intensität Einfluss darauf. – Die Teilnehmer*innen sollen vor der ersten Sitzung die in learnweb hinterlegten Informationen zur Durchführung der Lehrveranstaltung sowie die Lehrmaterialien beachten. *Literatur:* Eberhard Eichenhofer, *Geschichte des Sozialstaats in Europa. Von der „sozialen Frage“ bis zur Globalisierung*, München 2007; Thomas Etzemüller (Hg.), *Die Ordnung der Moderne: Social Engineering im 20. Jahrhundert*, Bielefeld 2009; Gerhard A. Ritter, *Der Sozialstaat. Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich*, München 1991.

Sikora, Michael**Schneisen durch eine Epoche –
Einführung in die Geschichte der
Frühen Neuzeit**
Online-Vorlesung*Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)*

Die Welten der Frühen Neuzeit können aus heutiger Sicht so fremd erscheinen wie Kulturen am anderen Ende der Welt. Sie waren zum größten Teil Welten der Bauern, ihrer Dörfer, ihres Überlebenskampfes, ausgeliefert den Konjunkturen des Klimas und der Preise. Sie waren aber auch Welten der krassen Ungleichheiten, der erblichen Privilegien und Herrschaftsrechte, des Prunks der Wenigen und ihrer Verschwendungen. Sie waren Welten des Glaubens, der Riten, der Vorstellungen und Visionen über die Macht des Unsichtbaren in der sichtbaren Welt. Sie waren Welten voller Unsicherheit und Gewalt, voller Kriege und Konflikte. Aber sie waren eben auch dies: Welten voller Revolutionen, nicht nur der politischen Verhältnisse, sondern auch des Glaubens, des Wissens, des Arbeitens, Welten der Entdeckungen und Begegnungen. Die Vorlesung wird den Versuch unternehmen, Orientierung zu vermitteln über diese Welten, nicht im Stile einer linearen Erzählung, sondern systematisch, aus verschiedenen Perspektiven. Deinen Verknüpfung soll gleichwohl ein Gerüst ergeben, von dem aus eine Fernsicht über die Epoche möglich wird. Im Zuge dessen werden auch die unterschiedlichen Fragestellungen und Baustellen der Frühneuzeitforschung zur Sprache kommen. Nicht die geringste Herausforderung wird darin bestehen, aus der Sicht der Gegenwart, also aus der Zukunft der Frühen Neuzeit, die Dynamik von Welten im Wandel zu begreifen, die gleichwohl keine Ahnung von ihrer Zukunft hatten – von unseren Welten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltungsankündigung im Internet.

Wagner, Wolfgang**Einführung in die Geschichte des
Mittelalters: Schwerpunkte der
Epoche**
Online-Vorlesung*Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)*

Die Vorlesung gibt einen konzentrierten Überblick über wichtige Ereignisse und Strukturen in der Geschichte Europas im Mittelalter. Sie will Studienanfängern und historisch Interessierten auf verständliche Weise zeigen, welche Probleme und Sachverhalte die „Geschichte des Mittelalters“ bietet. Dabei sollen elementare Kenntnisse vermittelt und zu eigener Lektüre von Quellen und weiterführen-

Di 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 2

Beginn: 03.11.2020

der Literatur angeregt werden. *Literatur:* Martina HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren, 4. Aufl. (2017); Peter HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche, 4. Aufl. (2017); Harald MÜLLER, Mittelalter, 2. Aufl. (2015).

Philosophie

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.40!

Schmücker, Reinold	Kulturphilosophie, Ästhetik und Philosophie der Kunst	Mo 12-14 Uhr
	Vorlesung	Johannisstr. 12-20
		Audi Max
		Beginn: 09.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Kulturphilosophie fragt nach dem Wesen der Kultur: nach den Erscheinungsformen und Funktionen von Kultur und nach den Bedingungen ihrer Entstehung und Weiterentwicklung. Ästhetik fragt nach den unterschiedlichen Formen menschlichen Wahrnehmens und nach der Eigenart derjenigen Form menschlicher Wahrnehmung, die heute meist als ästhetische Erfahrung bezeichnet wird. Die Philosophie der Kunst sucht seit ihren Anfängen in der Antike Antworten auf (mindestens diese) drei Fragen: (1) Was ist Kunst? (2) Wozu Kunst? (3) Wie soll Kunst beschaffen sein? Die erste Frage erfragt die Eigenart der Kunst als Kunst – das, was man traditionell ihr Wesen nannte. Die zweite Frage fragt nach Sinn und Zweck der Kunst, nach ihrer Bedeutung und Funktion für Menschen. Die dritte Frage zielt auf Normen und Maßstäbe ab, die uns den Wert einzelner Kunstwerke zu bestimmen erlauben und es möglich machen, Kunstwerke hinsichtlich ihrer Qualität zu vergleichen.

In dieser Überblicksvorlesung werden zunächst die zentralen Fragen der Kulturphilosophie, der Ästhetik und der Philosophie der Kunst vorgestellt. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann ausgewählte Probleme sowie besonders einflussreiche und besonders interessante Positionen der Philosophie der Kunst eingehend erörtert. Obwohl die Vorlesung systematisch aufgebaut ist, werde ich unter anderem (aber nicht in chronologischer Reihenfolge) auf folgende Autoren eingehen: Platon, Aristoteles, Shaftesbury, Hume, Kant, Hegel, Schleiermacher, Croce, Heidegger, Utitz, Collingwood, Adorno, Ziff, Weitz, Kennick, Goodman, Danto, Martin Seel, Hilpinen, Maria Reicher.

Strobach, Niko

Sprachphilosophie

Online-Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 4

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Thein, Christian

**Anthropologie und
Religionsphilosophie**

Online-Vorlesung

Do 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In der Vorlesung sollen Verhältnisbestimmungen von Anthropologie und Religionsphilosophie in der modernen Philosophiegeschichte (insbesondere Kant, Dt. Idealismus, Junghegelianismus, Existentialismus, Kritische Theorie) rekonstruiert und diskutiert werden. Hierbei steht die systematische Arbeit an Grundfragen der beiden Disziplinen vor dem Hintergrund auch ihrer aktuellen gesellschaftlichen, politischen und pädagogischen Relevanz im Vordergrund.

Musikwissenschaft

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 51

Custodis, Michael

**Klassische Musikzitate im
Spielfilm**
Seminar

Do 10-12 Uhr

Philippistr. 2b, PS 2

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Custodis, Michael

Pop und Nationalismus

Mi 12-14 Uhr

Bußmann, Andreas

Übung

Philippistr. 2b, PS 1

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Glowotz, Daniel

**Compendium musicæ
theoreticæ et practicæ. Das
musiktheoretische Schrifttum
aus Mittelalter und Renaissance
im Überblick**
Übung

Fr 10-12 Uhr

Philippistr. 2b, PS 2

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Haug, Judith Irmela	Johann Sebastian Bachs Adventskantaten und das Weihnachtsoratorium Online-Übung	Mi 10-12 Uhr Beginn: 04.11.2020
----------------------------	---	------------------------------------

Die Veranstaltung findet ausschließlich in digitaler Form (per Zoom) statt.

Anmeldung über den Kurs im Learnweb bis zum 02.11.2020

Heidrich, Jürgen	Guillaume Dufay Seminar	Mi 14-16 Uhr Philippistr. 2b, PS 2 Beginn: 04.11.2020
-------------------------	-----------------------------------	---

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Heidrich, Jürgen	"saeculi sui musicus excellentissimus": Heinrich Schütz in Dresden Übung	Do 10-12 Uhr Philippistr. 2b, PS 1 Beginn: 05.11.2020
-------------------------	--	---

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Schmitz, Peter	"Schmerz der unendlichen Sehnsucht" Die Musik der Romantik Vorlesung	Di 10-12 Uhr Philippistr. 2a Musikkapelle Beginn: 03.11.2020
-----------------------	--	---

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Schmitz, Peter	Die Oper des 17. und 18. Jahrhunderts Seminar	Do 14-16 Uhr Philippistr. 2b, PS 1 Beginn: 05.11.2020
-----------------------	---	---

Anmeldung über das Learnweb. Die Veranstaltung findet mit Zoom statt.

Schmitz, Peter	Die Musik des Fin de Siècle Seminar	Di 14-16 Uhr Philippistr. 2b, PS 1 Beginn: 03.11.2020
-----------------------	---	---

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Ethnologie/Volkskunde

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 52!

Basu, Helene

**Translokale Begegnungen:
Ethnologie in der Region des
Indischen Ozeans und der
Psychiatrie**
Online-Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Schloss, S 9

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung wird über zoom im Live-Streaming von Audio-Folien mit anschließender Diskussion durchgeführt, Materialien zur Vorlesung werden auf dem Learnweb bereitgestellt. Der Einschreibschlüssel ist im Sekretariat ab dem 2. 11. 2020 zu erfragen: Frau Osterheider, Tel. 0251-83-27311, Mail: ifethno@uni-muenster.de

Archäologische Fächer

Bergmann, Birgit

Griechisches Porträt [griech.]
Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 11.11.2020

Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt während der Anmeldephase (19.-28.10.2020) direkt bei Frau PD Dr. Bergmann (birgit.bergmann@uni-muenster.de) oder im Learnweb.

Die Vorlesung wird synchron über ZOOM stattfinden; angemeldete Teilnehmer werden über LearnWeb informiert.

Das Bedürfnis, sich ein Bildnis zu machen, nicht nur von Göttern, sondern auch von Menschen, lässt sich im griechischen Kulturkreis bereits sehr früh fassen. Im Rahmen der Vorlesung wollen wir uns mit letzterem, dem Bildnis von Menschen – genauer gesagt: dem Porträt –, näher befassen. Dabei steht seine Entwicklung von archaischer Zeit über die Klassik bis in den Hellenismus im Zentrum des Interesses, wobei nicht nur die Porträts der *viri illustres* behandelt werden, sondern auch diejenigen namenloser Griechen. Daneben werden natürlich auch grundsätzliche Fragen diskutiert, wie beispielsweise die Definition des griechischen Porträts, seine Verwendungskontexte oder seine Überlieferung.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Enenkel, Karl

**Paläographie:
Die gotischen Schrifttypen
Seminar/Übung (Online)**

15.02.-19.02.2021

9-18 Uhr

Bogenstr. 15, BO 304

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Paläographie gehört zum unentbehrlichen Grundlagenwissen für u.a. Historiker, Philologen, Philosophen und Theologen. Sie verschafft Zugang zu dem umfangreichen Text-, Quellen- und Archivmaterial, das noch nicht durch moderne Texteditionen erschlossen wurde. Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer durch eine intensive Beschäftigung mit ausgewählten Textbeispielen mit den Eigenheiten der verschiedenen „gotischen“ Schriftarten, mit dem System und den aktuellen Formen der Abkürzungen, mit charakteristischen Überlieferungsproblemen sowie mit sonstigen grundlegenden Begriffen der paläographischen Wissenschaft vertraut zu machen. Kopien der ausgewählten Textvorlagen werden in der Veranstaltung gestellt. *Literatur:* B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986 (Grundlagen der Germanistik, 24), 2 Aufl.; A. Derolez, The Paleography of Gothic Manuscript Books, from the Twelfth to the early Sixteenth Century, Cambridge, 2003 (Cambridge Studies in Paleography and Codicology, 9); Ernst Crouse/ Joachim Kirchner, Die gotischen Schriftarten, Braunschweig 1970.

Peters, Christian

**Der neulateinische Humanismus
in Italien (bis 1520)
Online-Vorlesung**

Mi 16-18 Uhr

Bogenstr. 15, BO 304

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung findet aufgrund der aktuellen Situation online per Zoom statt. Darauf ist eine vorherige Anmeldung im HISLSF notwendig.

Im Italien des 14. und 15. Jahrhunderts wurden Weichen gestellt, die die Geschichte Europas durch die gesamte Frühe Neuzeit und bis heute geprägt haben, politisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich – und kulturell: Enorme Fortschritte im Handel, im Finanzwesen und der Technologie gingen einher mit der selbstbewussten Aneignung einer als der vergangenen Epoche überlegenen Antike. Der Humanismus begann als gelehrte Bewegung mit Protagonisten wie Francesco Petrarca (1304–1374) oder Giovanni Boccaccio (1313–1375) und wurde von einer intellektuellen Avantgarde und Interessenvertretung eines Berufsstandes schnell zu einer Strömung, die den literarischen und künstlerischen Geschmack einer ganzen Epoche bestimmte und ihre Wirkstätten, allen voran Florenz, zu internationalen kulturellen Leuchttürmen machte. Humanisten, oft selbst politisch

aktiv, erschlossen die antike lateinische (und später auch griechische Literatur) und brachten bedeutende Werke in der Rhetorik, der Geschichtsschreibung, der politischen Theorie und Philosophie hervor, verhalfen aber auch der lateinischen Dichtung zu einer neuen Blütezeit.

Die Vorlesung stellt Schlüsselautoren und -texte der Epoche vor und beleuchtet ihre Entstehungsbedingungen. Dabei sollen Kontinuitäten aus dem Mittelalter ebenso wenig außer Acht gelassen werden wie die Wirkmächtigkeit der humanistischen Antikenverehrung bis in unsere Zeit hinein. *Literatur:* Hans Baron, Bürgersinn und Humanismus im Florenz der Renaissance, Berlin 1992; Eugenio Garin, Der italienische Humanismus, Bern 1947; James Hankins, Renaissance Civic Humanism. Reappraisals and Reflections, Ideas in Context 57, Cambridge/New York, 2003; John M. Najemy, A History of Florence. 1200-1575, Chichester 2008; Ronald G. Witt, In the Footsteps of the Ancients, Leiden 2000.

Peters, Christian

**"Imperium sine fine?" Das
neulateinische Epos zwischen
Mythos und Geschichte
Seminar/Übung - Online**

Mi 18-20 Uhr

Bogenstr. 15, BO 304

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung findet aufgrund der aktuellen Situation online per Zoom statt.
Daher ist eine vorherige Anmeldung im HISLSF notwendig.

Wohl in keiner anderen Gattung der neulateinischen Literatur ist die Strahlkraft antiker Modelle so deutlich wahrzunehmen wie in der Epik. Insbesondere Vergil, aber auch Lucan, Statius und Claudian prägten für mehr als anderthalb Jahrtausende die Art und Weise, wie Geschichte und Geschichten in hexametrischer Großdichtung eine poetische Form gegeben wurde. Mit dem italienischen Humanismus, ab ca. 1430, nahm die Produktion dieser Texte exponentiell zu. Sowohl gelungene als auch fehlgeschlagene epische Großprojekte geben einen faszinierenden Eindruck davon, wie der Umgang frühneuzeitlicher lateinischer Dichter mit der antiken Epik sich durch imitatio, aemulatio, Ergänzung, Konfrontation und Überbietung vollzog. Ein längsschnittartiger, textzentrierter Durchgang durch die lateinische Epik des 15. bis 18. Jahrhunderts soll dieses Spannungsfeld von Traditionsbildung und Innovationsbestrebungen aufzeigen. Wir werden unter anderem 13 Bücher der Aeneis, Bibelepen, in denen ein christlicher Hades gegen den Messias intrigiert, Columbus-Dichtungen, die die spanische Landnahme in der Neuen Welt sowie die Landung der Trojaner in Italien schildern und Texte über die heroischen Kriegstaten von Sultan Mehmed II., Gustav Adolf und Napoleon lesen. *Literatur:* Ludwig Braun, *Ancilla Calliopeae. Ein Repertorium der*

Neulateinischen Epik Frankreichs (1500-1700), Leiden/Boston 2007; Heinz Hofmann, ‘Von Africa über Bethlehem nach America: Das Epos in der neulateinischen Literatur, in von Göttern und Menschen erzählen. Formkonstanzen und Funktionswandel vormoderner Epik, Stuttgart 2001; Craig Kallendorf, ‘The Neo-Latin Epic’, in Brill’s Encyclopedia of the Neo-Latin World, hg. v. Philipp Ford u.a., Leiden/Boston 2014, I: Macropaedia, 449-461; Christian Peters, Mythologie und Politik. Die panegyrische Funktionalisierung der paganen Götter im lateinischen Epos des 15. Jahrhunderts, Münster 2016; Florian Schaffernrath, ‘Narrative Poetry’, in The Oxford Handbook of Neo-Latin, hg. v. Sarah Knight/Stefan Tilg Oxford 2015, 57-72.

Reddemann, Lukas **Die Kunst des Dichtens.** Mo 14-16 Uhr
 Lateinische Poetiken von Horaz bis Scaliger Bogenstr. 15, BO 304
 Seminar/Übung - **Online** Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung findet aufgrund der aktuellen Situation online per Zoom statt.
Daher ist eine vorherige Anmeldung im HISLSF notwendig.

Die reiche Tradition der Dichtungstheorie fragt einerseits danach, welche Kriterien Dichtung auszeichnen und welche Formen und Gattungen sich ausmachen lassen und interessiert sich zweitens auch normativ dafür, wie gute Dichtung aussieht und welche Kriterien sie wiederum zu erfüllen hat. Wichtige Beobachtungsfelder sind dabei zum einen die Darstellung der Welt innerhalb der Dichtung (*mimesis*), zum anderen die Auseinandersetzung mit der literarischen Tradition (*imitatio – aemulatio*). Ausgehend von der *Ars poetica* des Horaz (1. Jh. v. Chr.) werden wir im Seminar die Tradition lateinischer Dichtungslehren über das Mittelalter bis in die Renaissance hinein anhand einiger prominenter Beispiele verfolgen. Thematisiert werden z. B. *De arte metrica* des Beda Venerabilis (8. Jh.), die *Poetria nova* des Galfredus de Vino Salvo (12. Jh.), *De arte poetica* (1517) des Marcus Hieronymus Vida sowie die monumentalen *Poetices libri septem* (1561) des Julius Caesar Scaliger. Ein wichtiges Ziel ist die Vertiefung der Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur sprachlichen Erschließung der Texte. Da wir uns mit den Texten zumeist im lateinischen Original auseinandersetzen werden, sind ausreichende Lateinkenntnisse für die Teilnahme unabdingbar. Je nach Interessenlage besteht auch die Möglichkeit, das Seminar durch einen Blick auf frühneuzeitliche volkssprachige Dichtungslehren abzurunden. *Literatur:* Fuhrmann, Manfred: Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles – Horaz – „Longin“. Eine Einführung, Düsseldorf 2003. Hintzen, Beate (ed.): Norm und Poesie. Zur expliziten und impliziten Poetik in der lateinischen Literatur der Frühen

Neuzeit, Berlin 2013 (Frühe Neuzeit 178). Petersen, Jürgen H.: Mimesis – Imitatio – Nachahmung. Eine Geschichte der europäischen Poetik, München 2000

Byzantinistik und Neogräzistik

**Ludden, Andreas
Grünbart, Michael**

**Neugriechisch I
Sprachkurs**

Di, Do 16-18 Uhr
Schlaunstr. 2 RS 4
Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Sprachkurs für Anfänger. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Einübung der wichtigsten grammatischen Erscheinungen des Griechischen und dem Erwerb eines ausbaufähigen Grundwortschatzes. Wir arbeiten nach dem Buch: Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv, Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske Verl. 2015 (ISBN 978-3-87548-693-3).

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen ohne Vorwissen sowie an WiedereinsteigerInnen mit geringen Vorkenntnissen. Auf jeden Fall ist das Interesse an griechischer Sprache und Kultur die wichtigste Voraussetzung.

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung: Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatischer Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache bis zum Abschluss des vorgesehenen Lehrstoffes auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit sowie regelmäßige Erledigung der Hausarbeiten erwartet, damit alle Sprachfähigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) trainiert werden. Vom Dozenten werden über das Lehrbuch hinaus zusätzliche Materialien bereitgestellt; außerdem bietet die LV kulturelle Informationen zu Land und Leuten.

Behandelt werden die Lektionen 1-10 des Lehrbuchs. Gegen Mitte des Semesters schreiben wir eine Zwischenklausur (45-60 Min.) und am Ende eine Endklausur (90 Min.). Der Kurs wird im nächsten Semester mit "Neugriechisch II" (Lektionen 11-20 des Lehrbuchs) fortgesetzt. *Literatur:* Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv. Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske 2015, Lektionen 1-10. Weiteres Lehrmaterial wird von der Dozentin vorbereitet und vom Institut gestellt.

Toma, Paraskevi

**Neugriechisch:
Konversationskurs
Sprachkurs**

Mi 14-16 Uhr
Raum: s. Fußzeile
Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Kunstgeschichte

Der Konversationskurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache besitzen und sie in der Praxis vertiefen möchten. Griechischkenntnisse im Niveau A2 erwünscht.

Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten. *Literatur:* Für den Kurs existiert kein Lehrbuch, alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.!**

Niebaum, Jens

**Vorlesung zur Epoche I:
Mittelalter (800-1300)**
Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 10.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung bemüht sich, einen Überblick über die europäische Kunst in dem knappen halben Jahrtausend zwischen ca. 800 und ca. 1250 zu geben. Dabei sollen anhand von Schlüsselwerken die wichtigsten Gattungen und formalen Entwicklungen systematisch vorgestellt um die Rolle zu erhellen, die mittelalterliche Kunst in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext, im Rahmen des Vollzugs der Liturgie, der herrscherlichen Repräsentation und Legitimation oder auch des politischen Konfliktes, spielen konnte.

Als knappe einführende Darstellungen seien genannt: Bruno Reudenbach, Die Kunst des Mittelalters 800 bis 1200, München 2008. Martina Pippal, Die Kunst des Mittelalters – eine Einführung, Köln/Wien 32010.

Frohne, Ursula**Adap(ta)tion als ästhetisches Konzept
Online-Vorlesung**

Mi 16-18 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 04.11.2020

*Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4).***Die Veranstaltung findet digital statt. Der ZOOM-Link wird vor der ersten Sitzung zugänglich gemacht.**

„Kunst über Kunst“ bezeichnet konzeptuelle Verfahren der Aneignung, die seit Beginn des 20. Jahrhunderts in vielfältigen künstlerischen Praxen der Wiederverwendung bestehender Werke und ikonischer Bilder sichtbar werden. In Form von Adaptionen kritisieren den Kanon, während Adaptationen künstlerischer Werke oder Objekte sich durch Umformungen oder Remedialisierungen in existierende Bildkulturen einfügen. Die digitalen Methoden des Kopierens haben die Möglichkeiten der „kreativen Wiederholung“ (Reck 2007) nicht nur in der populären Kultur, sondern auch in der Kunst erweitert. Die Vorlesung untersucht anhand von Fallstudien die transkulturelle Performanz und kommunikative Potenzialität von zeitgenössischen Kunstwerken und Bildpraktiken, die mittels Adapt(at)ionen existierender Bilder und Objekte, die Hierarchien dominanter Kulturen umkehren oder inkorporieren. *Literatur:* Aufführliche Literaturliste unter der Veranstaltungsankündigung im Online-Verzeichnis.

Krems, Eva-Bettina**Künstlerischer Austausch,
Künstlerwanderungen und Kul-
turtransfer: Phänomene grenz-
überschreitender Kunst von
1500 bis 1800
Vorlesung**

Do 10-12 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.102

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Liebe Studierende, aufgrund der derzeitigen Corona-Situation werde ich meine Vorlesung wieder per ZOOM jeweils donnerstags, 10.15-11.45 Uhr, anbieten. Zudem wird sie wieder aufgezeichnet und im LearnWeb abrufbar sein. Den ZOOM-Link sowie das LearnWeb-Passwort werde ich per Email mitteilen an alle, die sich angemeldet haben. Bis November, viele Grüße, Eva Krems

Künstlerischer Austausch, Künstlerwanderungen und Kulturtransfer sind Themen, die in den letzten Jahren vor dem Hintergrund globaler Migrationsbewegungen wieder verstärkt Aufmerksamkeit erfahren haben. Phänomene grenzüberschreitender Kunst und Kultur sowie Migrationserscheinungen lassen sich jedoch auch historisch vielfach belegen. Es gab Glaubensflüchtlinge, Wirtschaftsmigranten oder Pilger. Nicht zuletzt „wanderten“ Künstler und ihre Werke zwischen den Kulturen; das Motiv der Künstlerreise wurde in der Kunsliteratur zu

einem Topos künstlerischen Schaffens. Künstler sahen Kunstwerke, lernten fremde Sprachen und Gebräuche kennen und nahmen vieles davon mit zurück in ihre Heimat. Dabei wurden die Anregungen oft weiterentwickelt: Eigenes, Neues bildete sich. So wurden die Wandernden zu wichtigen Agenten der Formierung einer europäischen Kultur, die niemals autochthon war, sondern von Austausch und Transfer lebte. Auf der Grundlage eines weitgefassten Kultustransferbegriffs geht die Vorlesung den vielfältigen Beziehungen zwischen Wanderungsbewegungen und Kunst und Kultur nach.

Fachbereich 9 – Philologie

Germanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 53

Blasberg, Cornelia	Brief und Briefroman.	Mo 16-18 Uhr
	Zur Revolution einer Prosaform	Johannisstr. 12-20
	Online-Vorlesung	Audi Max
Beginn: 02.11.2020		

*Anmeldung über Learnweb; Einschreibeschlüssel auf Anfrage in der Kontaktstelle Studium im Alter (nur an angemeldete Gasthörer*innen)*

Im aufgeklärten 18. Jahrhundert verändern sich die Kulturen menschlichen Zusammenlebens und das Selbstbild des Individuums radikal. Notwendig werden völlig neue Formen des Austauschs, als deren Modell sich der in einer ‚natürlichen‘ Sprache geschriebene Privatbrief herauskristallisiert. Die Vorlesung will in einem ersten Teil den ästhetischen Code dieser ‚Natürlichkeit‘ ausleuchten und deren revolutionäre Auswirkungen auf den zeitgenössischen Roman deutlich machen. In einem zweiten Teil wird der für das 18. Jahrhundert prominente Typ des Briefromans im Zeichen seiner kritischen und subversiven Rezeption und Umgestaltung im 20. Jahrhundert in den Blick genommen. Dabei werden uns Texte von Autor*innen wie Gellert, Sophie La Roche und Goethe, Kafka, Else Lasker-Schüler, Monika Maron u.a. beschäftigen.

Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Seminarprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; er enthält Ausschnitte aus allen zu lesenden Texten. Das ist die Lektüregrundlage der Vorlesung. Bitte besorgen Sie sich ihn rechtzeitig! Wer sich darüber hinaus über die zu besprechenden Texte informieren möchte, findet weitere Angaben auf meiner Homepage.

Dimroth, Christine	Textlinguistik Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 05.11.2020
---------------------------	------------------------------------	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Methoden, mit deren Hilfe die Struktur von Texten und gesprochenen Diskursen untersucht werden kann und mit Vorschlägen für Prinzipien und Modelle für die Text- und Diskursorganisation, die aus theoretischen Überlegungen und/oder empirischen Untersuchungen hervorgehen. Behandelt werden sowohl der thematische Zusammenhang von Texten als auch dessen sprachlicher Ausdruck.

Günthner, Susanne	Syntax der gesprochenen Sprache Online-Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 04.11.2020
--------------------------	--	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die "Gesprochene-Sprache-Forschung" geliefert. Es werden sowohl grundsätzliche Differenzen zwischen gesprochener und geschriebener Sprache vorgestellt als auch spezifische Produktions- und Rezeptionsprozesse der gesprochenen Sprache (Zeitlichkeit, Flüchtigkeit, Anwesenheit von SprecherIn und HörerIn, Spuren der Gedankenbildung, Dialogizität und interaktive Aushandlung von Bedeutung) diskutiert.

Darüber hinaus werden typische syntaktische Konstruktionen des gesprochenen Deutsch (Nebensätze mit Verbzweitstellung, Vor-Vorfeld-Besetzungen, Diskursmarker, Projektorkonstruktionen, inkrementelle Ergänzungen, am- und tun-Konstruktionen etc.) vorgestellt.

Sina, Kai	Goethe und/in Amerika Vorlesung	Do 10-12 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 05.11.2020
------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Anglistik

Deuber, Dagmar	Current Approaches to World Englishes Vorlesung (englisch)	Di 10-12 Uhr Johannisstr. 12-20 Audi Max Beginn: 03.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Gut, Ulrike	English Phonetics and Phonology Vorlesung (englisch)	Mi 10-12 Uhr Johannisstr. 12-20 Audi Max Beginn: 04.11.2020
--------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Matz, Frauke	Selected Aspects of SLA/ELT Vorlesung (englisch)	Mi 16-18 Uhr Johannisstr. 12-20 Audi Max Beginn: 04.11.2020
---------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

This lecture will give an overview of current issues and challenges in foreign language learning and teaching. Topics discussed will be “The use of digital media; Inclusion; Transcultural learning; CLIL etc.”. Please note that students can also choose current topics for discussion. A parallel blended-learning course on Learnweb will be offered.

N.N.	American Studies Vorlesung (englisch)
-------------	---

Fällt aus

Norrick-Rühl, Corinna	Text, Book and Culture: An Introduction to Book Studies Vorlesung (englisch)	Mo 16-18 Uhr Johannisstr. 12-20 ES 131 Beginn: 02.11.2020
----------------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Welcome to the introductory lecture course Text, Book & Culture for M.A. (and equivalent) students. Some of the questions we will deal with this semester are: What is a text? What is a book? What role do books and texts play in (Anglophone) cultural history? Book Studies comprises the fields of Book History and

Publishing Studies. We will concern ourselves with central texts from both fields, as well as theories and models that are applicable to these areas of research. With the goal of achieving an overview, we will discuss the progress of texts and books "from scrolls to scrolling," focusing on Anglophone book history and today's global Anglophone book industry. *Literatur*: Davis, Caroline, ed. Print Cultures. A Reader in Theory and Practice. London, 2019; Eliot, Simon and Jonathan Rose, eds. A Companion to the History of the Book. 2nd ed., Hoboken, NJ, 2019. Finkelstein, David, and Alistair McCleery, eds. The Book History Reader. 2nd ed., London, 2006; ---. An Introduction to Book History. 2nd ed., London, 2013; Howsam, Leslie, ed. The Cambridge Companion to the History of the Book. Cambridge, 2015; ---. Old Books and New Histories: An Orientation to Studies in Book and Print Culture. Toronto, 2006; Philipps, Angus, and Michael Bhaskar. The Oxford Handbook of Publishing. Oxford, 2019.

Quabeck, Franziska	Comedy	Di 14-16 Uhr (Gr. 1)
	Vorlesung (englisch)	Do 16-18 Uhr (Gr. 2)
		Johannisstr. 12-20
		Audi Max
		Beginn: 3./5.11.20

This lecture is available in written form. You can find the text for each session every Tuesday at 2.15 o'clock on BSCW. If you need an invitation to the server, please email me at fquabeck@wwu.de. If you are already a registered user of BSCW, please note that you do not receive a new email, but the file 'Comedy' should turn up among your other classes in the list.

In order to be able to do this in the lecture theatre, we have split the class into two groups, so please choose the time that is more convenient for you. The content of the lecture will be the same for both sessions, so you can attend only one meeting per week.

What is comedy? How does it work and what makes us laugh? In this lecture, we will look at the history of comedy from its ancient beginnings to its current developments and discuss both classical and 'modern' comic strategies. From Aristotle's idea that comedy present 'lowly' characters to Shakespeare's development of the genre and Oscar Wilde's perfection of it, we will follow the course of comedy through history. We will pay special attention to the various genres of comedy, from the play to the novel, from film to TV, from documentary to stand-up. Things to consider in this lecture include the correlations of comedy and history, comedy and gender, comedy and genre and comedy and politics. Questions to ask include whether comedy ages and if so, whether it ages well; whether funny

women create a different comedy than funny men; whether theoretical approaches from Aristotle to Jerry Seinfeld help us define what is funny and what is not; whether comedy can be or should be subversive and, quite generally, what we are able to find when we take comedy seriously. *Literatur:* Eric Weitz, *The Cambridge Introduction to Comedy*. Cambridge: CUP, 2009.

Romanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.55!

Bauer-Funke, Cerstin **Molière: de la farce à la grande comédie** Mo 08-10 Uhr
Hauptseminar (französisch) Bispinghof 2, BB 103
Beginn: 02.11.2020

Ce cours propose une approche théorique et pratique du théâtre français du XVII^e siècle et notamment de l'œuvre dramatique de Molière. En nous penchant sur une sélection de drames, nous pratiquerons une étude de la théorie de la comédie et du théâtre du siècle « classique ». Cette étude visera à distinguer les différents types d'écriture dramatique, les genres dramatiques (comédie de caractère, comédie de mœurs, farce, comédie-ballet), la performativité, la théâtralité, etc. Nous réfléchirons sur ce qui est spécifiquement théâtral et scénique dans le texte dramatique des pièces choisies, et ceci en analysant la relation entre présenter et représenter, mettre en scène et faire voir la théâtralité, la mise en valeur du costume et du travestissement, etc. *Literatur:* Les Précieuses ridicules (1659; Dom Juan (1665); Le Misanthrope (1666); Le Bourgeois gentilhomme (1670).

Par courriel: Sekretariat der Französischen Abteilung auprès de Mme Forner.
Veuillez utiliser le formulaire: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html>, 200128_Anmeldeformular_Bauer-Funke_Lehrveranstaltungen.

Doering, Pia Claudia **Le Roman de la Rose et les débats religieux, philosophiques et sociaux de son temps** Do 12-14 Uhr
Hauptseminar (französisch) Bispinghof 2, BB 208
Beginn: 05.11.2020

Inscription par courriel à pia.doering@uni-muenster.de

Le Roman de la Rose, commencé par Guillaume de Lorris vers 1230, repris et achevé quarante ans plus tard par Jean de Meung, est l'une des œuvres les plus importantes du Moyen Âge européen. Sous la forme d'un songe allégorique, le

roman contient la somme du savoir médiéval et aborde beaucoup de sujets vivement discutés par les contemporains. Alors que la première partie traite principalement des règles de l'amour courtois, le ton de la deuxième partie est plutôt satirique. Jean de Meung y attaque les défauts des femmes (c'est le point de départ d'une querelle dans laquelle Christine de Pizan défend la position des femmes), mais il s'en prend également à l'hypocrisie des moines et aux prétentions excessives de la royauté. Dans ce cours, nous analyserons des parties centrales du Roman de la Rose dans leur contexte historique. Nous nous tournerons également vers la tradition des manuscrits avec ses copies richement enluminées et nous considérerons les étapes décisives de la réception. *Literatur*: Guillaume de Lorris / Jean de Meun, Le Roman de la Rose, éd. d'après les manuscrits BN 12786 et BN 378, traduction, présentation et notes par Armand Strubel, Paris: LGF, « Lettres Gothiques », 1992.

Doering, Pia Claudia Les tragédies de Jean Racine
Hauptseminar (französisch)

Fr 12-14 Uhr
Bispingshof 2, BB 1
Beginn: 06.11.2020

Inscription par courriel à pia.doering@uni-muenster.de

Avec l'œuvre de Racine, la tragédie du siècle classique atteint son apogée. Mais l'esthétique racinienne ne correspond que très partiellement à la doctrine dite classique. Les tragédies sont marquées par l'ambivalence, l'incertitude et le conflit insurmontable entre raison et passion. L'objectif du cours sera d'approfondir les connaissances du théâtre classique en général et d'analyser l'esthétique des tragédies raciniennes notamment, en prenant en considération le contexte politique, social et religieux. De plus, les pièces de Racine nous permettront de mettre à l'épreuve les différentes théories littéraires comme celle du structuralisme, de la sociologie littéraire et de la psychanalyse. *Literatur*: Les œuvres suivantes seront au programme : Andromaque (1667), Phèdre (1677) et Athalie (1691). La lecture des pièces (dans une édition française unilingue !) avant le début du semestre est obligatoire.

**Lentzen,
Manfred Die italienische Lyrik in der ers-
ten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
Vorlesung

Do 12-14 Uhr
Bispingshof 3, BA 015
Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung stellt die verschiedenen Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor. Im Zentrum steht dabei die sog. Hermetiker-Generation, die neorealistische Dichtung, die Lyrik der Neoavanguardia der sechziger Jahre und die Dichtung der Autoren,

die gegen Ende des Jahrhunderts neue Wege gegangen sind. Charakteristische Gedichte werden im Laufe der Vorlesung besprochen. *Literatur:* Manfred Lentzen: Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte zu einer "neuen Innerlichkeit", Frankfurt/M. (Klostermann) 1994, 24 €.

Leuker, Tobias	Von Machaut bis Marot – Stationen der mittel-französischen Dichtung	Mi 08-10 Uhr Bispinghof 2, BB 204 Beginn: 04.11.2020
Vorlesung		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung wird anhand ausgewählter Texte verschiedener lyrischer, satirischer und didaktischer Dichtungsformen einen Überblick über die Entwicklung der französischen Literatur des Zeitraums zwischen dem Untergang der Trouvère-Dichtung (um 1300) und dem Aufkommen der Pléade (1549). Behandelt werden sollen u. a. Texte von Guillaume de Machaut, Christine de Pizan, Charles d'Orléans, Georges Chastelain sowie Jean und Clément Marot. Ein Reader mit Originaltexten und neufranzösischen bzw. deutschen Übersetzungen wird über das Learnweb zugänglich gemacht. Für den Fall der Notwendigkeit einer digitalen Durchführung der Veranstaltung ist geplant, ca. 45minütige Lektionsvideos ins Netz zu stellen und diese mit etwa ebenso langen wöchentlichen Übungseinheiten via ZOOM zu flankieren.

Leuker, Tobias	Evokationen von Landschaft in der spanischen Dichtung vom Mittelalter bis zur Moderne	Mo 18-20 Uhr Bispinghof 2, BB 401 Beginn: 02.11.2020
Vorlesung		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Vorlesung erörtert am Beispiel vorwiegend lyrischer Texte der spanischen Literatur, welche Funktionen Evokationen von Landschaft in der spanischen (und ggf. auch der argentinischen oder der mexikanischen) Literatur im Laufe der Jahrhunderte hatten. Die leitende Idee dabei ist, dass poetische Landschaftsbeschreibungen in vielen Epochen nicht oder nicht vorrangig um ihrer selbst willen vorgenommen wurden, sondern z. B. moralphilosophische, kosmologische oder religiöse Aussagen oder auch Seelenzustände stützen oder spiegeln sollten. Ein Reader mit Texten wird über das Learnweb zugänglich gemacht. Im Fall einer digitalen Durchführung der Veranstaltung ist geplant, ca. 45minütige Lektionsvideos ins Netz zu stellen und diese mit etwa ebenso langen wöchentlichen Übungseinheiten via ZOOM zu flankieren.

Homann, Florian Jan Fietje	Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft Vorlesung	Do 14-16 Uhr Bispingshof 2, BB 4 Beginn: 05.11.2020
---------------------------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung soll Anfangsseminaren literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. *Literatur:* Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Pekta, Virginie	L'utopie dans les romans français de la Renaissance Hauptseminar (französisch)	Mi 16-18 Uhr Bispingshof 2, BB 1 Beginn: 04.11.2020
------------------------	--	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

La société de la Renaissance est une époque traversée de tensions : tensions politiques et déchirements interconfessionnels, élargissement de l'écoumène et par là découverte, remise en question de soi et de l'autre. La littérature devient alors le champ privilégié où s'épanouit la réflexion sur l'être humain comme sur les formes que doit prendre la société. Thomas More, avec la parution de son Utopia en 1517, marque la naissance de l'utopie, à la fois concept politique et genre littéraire. Nous analyserons dans ce séminaire les formes littéraires de l'utopie comme de ses dérivés, aussi bien dans le roman que, par comparaison, dans d'autres genres littéraires. L'accent sera mis également sur la transcription problématique d'un concept ou d'une intention politique dans le champ de la littérature. Nous nous attacherons plus particulièrement à l'étude de trois auteurs : François Rabelais, Barthélémy Aneau et Michel de Montaigne, dont les Essais reflètent les tourments comme les attentes de cette époque. *Literatur:* Montaigne, Michel de, Des cannibales, dans: Les Essais (I, 30), éd. Jean Bal-samo, Michel et Catherine Magnien, Paris: Gallimard (Pléiade), 2007; Rabelais, François, Gargantua, dans: Œuvres complètes, éd. Mireille Huchon, Paris: Gal-limard, (Pléiade) 1994.

Rolfes, Anne

Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft

Vorlesung

Di 08-10 Uhr

Georgskommende 14

G 209

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. *Literatur:* Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Scharold, Irmgard

Jean-Jacques Rousseau: Julie, ou La Nouvelle Héloïse (1761) – Das Innovationspotential eines Bestsellers

Seminar (französisch)

Mi 10-12 Uhr

Bispingshof 2, BB 1

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Le roman épistolaire de Jean-Jacques Rousseau Lettres de deux Amants, habitants d'une petite ville au pied des Alpes, mieux connu sous le titre Julie, ou La Nouvelle Héloïse prolonge comme roman à thèse les thèmes philosophiques, pédagogiques et sociologiques déjà abordés dans les Discours.

Au cours de ce séminaire, on discutera de la critique socio-culturelle formulée dans ce roman, et des modèles de société alternatifs qu'il présente sous le genre innovateur du roman par lettres. L'analyse de ce procédé littéraire qui permet la mise en scène d'une prétendue authenticité sera un autre point central de notre travail. *Literatur:* Texte de base: toute édition française complète et susceptible d'être citée, par exemple Garnier Flammarion ou Gallimard; Remarque: Tenir compte de la longueur du texte!; Conditions d'obtention du certificat: Exposé en langue française, rédaction d'un mémoire, assiduité et participation au cours.

**Strosetzki,
Christoph**

Vorlesung zur Einführung in die spanische Literaturwissenschaft

Vorlesung

Do 17-18 Uhr

Scharnhorststr. 109

SCH 109.6

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich

mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln.

**von Tschilschke,
Christian**

La representación de la diversidad funcional en el cine español y latinoamericano
Hauptseminar (spanisch)

Di 16-20 Uhr

Bispinghof 2, BB 3

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung: La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

“Media loves disability” (Lennard Davis 2017). Desde su nacimiento, hace más de cien años, el cine se ha interesado por ‘personas con diversidad funcional’, término que el español considera actualmente social y políticamente correcto para designar cualquier tipo de ‘discapacidad’ o ‘minusvalía’ física, mental o psíquica. Salvo raras excepciones como, por ejemplo, el inclasificable clásico *Freaks* (USA, 1932) de Tod Browning, la representación de personas discapacitadas en el cine y las artes populares se ha limitado durante varios decenios a un repertorio de imágenes estereotipadas que se mueven entre los polos “pity and fear” (cf. Leslie Fiedler 1982). Por otro lado, la opción de desempeñar el papel de un discapacitado en la pantalla siempre ha sido un camino prometedor para obtener un Oscar y devenir un actor conocido, como prueban *Rain Man* (1988, Dustin Hoffman) o *Forrest Gump* (1994, Tom Hanks), por mencionar sólo algunos ejemplos elocuentes. Sin embargo, la representación de la diversidad funcional en el cine ha cambiado considerablemente en los últimos años, gracias a la nueva sensibilidad social y política hacia personajes discapacitados que han suscitado los conceptos de ‘inclusión’, ‘diversidad’ e ‘interseccionalidad’. En nuestro curso, orientado hacia los estudios fílmicos y los más recientes disability studies, nos proponemos precisamente examinar este cambio de perspectiva, teniendo en cuenta tanto el impacto discursivo de las películas propiamente como los problemas éticos y estéticos que estas plantean. El corpus que trataremos incluye producciones españolas y latinoamericanas como *Mar adentro* (ES/FR/IT 2004) de Alejandro Amenábar, *León y Olvido* (ES 2004) de Xavier Bermúdez, *Yo, también* (ES 2009) de Álvaro Pastor y Antonio Naharro, *Campeones* (ES 2018) de Javier Fesser, *Las buenas hierbas* (MX 2010) de María Novaro y *Hoje eu quero voltar sozinho* (BR 2014) de Daniel Ribeiro. Con ello se tematiza una gran variedad de discapacidades como son la paraplejía, el síndrome de Down, la discapacidad intelectual, la enfermedad de Alzheimer y la ceguera. La duración del curso está provisionalmente determinada de 16 a 20 horas. La mayoría de las sesiones no excederá la duración habitual de dos horas y tendrá lugar entre las 16 y las 18 horas. Cada dos o tres semanas, sin embargo, veremos

una película juntos entre las 18 y las 20 horas. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de septiembre. Nota bene: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen: Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. *Literatur*: Para todos los que quieran hacerse una idea general del tema se recomienda la lectura de los siguientes artículos (disponibles en la plataforma Learnweb): Susanne Hartwig, “Introducción: representar la diversidad funcional”, en: Julio Checa/Susanne Hartwig (eds.), ¿Dis-capacidad? Literatura, teatro y cine hispánicos vistos desde los ‘disability studies’, Berlin: Peter Lang 2018, 7-21; Christian von Tschilschke, „Spielfilm“, en: Susanne Hartwig (ed.), Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch, Stuttgart: Metzler, 2020.

Westerwelle, Karin

Vorlesung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Vorlesung

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Am 19.11. (Hochschultag) findet die Vorlesung in der ULB, Raum 101, Krummer Timpen 5, statt.

Die Vorlesung bildet einstündig (10.00-11.00 Uhr) die obligatorische Begleitveranstaltung zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft, sie ist zweistündig (10.00-12.00 Uhr) belegbar für die BA- und MA-Studiengänge. Die AnfängerInnen sind eingeladen auch an der zweiten Vorlesungsstunde, die sich der Textvorstellung und -lektüre widmen wird, teilzunehmen. Die Vorlesung intendiert, einen literaturgeschichtlichen Überblick über die vielfältige und überaus reiche Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu geben. Epochen, Autoren, Gattungen werden in allgemeinen Daten und Zusammenhängen vorgestellt, um den Studierenden einen orientierenden Überblick über die Inhalte ihres Faches zu vermitteln.

Westerwelle, Karin

Gustave Flaubert, L’Éducation sentimentale (1845, 1869)
Hauptseminar (französisch)

Do 14-16 Uhr

Bispingerhof 2, BB 2

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Gustave Flaubert feiert 2021 seinen 200jährigen Geburtstag. Eine Reihe von Fest- und Gedenkveranstaltungen werden ihn in der ganzen Welt ehren. Sein Ro-

manwerk gehört zum Kanon der französischen Literatur, kaum ein anderer Romancier des 19. Jahrhunderts hat wie Flaubert mit derart großem Scharfblick, mit unbestechlicher Beobachtungsgabe und in sprachmächtiger Prosa die zeitgenössische Welt sowie den Menschen im Allgemeinen betrachtet, analysiert und in fiktionaler Form dargestellt. Sein kritischer und multi-perspektivischer Blick auf Welt ist auch für die heutigen Leser erkenntnisreich.

Der 1869 von Gustave Flaubert publizierte „roman parisien“, die *Éducation sentimentale. Histoire d'un jeune homme*, gehört zu den berühmten Texten des 19. Jahrhunderts. Es handelt sich um eine grundlegende Überarbeitung einer unpubliziert gebliebenen ersten Fassung (1845) aus Flauberts Jugendzeit, in deren Zentrum – wie auch im späteren Roman – die Frage nach der Existenz des Künstlers in der bürgerlichen Welt steht. Im Oktober 1864 schildert der Romancier seiner Leserin Mlle Leroyer de Chantepie sein Projekt in wenigen markanten Zügen: „Je veux faire l'histoire morale des hommes de ma génération; « sentimentale » serait plus vrai. C'est un livre d'amour, de passion ; mais de passion telle qu'elle peut exister maintenant, c'est-à-dire inactive.“ Die unerfüllt bleibende Liebe zwischen Frédéric Moreau und Marie Arnoux sowie die Erziehung der Gefühle des männlichen Protagonisten situieren sich im städtischen Milieu des aufsteigenden Bürgertums, der 1848er Revolution und auch des beginnenden Feminismus. Flauberts Stil erreicht eine neue Höhe: Der Romancier bildet die zeitlich und perspektivisch jeweils eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit der Protagonisten nach. Lücken und Fehler in der Abspeicherung von Welt erscheinen auf täuschende und irritierende Weise in der erzählten Welt.

Das Ziel des Seminars liegt darin, die Bedeutung des Romanciers Flaubert kennenzulernen. Dazu gehören der Einblick in die historische Situation des Bürgertums im 19. Jahrhundert, das Verstehen der besonderen narrativen Verfahren Flauberts sowie der diskursanalytischen Funktion von Literatur. *Literatur:* Flaubert, Gustave, *L'Éducation sentimentale*, hg. von Stéphanie Dord-Crouslé, Paris (Garnier Flammarion) 2013; *La première Éducation sentimentale*, hg. von Martine Bercot, Paris (Le livre de poche) 1993. Bürger, Peter, „Notiz über ‚sentiment‘“, in: id., *Studien zur französischen Frühaufklärung*, Frankfurt am Main 1972, 95-98; Jauß, Hans Robert, „Die beiden Fassungen von Flauberts 'Éducation sentimentale'“, in: *Heidelberger Jahrbuch* 2, 1958, 96-116; Nehr, Harald, *Das sentimentalische Objekt. Die Kritik der Romantik in Flauberts ‚Education sentimentale‘*, Heidelberg 2007.

**Wörsdörfer,
Anna Isabell**

**Einführung in die spanische und
lateinamerikanische Literatur-
wissenschaft**

Vorlesung

Mi 08-10 Uhr

Bispinghof 2, BB 4

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung soll Anfangsseminaren literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. *Literatur:* Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Zefferi, Monica

Dante e la modernità

Online-Vorlesung (italienisch)

Mo 14-16 Uhr

Bispinghof 2, BB 103

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Leggeremo insieme i canti della Commedia e le poesie del "Sommo poeta", alla luce della sua vita, della storia e dell'influenza da lui esercitata sul pensiero poetico e sull'immaginario quotidiano di intere generazioni. Literatur: Dante Alighieri, La Commedia/ Die Göttliche Komödie. I. Inferno/Hölle. II. Purgatorio/Läuterungsberg. III. Paradiso/Paradies. Italienisch/Deutsch, trad. in prosa e commento di Hartmut Köhler, Reclam, Stuttgart 2010-2012 (Reclam Bibliothek); La ricezione di Dante Alighieri: impulsi e tensioni, a cura di Rita Unfer Lukoschik, Michael Dallapiazza, Martin Meidenbauer, München 2011; Dante deutsch. Die deutsche Dante-Rezeption im 20. Jahrhundert in Literatur, Philosophie, Künsten und Medien, a cura di Michael Dallapiazza, Annette Simonis, Lang, Frankfurt a. M. 2013 (Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe A. Kongressberichte, 114); Anna Maria Arrighetti, Vorbote des Neuen oder eigenwillige Konstruktion? Stefan George Dante-Bild im Spiegel seiner Übertragungen, in Dante Alighieri und sein Werk in Literatur, Musik und Kunst bis zur Postmoderne, a cura di Klaus Ley, Francke, Tübingen 2010, pp. 123-140; Bodo Guthmüller, "Transformatio moralis" und "transformatio supernaturalis" in Dantes "Commedia" in Metamorphosen / Metamorfosi. Akten der 6. Jahrestagung des Deutschen Italianistenverbandes DIV, Dresden 8-10 November 2001, a cura di Peter Kuon, Barbara Marx, Lang, Frankfurt am Main 2005, pp. 29-49; Ursula Winter, Die Hölle up to date. Aktualisierungen von Dantes "Inferno" im Comic, in Italienisch. Zeitschrift für Italienische Sprache und Literatur», 40, LXXX, (2018), pp. 80-99

Zefferi, Monica**Cinema e letteratura italiana****Online-Seminar**

Di 14-16 Uhr

Bispinghof 2, BB 107

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Le trasposizioni cinematografiche di opere letterarie italiane di varie epoche, tra intertestualità e autonomia narrativa. *Literatur*: G. Rondolino, D. Tomasi, Manuale del film. Linguaggio, racconto, analisi, UTET, Torino 2018; E. Ripari, Storia cinematografica della letteratura italiana, Carocci editore, Roma 2015; G. Tinazzi, La scrittura e lo sguardo, Marsilio Editori, Venezia 2010; U. Eco, Lector in fabula, Bompiani, Milano 1979.

Slavistik

**Huelmann,
Magdalene**
Lettisch I
 Sprachkurs

Di 08-10 Uhr

Do 10-12 Uhr

Bispinghof 3, BA 316

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. Die Studierenden sollen mit den phonetischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der lettischen Sprache vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, unter Benutzung von Nachschlagewerken verschiedene Textsorten leichten Schwierigkeitsgrades zu verstehen sowie sich in Standardsituationen mündlich und schriftlich zu verständigen. Schwerpunkte sind: normgerechte Aussprache und Intonation sowie die Kenntnis der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen. Wir werden vorgehen nach folgendem Lehrbuch: Inga Klēvere-Velhli, Nikole Naua. Latviešu valoda studentiem. Riga 2012. Notwendiges Zusatzmaterial wird von der Dozentin gestellt.

**Huelmann,
Magdalene**
Litauisch I
 Sprachkurs

Di 10-12 Uhr

Do 08-10 Uhr

Bispinghof 3, BA 316

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. Die Studierenden sollen mit den phonetischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der litauischen Sprache vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, unter Benutzung von

Nachschlagewerken verschiedene Textsorten leichten Schwierigkeitsgrades zu verstehen sowie sich in Standardsituationen mündlich und schriftlich zu verständigen. Schwerpunkte sind: normgerechte Aussprache und Intonation sowie die Kenntnis der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen. Wir werden vorgehen nach folgendem Lehrbuch: Virginija Stumbriene, Aurelija Kaskeleviene, *Ne dienos be lietuviu kalbos*. Vilnius 2004. ISBN 9986-453-98-4. Notwendiges Zusatzmaterial wird von der Dozentin gestellt.

Huelmann, Magdalene	Litauisch II Sprachkurs	Mo 10-12 Uhr Do 14-16 Uhr Bispingshof 3, BA 316 Beginn: 02.11.2020
--------------------------------	-----------------------------------	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Sprachkurs baut auf den Sprachkurs Litauisch Grundkurs I auf. Lehrbuch: "Ne dienos be lietuviu kalbos", voraussichtlich ab Lektion 6.

Bei Nachweis entsprechender Kenntnisse (Einstufungsklausur) sind auch neue Teilnehmer willkommen.

Symanzik, Bernhard	Polnisch Grundkurs I Sprachkurs	Di, Do 12-14 Uhr Bispingshof 2, BB 1 Beginn: 03.11.2020
-------------------------------	---	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Polnisch-Sprachkurs ist für Anfänger ohne Kenntnisse konzipiert. Im Rahmen des Grundkurses I sollen die Studierenden mit den phonetischen und grammatischen Grundstrukturen des Polnischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, die sie benötigen, um sich in Standardsituationen mündlich und schriftlich zu äußern. Schwerpunkte sind zunächst die Vermittlung der normgerechten Aussprache sowie der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen.

Das Lehrwerk wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten erwartet. In unregelmäßigen Abständen werden kurze Tests, die nicht benotet werden, geschrieben, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den eigenen Leistungsstand zu erfahren.

Symanzik, Bernhard	Polnisch Aufbaukurs I Sprachkurs	Mo 12-14 Uhr Bispinghof 2 BB 303
		Mi 14-16 Uhr Krummer Timpen 5 ULB 201

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die die Grundkurse Polnisch I u. II erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Polnischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses I werden die in den Grundkursen erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten erwartet. In unregelmäßigen Abständen werden kurze Tests, die nicht benotet werden, geschrieben, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den eigenen Leistungsstand zu erfahren.

Symanzik, Bernhard	Polnisch-deutsche Übersetzung Seminar/Übung	Mi 12-13 Uhr (wöch) Bispinghof 2, BB 1
		Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden ausgewählte Texte aus polnischen Zeitungen und Zeitschriften bzw. dem Internet gelesen und übersetzt. Dabei werden an ausgewählten polnischen Texten zu den Bereichen Politik, Ökonomie, Staatstheorie und Alltagsleben grundlegende Techniken des Übersetzens aus der Fremd- in die Muttersprache eingeübt. Besondere Fokussierung haben dabei spezifische Probleme der Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche. Zu den mit diesem Lehrprogramm verfolgten Zielen gehören auch die Einführung in die spezifische Fachterminologie der jeweiligen Textsorte und die Vermittlung von Fachtermini des polnischen Fachwortschatzes. Insbesondere jedoch geht es um die Vermittlung von Übersetzungstechniken und ihre praktische Anwendung an originalen Texten.

Symanzik, Bernhard	Russisch Grundkurs I Sprachkurs	Di 14-16 Uhr Bispinghof 3 BA 022
		Do 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieser Russischsprachkurs ist für Anfänger ohne Kenntnisse konzipiert. Im Rahmen des Grundkurses I sollen die Studierenden mit den phonetischen und grammatischen Grundstrukturen des Russischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, die sie benötigen, um sich in Standardsituationen mündlich und schriftlich zu äußern. Schwerpunkte sind zunächst die Vermittlung des kyrillischen Alphabets, der normgerechten Aussprache, der russischen Intonation sowie der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen.

Sprachwissenschaft

Abuladze, Lia

Einführung in die georgische Sprache I
Übung

Di 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 209

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der georgischen Schrift, einer Buchstabenschrift, welche die Phoneme des Georgischen genau wiedergibt. Außerdem werden Grundkenntnisse des Georgischen in Wortschatz und Grammatik erarbeitet. Zweck dieses Seminars ist auch, die linguistisch relevanten Besonderheiten der georgischen Sprache im Vergleich zu indogermanischen Sprachen zu behandeln. Literatur: Lia Abuladze, Andreas Ludden, Lehrbuch der georgischen Sprache. 2. Aufl., Buske, Hamburg, 2012; Lia Abuladze, Andreas Ludden, Grundwortschatz Georgisch. Buske, Hamburg, 2011 Heinz Fähnrich, Kurze Grammatik der georgischen Sprache, 3. Aufl. Enzyklopädie, Leipzig, 1993; Kita Tschenkeli, Einführung in die georgische Sprache, Bd.1: Theoretischer Teil, Amiran, Zürich, 1958.

Bülow, Edeltraud

„(Die) Proposition – eine neurowissenschaftliche Entität? Neurophysiologische und biochemische Prozesse der Kognition und der sprachlichen Enkodierung“. Fragen an eine „linguistische Apophantik“ Seminar

Mo 10-12 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Der Begriff der Proposition scheint zumindest Linguisten einigermaßen vertraut, wenn er z.B. von der Sprechakttheorie her verstanden wird, und doch ist er es auch wieder nicht, wenn man mit der Vielfalt der Definitionen konfrontiert wird bzw. den unterschiedlichen (theoriespezifischen) deutschen Äquivalenten, mit denen die „Bedeutung“ des Begriffs zu erfassen versucht wird. Solche Äquivalente im Deutschen sind dann etwa „Gedanke“, „Inhalt“, bis hin zu seiner philosophischen Bestimmung durch seine „Wahrheitsträgerschaft“, d.h. der Wahrheitsanspruch der Proposition zeigt die Relevanz dieses Begriffs, die bis in die Anfänge der antiken Philosophie zurückreicht. Dem lat. Wort propositio entspricht im Griech. apophansis, logos apophantikos bei Aristoteles (Wassner), wovon Nuchelmans den Begriff der „Apophantik“ („Propositionenkunde“) ableitet. Daneben steht aber auch die Auffassung von Church, lat. Propositio aus griech. protasis ‚das Vorangestellte‘ abzuleiten, was sprechakttheoretisch durchaus Sinn macht, weil der „gedankliche Inhalt“ (als eine nichtsprachliche Entität) der sprachlichen Enkodierung vorausgeht. Was hat es also auf sich mit dieser „kognitiven Entität“, wie wir sie heute kognitionstheoretisch umschreiben, was wir früher eben schlicht „Inhalt“ nannten? Neurowissenschaften, speziell die Neurolinguistik versuchen auf der molekularbiologischen Ebene diese Prozesse zu erfassen und zu beschreiben. Was geschieht zwischen den Zellen im Gehirn, wenn wir sprechen, rechnen, lernen, Probleme lösen. Die intra- und interzelluläre Kommunikation der Zellen kann mit den modernen neurowissenschaftlichen Instrumenten und Methoden gut untersucht und dokumentiert werden. Wenn John R. Searle und Noam Chomsky in ihren berühmten Büchern („Mind“ dt. Geist 2006) und „What Kind of Creature Are We? Dt. „Was für Lebewesen sind wir? (2016)) diese und ähnlich Fragen stellen, dann sind wir mit dem Thema „Proposition“ mitten in der „Philosophy of Mind“, der „Philosophie des Geistes“ wie sie die Gegenwartsphilosophie betreibt. In diesem interdisziplinären Kontext soll der Frage nach dem „Propositionsbegriff“ nachgegangen werden. *Literatur:* Waßner, U. H., „Proposition“ als Grundbegriff der Linguistik oder Linguistische Apophantik, Münster: LIT 1992; Searle, John R., Geist, Frankfurt: Suhrkamp 2006; Chomsky, Noam, Was für Lebewesen sind wir? Frankfurt: suhrkamp 2016.

Casaretto, Antje

Introduction to Old English

Online Seminar (Zoom)

Fällt aus.

Matic, Dejan
Zahrer, Alexander

Sprachen der Welt
Vorlesung

Mi 14-16 Uhr
Domplatz 20, F 042
Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Schätzungsweise werden heute zwischen sechs und sieben tausend Sprachen auf der Welt gesprochen. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Sprachfamilien und Sprachareale vorgestellt, vom Indogermanisch über Altaisch, Afroasiatisch, Sino-Tibetisch und Niger-Kongo-Sprachen, bis hin zu den Sprachgruppen der neuen Welt, wie z.B. Algonkisch, Pama-Nyunga-Sprachen, Maya oder Athapaskisch. Das Hauptaugenmerk gilt den strukturellen Eigenschaften einzelner Sprachgruppen, thematisiert werden aber auch historische, geographische und anthropologische Gegebenheiten. *Literatur:* Pereltsvaig, A. 2012. Languages of the World. An Introduction. Cambridge: CUP; Voegelin, Ch. & F. Voegelin. 1977. Classification and Index of the World's Languages. NY: Elsevier; Comrie, B. (ed.) 1990. The World's Major Languages. Oxford: OUP; Comrie, B. 1981. The Languages of the Soviet Union. Cambridge: CUP; Lynch, J. 1998. Pacific Languages. Honolulu: University of Hawai'i Press; Mithun, M. 1999. The Languages of Native North America. Cambridge: CUP; Dixon, R. & A. Aikhenvald (eds.). 1999. Amazonian Languages. Cambridge: CUP; Adelaar, W. & P. Muysken. 2004. The Languages of the Andes. Cambridge: CUP.

Matic, Dejan

Semantics
Vorlesung

Do 12-14 Uhr
Bispingerhof 2, BB 401
Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Diese Vorlesung bietet einen generellen Überblick über die Erforschung der sprachlichen Bedeutung, ausgehend vom Begriff der Bedeutung selbst bis hin zu den komplexen Themen wie übereinzelsprachlicher Vergleich der semantischen Systeme. Besonderes Augenmerk gilt unterschiedlichen theoretischen Ansätzen in der Semantik, der Position der Semantik in der Grammatik, dem Verhältnis zwischen Semantik und Pragmatik, der lexikalischen und der propositio-nellen Semantik. Grundbegriffe der formalen Semantik werden auch eingeführt. *Literatur:* Cruse, Alan D. 1986. Lexical Semantics. Cambridge: CUP; Cruse, Alan D. 2000. Meaning in Language. Introduction to Semantics and Pragmatics. Oxford: OUP; Löbner, Sebastian. 2002. Semantik. Berlin: Mouton de Gruyter; Lyons, John. 1977. Semantics. 2 Bde. Cambridge: CUP; Lyons, John. 1995. Linguistic Semantics: An Introduction. Cambridge: CUP; Saeed, John I. 1997. Semantics. Oxford: Blackwell.

Matic, Dejan

Kongruenz

Seminar

Mi 16-18 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In diesem Seminar widmen wir uns dem Phänomen der Kongruenz, d.h. der Kovaliation der formalen und semantischen Merkmale innerhalb einer syntaktischen oder textuellen Domäne. Die Kongruenz lässt sich nicht auf eine einzelne Komponente der Grammatik reduzieren, was sie zu einem der beliebtesten Problemfälle in der theo-retischen Linguistik macht. So sind einige Kongruenzmuster rein syntaktisch (das Mädchen, das ich gesehen habe), andere hingegen eher semantisch gesteuert (das Mädchen, das ich ge-sehen habe – sie kaufte Eis); auch weitere Grammatik-komponenten, wie Morphologie, Lexik und Pragmatik, müssen oft herangezogen werden, um Kongruenzphänomene zu erklären. Wir werden uns hauptsächlich mit der Delimitierung des phänomenologischen Bereiches, der typologischen Variation und unterschiedlichen theoretischen Ansätzen zur Repräsentation der Kongruenz beschäftigen. Besonderes Augenmerk gilt den Fällen der Misskongruenz (z.B. bei koordinierten Phrasen) und den semantischen Effekten unterschiedlicher Kongruenz-muster (wie in: the government was indecisive vs. the government were indecisive). *Literatur:* Corbett, Greville G. 2006. Agreement. Cambridge: Cambridge University Press; Bond, Oliver et al. (eds.). 2016. Archi. Complexities of Agreement in Cross-Theoretical Perspective. Oxford: OUP; Wechsler, Stephen & Larisa Zlatic. 2003. Many Faces of Agreement. Stanford: CSLI.

Ozerov, Pavel

**Introduction to syntax:
functional and typological
approaches**

Vorlesung (englisch)

Di 10-12 Uhr

Raum: s. Fußzeile

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

The course will provide a general introduction to syntax and syntactic analysis in the frameworks of functional linguistics. It will present an overview of approaches that regard syntax from the perspective of the communicative function of language and as a product of language usage. The discussion will be conducted from the cross-linguistic perspective, employing data from typologically diverse languages. The students will actively practice how to implement the acquired tools for the analysis of languages of their interest. *Literatur:* Givón, Talmy. 2001. Syntax. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins; Payne, Thomas E. 2006. Exploring Language Structure: A Student's Guide. Cambridge: CUP.

Ozerov, Pavel

Topics in the structure of Israeli Hebrew
Seminar (englisch)

Di 12-14 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 209

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

The seminar will offer a closer look at a range of topics in the grammar of Modern Israeli Hebrew. It will cover various aspects of phonology and morphosyntax of the language, additionally situating them in typological and historical perspectives. *Literatur:* Berman, Ruth A. (ed.) Usage-Based Studies in Modern Hebrew: Background, Morpho-Lexicon, and Syntax. Studies in Language Companion Series 210. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins; Brill's Journal of Afroasiatic Languages and Linguistics, 11:1 (June 2019): Special Issue: Modern Hebrew Phonology; Dekel, Nurit. 2014. Colloquial Israeli Hebrew: A Corpus-based Survey. Berlin: De Gruyter Mouton; Goldenberg, Gideon. 2013. Semitic Languages: Features, Structures, Relations, Processes. Oxford: OUP; Kuzar, Ron. 2012. Sentence Patterns in English and Hebrew. Amsterdam: John Benjamins.

Persohn, Bastian

Die Versprachlichung von Bewegung und Raum
Seminar

Do 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit sprachlichen Mitteln zur Beschreibung von Bewegung und Räumlichkeit. Nach einer Auffrischung der Grundbegriffe aus den Feldern Semantik und Pragmatik widmen uns wir der Bedeutung von Bewegungsverben und ihrer Typologie. Anschließend werfen wir einen Blick auf grammatische Mittel der Bewegungskonstruktion (Deictic Directionals und Associated Motion) sowie auf die Grammatikalisierung von Bewegungs-basierten Ausdrücken. Zuletzt beschäftigen wir uns mit Räumlichkeit und räumlicher Orientierung in den Sprachen der Welt. *Literatur:* Guillaume, Antoine. 2016. Associated motion in South America: Typological and areal perspectives. Linguistic Typology 20(1). 81–177. Levinson, Stephen C. 2003. Space language and cognition: explorations in cognitive diversity. Cambridge: Cambridge University Press. Saeed, John I. 2016. Semantics. 4te Ausgabe. Oxford: Blackwell. Talmy, Leonard. 1985. Lexicalization patterns: Semantic structure in lexical forms. In Shopen, Timothy (ed.), Language typology and syntactic description: Grammatical categories and the lexicon. 57–149. New York: Cambridge University Press; Talmy, Leonard 2000. Toward a cognitive semantics. Volume 2: Typology and process in concept structuring. Cambridge: MIT Press; Wilkins, David P. und Deborah Hill. 1995. When “go” means “come”: Questioning the basicness of basic motion verbs. Cognitive Linguistics 6(2/3). 209–259.

Niederländische Philologie

Demedts, Nele

Einführung in die niederländische Literaturwissenschaft
Vorlesung

Di 14-16 Uhr

Schlossplatz 46, H 3

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Was zeichnet einen literarischen Text aus? Wie können wir ihn verstehen? Was für eine Rolle spielt die Autorin oder der Autor und in welchem Verhältnis stehen Leserinnen und Leser zu der Literatur, die sie lesen? Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch die Reflexion solcher und ähnlicher Fragen Studienanfänger und Studienanfängerinnen in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten einzuführen. Dazu werden Definitionsmöglichkeiten von Grundbegriffen wie "Literatur" und "Text" vorgestellt und Reflexionen zum Wechselverhältnis zwischen Literatur und Kultur angeregt. Auch Grundlagen der niederländischen Literaturgeschichte, der Kanonisierung von Texten und der Editionswissenschaft werden thematisiert. Die Einführung will Studierende mit dem literaturwissenschaftlichen Fachvokabular vertraut machen und ihnen Vorteile wie Schwierigkeiten literarischer Gattungsbestimmungen aufzeigen. Vor allem sollen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das Kennenlernen verschiedener literarischer Theorien und Analysemethoden zu einem selbstständigen Umgang mit literarischen Texten befähigt werden. Die Bildung eines funktionsfähigen philologischen Handwerkszeugs wird schließlich durch die Vermittlung grundlegender Recherchemethoden und Zitierweisen abgerundet.

**De Vogelaer,
Gunther**

**Nederlandse morfologie en
syntaxis in contrast**
Vorlesung (niederländisch)

Do 10-12 Uhr

Alter Steinweg 6/7

NL 1.05

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Wie ambieert om het Nederlands niet alleen te spreken maar ook om het te onderwijzen, zal snel tot de vaststelling komen dat het in sommige gevallen niet alleen nodig is om kennis van het Nederlands te bezitten, maar ook kennis over het Nederlands als taalsysteem. Dit college geldt dan ook als een doorgedreven inleiding in de Nederlandse morfologie en syntaxis. In de eerste plaats wordt een gedetailleerde beschrijving beoogd van enkele belangrijke aspecten van de Nederlandse grammatica, veelal op basis van de Algemeen Nederlandse Spraak-kunst (ANS). Die beschrijving wordt gekoppeld aan de klassieke observatie dat,

op systeemlinguïstisch vlak, het Nederlands vaak een tussenpositie lijkt in te nemen tussen het Engels en het Duits. We gaan na of die klassieke karakterisering inderdaad (altijd) klopt, en wat de achterliggende ratio is achter de waargenomen verschillen en gelijkenissen.

**De Vogelaer,
Gunther**

De Nederlandse woordvolgorde
Basisseminar (niederländisch)

Di 14-16 Uhr
Robert-Koch-Str 29
RK 29.117
Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Het seminarie heeft tot doel om op basis van reëel taalgebruik meer inzicht te krijgen in de principes achter de Nederlandse woordvolgorde. Op basis van enkele case studies maken studenten bovendien kennis met verschillende theoretische perspectieven op woordvolgorde, gaande van mentale/cognitieve visies tot functionele/pragmatische. Sommige verschijnselen worden daarbij ook in contrast met het Duits uitgewerkt.

Missinne, Lutgart

**Nederlandse literatuur
van 1800 tot 1945**
Vorlesung (niederländisch)

Di 10-12 Uhr
Alter Steinweg 6/7
NL 1.05
Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Literatur: (handboek bij het college:) R. Grüttemeier & M.-T. Leuker (red.). Niederländische Literaturgeschichte. Stuttgart/Weimar 2006.

Missinne, Lutgart

Herinneringsromans
Seminar (niederländisch)

Mo 16-18 Uhr
Alter Steinweg 6/7
NL 1.05
Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Wie zich voor dit college wil aanmelden, moet zich registreren via Qispos en in de eerste zitting van het college aanwezig zijn. Meld u ook aan in Learnweb, waar alle informatie over het verloop van het college (zoomlinks e.d.) te vinden zullen zijn.

Nagenoeg alle literatuur heeft met herinnering te maken: niet alleen historische romans; memoires of autobiografische verhalen, maar ook poëzie, fictieve avonturenverhalen en Bildungsromans maken gebruik van tekststructuren die op al dan niet gefingeerde herinneringen zijn gebaseerd. In dit college gaan we aan de hand van drie romans in op een aantal aspecten hiervan: de tekstuele

representatie van herinneringen; metacommentaren op geheugen en herinneringsprocessen; authenticiteitseffecten; narratologische en stilistische bijzonderheden van herinneringspassages.

Van alle deelnemers wordt verwacht dat ze de romans en de verplichte secundaire literatuur grondig lezen en een exemplaar naar het betreffende college meebrengen (er wordt in dit semester geen gezamenlijke aankoop van de boeken georganiseerd). Secundaire literatuur en informatie over het schrijven van Midterm-papers worden in het eerste college, op 2 november ! gegeven. Zie ook alle informatie op Learnweb.

Literatur: Helga Ruebsamen, *Het lied en de waarheid* (1997), Nicolaas Matsier, *Gesloten huis. Zelfportret met ouders* (1994) en Eric de Kuyper, *Aan zee. Tafereelen uit de kinderjaren* (1988).

Urbanek, Lukas	Sprachmittlung	Do 14-16 Uhr (Gr. 1)
	Übung	Do 16-18 Uhr (Gr. 2)
		Robert-Koch-Str. 29
		RK 29 117
		Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

In der Input-orientierten Übung Sprachmittlung soll insbesondere die passive Beherrschung der Fremdsprache Niederländisch von Anfang an durch den Einsatz authentischer Texte und Medien aus den Niederlanden und Flandern trainiert werden. Die Texte werden so gewählt, dass ein Einblick in die Kultur des niederländisch-sprachigen Raums geboten wird. Nach der Übung verfügen Studierende über ein geübtes Hör- und Leseverständnis und verfügen über eine Grundlage von Kenntnissen von sozio-kulturell relevanten Wörtern und Idiomen. Dadurch, dass vielfach in Gruppen gearbeitet wird, werden auch allgemeine berufsrelevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit geschult. Durch das Führen eines Tagebuchs, in dem Studierende ihre eigenen Fortschritte im Spracherwerb dokumentieren, verfügen die Studierenden des Weiteren über language awareness.

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Kalisch, Sven

Einführung in den Islam

Mo 14-16 Uhr

Zoom-Vorlesung

Domplatz 20, F 040

Beginn: 02.11.2020

Interessenten können sich über die E-Mail-Adresse mit Herrn Prof. Kalisch in Verbindung setzen (kalisch@uni-muenster.de)

Kalisch, Sven

Einführung in den Koran

Mo 16-18 Uhr

Zoom-Vorlesung

Domplatz 20, F 5

Beginn: 02.11.2020

Interessenten können sich über die E-Mail-Adresse mit Herrn Prof. Kalisch in Verbindung setzen (kalisch@uni-muenster.de)

Kalisch, Sven

Überlieferung und Tradition

Di 14-16 Uhr

im Islam

Aegidiistr. 5, AE 11

Zoom-Vorlesung

Beginn: 03.11.2020

Interessenten können sich über die E-Mail-Adresse mit Herrn Prof. Kalisch in Verbindung setzen (kalisch@uni-muenster.de)

Kalisch, Sven

Einführung in die Sunna

Di 16-18 Uhr

Zoom-Vorlesung

(14tägl.)

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 03.11.2020

Interessenten können sich über die E-Mail-Adresse mit Herrn Prof. Kalisch in Verbindung setzen (kalisch@uni-muenster.de)

Kalisch, Sven

Die Schiiten

Mi 14-16 Uhr

Zoom-Vorlesung

Domplatz 20, F 040

Beginn: 04.11.2020

Interessenten können sich über die E-Mail-Adresse mit Herrn Prof. Kalisch in Verbindung setzen (kalisch@uni-muenster.de)

Sinologie und Ostasienkunde

Emmerich, Reinhard	Geschichte Chinas: Mittelalter	Mo 12-14 Uhr
	Seminar	Schlaunstr. 2, RS 23
		Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie Studieninteressierte sind ausdrücklich willkommen.

Kittlaus, Martin	Politik und Wirtschaft Chinas
	Vorlesung

Diese Veranstaltung ist nicht für das „Studium im Alter“ geöffnet.

Ägyptologie und Koptologie

Kreppner, Florian	Der Alte Orient: von frühbronzezeitlichen Stadtstaaten zu den Großreichen der Assyrer und Babylonier, Achämeniden und Sasaniden (ca. 3.000 v. Chr. bis 7. Jh. n. Chr.)	Zeit und Ort: s. Fußzeile
	Vorlesung	

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung behandelt vertiefend die gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklungen auf Grundlage materieller Hinterlassenschaften mesopotamischer, anatolischer und iranischer Kulturen, die sich auf den Gebieten der modernen Länder Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Iran im Zeitraum vom 3. Jt. v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. entwickelten. Dazu zählen bronzezeitliche Stadt-kulturen des 3. Jt. v. Chr., frühe Regionalstaaten (Akkad, Ur-III, Altbabylonisches Reich), die Staatenwelt der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. (Hethiter, Mitanni, Assyrien, Babylonien, Elam) sowie der ersten eisenzeitlichen Großreiche der Assyrer und Babylonier der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. als Wegbereiter für die späteren persischen und hellenistisch-römischen Großreiche. Die Vorlesung stellt die Schlüsselfundorte, Befunde und Funde vor und zeigt, mit welchen Methoden unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Richter, Siegfried

Gnosis und Manichäismus

Vorlesung

Zeit und Ort:

s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

In der Vorlesung soll zunächst ein historischer Überblick zur Gnosis und zum Manichäismus erfolgen, in dem die verschiedenen Quellen vorgestellt werden. Vor allem anhand der Originaltexte von Nag Hammadi soll eine Vorstellung von dem vermittelt werden, was Gnosis überhaupt ist. Sicherlich handelt es sich um eine philosophisch-religiöse Bewegung der Spätantike, aber sowohl ihre Definition als auch die genauen Abgrenzungen zu anderen religiösen Vorstellungen wird kontrovers diskutiert.

Grundlage für die Darstellung des Manichäismus, der Quellen vom 3. Jh. bis in die Moderne bietet, werden Texte in syrischer und koptischer Sprache sein. Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten mit den späteren östlichen (auch bildlichen) Quellen werden zeigen, wie vielfältig die Verwandlungskunst dieser Religion war. Die Fragen werden sich stellen, inwieweit der Manichäismus als gnostische Weltreligion bezeichnet werden kann und warum beide Phänomene der Vergangenheit angehören.

Rickert,

Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

Mi 12-14 Uhr

Alexa Cornelia

Sprachkurs

Schlaunstr. 2, RS 2

Beginn: 11.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Dieser Kurs setzt GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbal-formen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten. *Literatur:* J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, 3. Aufl., Cambridge 2014, auszugsweise auch Rückgriffe auf die 2. Aufl. Cambridge 2010. E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6., verbesserte und teilweise veränderte Aufl. unter Mitarbeit von Jochem Kahl, Wiesbaden 2001. H. Jenni, Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Basel 2010.

Schenke, Gesa

Einführung in die Koptologie
Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spät-antiker und früharabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Text-gattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnissen, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schuhe, Schmuck und Gegenstände des täglichen Ge-brauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhun-dert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals do-kumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, so-wie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste bei der Veranstaltung-sankündigung im Internet.

Schenke, Gesa

**Neue Forschungen in der
Koptologie**
Vorlesung

Fällt aus.

von Lieven,

Alexandra

Einführung in die Ägyptologie
Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen; Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache; Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift. *Literatur:* Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.). Ägypten. Die Welt der Pharaonen. Köln 1997; Schneider, T. Lexikon der Pharaonen. München 1994. Schenkel, W. Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft. Darmstadt 1990.

von Lieven,

Alexandra

**Religion und Geistesgeschichte
Altägyptens**
Vorlesung

~~Fr 08-10 Uhr~~

Raum und Beginn:

Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Ver-hältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u. a. Landwirt-schaft, Verwaltung, Elite und Grundschaft,

aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen. *Literatur:* Bard, K., An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt, Oxford 2008; Kemp, B. J., Ancient Egypt: Anatomy of a Civilisation, London 1989; Szpakowska, K., Daily Life in Ancient Egypt: Recreating Lahun, Oxford 2008.

Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Kreppner, Florian

**Einführung in die Vorder-
asiatische Altertumskunde**

Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Ausgehend von den geographisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Archäologie Vorderasiens in der vorislamischen Zeit, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden archäologischen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur ein. *Literatur:* H. J. Nissen. Geschichte Altvorderasiens. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2012; M. Roaf. Mesopotamien. München: Christian, 1991; D. T. Potts. A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East. 2012; C. Renfrew, P. Bahn. Theories, Methods and Practice. 7. Aufl. London 2016.

Kreppner, Florian

**Der Alte Orient: von frühbronze-
zeitlichen Stadtstaaten zu den
Großreichen der Assyrer und Ba-
bylonier, Achämeniden und Sa-
saniden (ca. 3.000 v. Chr. bis 7.
Jh. n. Chr.)**

Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung behandelt vertiefend die gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklungen auf Grundlage materieller Hinterlassenschaften mesopotamischer, anatolischer und iranischer Kulturen, die sich auf den Gebieten der

modernen Länder Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Iran im Zeitraum vom 3. Jt. v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. entwickelten. Dazu zählen bronzezeitliche Stadt-kulturen des 3. Jt. v. Chr., frühe Regionalstaaten (Akkad, Ur-III, Altbabylonisches Reich), die Staatenwelt der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. (Hethiter, Mitanni, Assyrien, Babylonien, Elam) sowie der ersten eisenzeitlichen Großreiche der Assyrer und Babylonier der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. als Wegbereiter für die späteren persischen und hellenistisch-römischen Großreiche. Die Vorlesung stellt die Schlüsselkulturstätten, Befunde und Funde vor und zeigt, mit welchen Methoden unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können. Literatur: Matthews, Roger. *The Archaeology of Mesopotamia: Theories and Approaches*. Taylor & Francis Group, 2003. Potts, Daniel T., Hrsg. *A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East*. John Wiley & Sons, 2012.

Kleber, Kristin

**Einführung in die
Altorientalische Philologie**
Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden vor allem mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und gibt einen Überblick über die verschiedenen Keilschriftsprachen. Pflichtlektüre: Marc van de Mieroop, *A History of the Ancient Near East ca. 3000–323 BC*. Malden – Oxford: Blackwell, 2015. (Die 3. Auflage ist von 2015, die zweite Auflage von 2007 ist ebenfalls benutzbar. Es wird empfohlen, das Buch zu erwerben, da es nahezu komplett durchgearbeitet werden soll.)

Kleber, Kristin

**Von Göttern und Helden.
Einführung in die
mesopotamische Literatur**
Vorlesung

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung ist eine Einführung in eine der ältesten Literaturen der Welt: die des alten Mesopotamien vom 3. bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. Die Texte, geschrieben in den Sprachen Sumerisch und Akkadisch (Babylonisch-Assyrisch), bieten

faszinierende Einblicke in das Denken der damaligen Menschen. Diese alte Literatur hat uns aber auch heute noch viel zu sagen, denn Freundschaft und Liebe, Fragen nach dem 'guten Leben', nach dem Ursprung von Dingen, der Wunsch nach Erklärungen für einschneidende, übermächtige Ereignisse, aber auch Ruhm, Macht und Todesfurcht sind allgemein menschliche und damit zeitlose Themen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie als Vorbereitung auf jede Vorlesung den jeweiligen literarischen Text in Übersetzung lesen. In der Vorlesung wird der Inhalt, insbesondere schwierige oder besonders interessante Passagen erläutert; dabei ist die aktive Teilnahme der Studierenden ausdrücklich erwünscht. Die Studierenden werden außerdem in die akademische Forschung zu den jeweiligen literarischen Texten eingeführt.

Pflichtlektüre: Die Übersetzungen einzelner literarischer Texte, die wöchentlich zu lesen sind, werden im Kursleitfaden angegeben, den alle Teilnehmer zu Beginn erhalten. Da das Gilgamesch-Epos aber einen beträchtlichen Umfang hat, der kaum in der Vorbereitung von einer Woche zur anderen zu bewältigen ist, wird empfohlen, dieses berühmte Stück Weltliteratur bereits vor Kursbeginn und/oder über mehrere Wochen während des Kurses zu lesen. Die empfohlene (und beste deutsche) Übersetzung ist: Stefan Maul, *Das Gilgamesch-Epos*, München: C. H. Beck, 2014. (Die 6. Auflage stammt von 2014 und kostet gedruckt € 19,90; eine frühere Auflage ist auch in Ordnung.)

Alternativ eine englische Übersetzung: Andrew George, *The Epic of Gilgamesh*, London: Penguin, 2003 (reprint with minor revisions).

Ältere Übersetzungen werden nicht empfohlen, da die neu gefundenen Tafelbruchstücke dort noch nicht berücksichtigt sein könnten.

Kleber, Kristin

Sumerisch I

Sprachkurs (mit Tutorium)

Zeit und Ort:

s. Fußzeile

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet. *Literatur:* M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO 1/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian* (Ph.D.

Diss.), Universiteit Leiden 2010; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

~~Artemov, Nikita~~

~~Akkadisch II: Codex Hammurapi~~

~~Sprachkurs~~

Fällt aus

Jüdische Studien

Arndt, Sabine

Genesis im Wandel der Zeit

Seminar

Di 14-16 Uhr

Domplatz 20, F 042

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in verschiedene Formen der jüdischen Bibelauslegung von der Antike bis zum Mittelalter. Anhand von ausgewählten Erzählungen aus dem Buch Genesis werden wir nicht nur die unterschiedlichen Fragestellungen und Herangehensweisen kennenlernen, die rabbinische und mittelalterliche jüdische Denker an den biblischen Text hatten, sondern auch die verschiedenen Textgattungen und -sammlungen kennenlernen, in denen rabbinische und mittelalterliche Auslegungen traditionell rezipiert wurden. Die Texte werden in deutscher und englischer Übersetzung gelesen.

Barzen, Rainer

**Jüdische Reiseberichte des
Mittelalters. Die hebräischen
Aufzeichnungen des Benjamin
von Tudela und des Petachja von
Regensburg und ihr kulturelles
Umfeld**

Seminar

Di 12-14 Uhr

Aegidiisstr. 5, AE 11

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung per mail unter barzen@uni-muenster.de

Aus dem zwölften Jahrhundert haben sich zwei hebräische Reiseberichte erhalten, die sich in der jüdischen Öffentlichkeit bis in die Zeiten des Buchdrucks einiger Beliebtheit erfreuten. Beiden Reiseberichten ist gemeinsam, dass sich beide Reisenden auf den Weg machten, um das Land Israel, das Heilige Land, zu besuchen, um dort und auf dem Weg dorthin, jüdische Gemeinden und jüdische heilige Stätten zu besuchen und das Gesehene und erlebte für eine größere jü-

dische Leserschaft zugänglich zu machen. Der geographische Kontext ist hingegen bei beiden Autoren sehr unterschiedlich. Benjamin von Tudela, der seine Reise in Spanien beginnt, macht uns vor allem mit dem Mittelmeerraum, zu Lande und zu Wasser, und dessen jüdischen und nichtjüdischen Kontexten vertraut. Petachja von Regensburg hingegen wählt die Landroute von Regensburg, über Prag, Kiew und den Kaukasus, um schließlich zunächst nach Bagdad und dann ins Land Israel zu gelangen. Er beschreibt damit eine für Juden und Christen Westeuropas seiner Zeit fremde Welt. Das Seminar ist als Lektürekurs gestaltet. Wir wollen die beiden Reiseberichte gemeinsam lesen. Dabei sollen uns vor allem zwei Fragestellungen begleiten: Beide Autoren suchen auf ihrer Reise in jeder besuchten Stadt die jüdische Gemeinde auf. Was können wir aus den Beschreibungen der ortsansässigen Juden über das Selbstbild des Autors und seinen eigenen jüdischen Kontext lernen? Wie nimmt der jeweilige Autor die Verschiedenheit der jüdischen Gemeinden und der nichtjüdischen Kulturen wahr und wie ordnet er sie in sein eigenes Bild von der Welt ein? Die zweite Fragestellung nimmt die Wahrnehmung der äußeren Welt, der erlebten politischen und physischen Geographie in den Blick. Die angewandte hebräisch-geographische, politische und ethnographische Terminologie beider Autoren geht teilweise auf biblische Kontexte und Ausdrucksweisen zurück. Hier wollen wir fragen, welche Sicht von der Welt für die Autoren in diesen Terminologien dargestellt werden soll und sich somit für den Leser widerspiegelt. Ziele: Die Studierenden werden mit hebräischen Quellen vertraut gemacht, die sowohl eine äußere wie auch eine innerjüdische Perspektive vermitteln. Gleichzeitig nimmt die Auseinandersetzung mit kulturellen Zeugnissen einen breiten Raum ein.

Barzen, Rainer

„Ihr seid meine Zeugen“. Selma Sterns (1890-1981) historischer Roman zur Judenverfolgung der Pestzeit (1348-1349) im Lichte zeitgenössischer Quellen Seminar

Mo 16-18 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 209

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung per mail unter barzen@uni-muenster.de

Das geplante Seminar soll als Projektseminar gestaltet werden. Wir wollen gemeinsam einen historischen Roman lesen und analysieren, der die Verfolgungserfahrung der Juden in Deutschland während der Pestzeit behandelt. Der Roman ist besonders wegen seiner Entstehungszeit und seiner Autorin bemerkenswert. Geschrieben in den frühen 1940er Jahren durch die Historikerin Selma Stern, erschienen 1947 im amerikanischen Exil und schließlich auf Deutsch im Jahre

1972 in der Schweiz. Selma Stern gehörte zu den wichtigsten historischen Forschern der jüdischen Geschichte im deutschen Sprachraum ihrer Zeit. Ihr Roman entstand in den Jahren der Schoah, was eine besondere Beachtung verdient. Wir werden uns zunächst aus mediävistischer Perspektive ihrem Text nähern. Der Roman ist in sechs Kapitel gegliedert, die durch teilweise fiktive Familienbande verbunden, die Verfolgungsereignisse der Jahre 1348-49 in den Städten Weil der Stadt, Heidelberg, Straßburg, Frankfurt am Main und Mainz anhand einzelner Personen beschreiben. Wir werden in der ersten Hälfte des Kurses den Roman gemeinsam lesen und für jedes Kapitel Arbeitsgruppen bilden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir jedes Kapitel auf seine Quellengrundlagen befragen. Dies wird ein wesentlicher Aufgabenbereich der jeweiligen Arbeitsgruppe darstellen, die ihre Ergebnisse in jeweils einer Sitzung vorstellen wird. Sind die genannten Personen verifizierbar? Welche Quellen sind eindeutig von der Autorin bekannt und herangezogen? Sind die Darstellungen der Autorin noch mit den heutigen Forschungsstand zu Verfolgung der Pestzeit zu vereinbaren? Jedes der sechs Kapitel wurde von der Autorin unter ein inneres Motto gestellt. In einer abschließenden Sitzung wollen wir uns darum mit den Motiven der Autorin beschäftigen. Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern die Form des historischen Romans, als Mittel der fiktionalen Distanzierung, von Selma Stern bewusst eingesetzt wurde und ob diese spezielle Form der Bewältigung in den Zeiten nach der Schoah verstanden und gewürdigt wurde.

Arabistik und Islamwissenschaft

Bauer, Thomas	Einführung in die Grundbegriffe	Mi 10-12 Uhr
Schöller, Marco	des Islams und der Islam-	Hüfferstr. 1, HHÜ
Springberg-Hinsen,	wissenschaft	Beginn: 04.11.2020
Monika	Online- Vorlesung	

Von Hees, Syrinx

Winckler, Barbara

Bitte melden Sie sich für diese Vorlesung unbedingt im HISLSF an. Dadurch haben die Lehrenden die Möglichkeit, Sie zu Semesterbeginn zu kontaktieren und Ihnen die Zugangsdaten zu Learnweb und Zoom mitzuteilen, falls die Veranstaltung online stattfinden muss.

Oberauer, Norbert	Einführung in das Islamische Recht: Islamisches Eherecht	Do 10-12 Uhr
	Online-Vorlesung	Hüfferstr. 1, HHÜ

Beginn: 05.11.2020

Bitte melden Sie sich für diese Vorlesung unbedingt im HISLSF an. Dadurch haben die Lehrenden die Möglichkeit, Sie zu Semesterbeginn zu kontaktieren und Ihnen die Zugangsdaten zu Learnweb und Zoom mitzuteilen, falls die Veranstaltung online stattfinden muss.

Springberg-Hinsen, Monika	Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen	Mi 10-12 Uhr
Von Hees, Syrinx	Online-Vorlesung	Schlaunstr. 2 RS 225

Beginn: 04.11.2020

Die Vorlesung wird digital asynchron stattfinden, d.h. dass die Dozentinnen Vorlesungsvideos im Learnweb zur Verfügung stellen, die Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt ansehen können. Jede Woche wird bei einem offenen Zoom-Meeting oder in einem Chatroom die Möglichkeit zu Fragen und zum Austausch über die Inhalte der Vorlesung gegeben sein. Melden Sie sich daher bitte unbedingt bis zum 1. November 2020 für diese Vorlesung im HISLSF an. Sie erhalten dann eine Mail mit den Zugangsdaten zu Learnweb und Zoom sowie mit Angaben zu den genauen Modalitäten zum Gespräch über die Vorlesungsinhalte.

Bitte melden Sie sich für diese Vorlesung unbedingt im HISLSF an. Dadurch haben die Lehrenden die Möglichkeit, Sie zu Semesterbeginn zu kontaktieren und Ihnen die Zugangsdaten zu Learnweb und Zoom mitzuteilen, falls die Veranstaltung online stattfinden muss.

Die Vorlesung vermittelt mittels Präsentationen in teils interaktiver Form Grundlagenwissen zu Räumen und Zeiten islamischer Geschichte; einen Überblick über Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung, einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen.

Zu dieser Vorlesung gibt es einen Kurs im Learnweb - das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Präsentationen und Bibliographien werden im Laufe des Semesters sukzessive dort eingestellt. *Literatur:* Cook, Michael et al. (Eds.): The New Cambridge History of Islam, 6 vols. Cambridge 2010; Krämer, Gudrun: Geschichte des Islam, 2. Auflage München 2011 (oder andere Auflage)

Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik

Thomas, Marco

Netzwerke und Sicherheit

Do 10-12 Uhr

Ringvorlesung (Online)

Corrensstr. 80, 301

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Den zugehörigen Online-Kurs finden Sie im Learnweb in der Rubrik FB10/Arbeitsbereich Didaktik der Informatik, in den alle im HISLSF/QISPOS angemeldeten Studierenden von uns eingeladen werden.

Fachbereich 11 – Physik

Becken, Michael

Einführung in die Geophysik/

Mi 14-16 Uhr

Hansen, Ulrich

Einführung in die Allgemeine

Corrensstr. 4, AP HS

Thomas, Christine

Geophysik

Beginn: 04.11.2020

Vorlesung (Online)

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die wichtigsten Komponenten des Systems Erde, ihre Entwicklung, ihre heutigen Eigenschaften und maßgebliche Prozesse; Überblick über die geophysikalische Arbeitsweise und die wichtigsten Methoden einschließlich einfacher praktischer Demonstrationen und Übungen. Kenntnisse der grundlegenden physikalischen Eigenschaften und der wichtigsten Prozesse im System Erde und ihrer wechselseitigen Vernetzungen.

Fachbereich 13 – Biologie

Busch, Karin

Humanbiologie

Mi 10-12 Uhr

Online-Vorlesung

Raum: s. Fußzeile

Die Vorlesung findet vom 04.11.2020 bis zum 10.02.2021 statt und wird online im Learnweb zur Verfügung gestellt.

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Berg, Ivan	Mikrobiologie I:	Mo 10-12 Uhr
Fetzner, Susanne	Evolution und Biodiversität der	Badestr. 9/10, ZH
Philipp, Bodo	Mikroorganismen	Beginn: 02.11.2020

Online-Vorlesung

Die Vorlesung findet online als Livestream zu den angegebenen Zeiten statt.

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Meyer, Elisabeth	WasserWissen	Zeit und Ort:
	Ringvorlesung	s. Kommentar

Das Programm wird auf der NetzwerkWasser-Homepage veröffentlicht:

<https://www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html>

Bartelheimer, Maik	Evolution und Biodiversität der	Mo, Di 14-16 Uhr
Müller, Kai	Pflanzen	Schlossplatz 7
Tenberge, Klaus	Online-Vorlesung	HOF SP 7

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Die Vorlesung findet als Distanz-Veranstaltung statt: Selbststudium unterstützt durch Bereitstellung von online-Vorlesungsmaterial, z.B. kommentiert mit Text oder vertont oder als Zoom-Stream (jeweils im Ermessen der beteiligten Dozenten); ggf. begleitet von Telefon-Hotline, Zoom-Hotline oder Präsenz-Fragestunde nach Anmeldung in Kleingruppen. Fragen zur Vorlesung können auch in der begleitenden Zoom-Übung (an die dann auch präsenten Dozenten der Vorlesung) gestellt werden.

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Einführung in die Bioethik, Stammzellen, Gentechnologie, Transgene Tiere, Status d. Embryos, Tierethik, Evolutionäre Ethik; Bewertung/ Beurteilung ethischer Fragestellungen

Kaiser, Sylvia	Verhaltensbiologie	Mo 08-10 Uhr
Richter, Helene	Online-Vorlesung	Badestr. 9/10, ZH
Sachser, Norbert		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Veranstaltung findet vom 14.12.2020-01.02.2020 online als Livestream zum Veranstaltungszeitpunkt statt.

Kurtz, Joachim Gadau, Jürgen	Evolution und Biodiversität der Tiere Online-Vorlesung	Mo, Di 14-16 Uhr Schlossplatz 7 HOF SP 7 Beginn: 07.12.2020
---	---	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Findet vom 21.12.2020 bis zum 12.02.2021 im Anschluss an den Teil der Pflanzen statt.

Die Vorlesung ist nur im Learnweb abrufbar. Voraussichtlich wird es zu den Vorlesungszeiten als Livestream unterstützende Frage- und Antwortsessions geben.

Steeger, Hans-Ulrich	Meeresbiologie	08.-02.-12.02.2021
	Vorlesung	09.00-13.30 Uhr

Bei Interesse an der Vorlesung senden Sie bitte eine kurze Nachricht an:
steeger@uni-muenster.de

Fachbereich 14 – Geowissenschaften

Bahlburg, Heinrich	Die Erde	Mo 08-10 Uhr
Hetzler, Ralf	Vorlesung	Di, Do 09-10 Uhr
		Wilh.-Klemm-Str. 10
		IG 1 HS 2

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Bahlburg, Heinrich	Einführung in die Sedimentologie	Mi 08-10 Uhr
	Vorlesung	Wilh.-Klemm-Str. 10
		IG 1 HS 2

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Becker, Ralf Thomas	Paläontologie der Invertebraten	Di, Do 14-16 Uhr
	Vorlesung/Übung	Corrensstr. 24
		GEO 518

Beginn: 03.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Bertling, Markus	Biofazieskunde: Spurenfossilien	Mo 14-15.30 Uhr
	Vorlesung	Beginn: 02.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Buttschardt, Tillmann	Grundlagen der ökologischen Planung	Do 12-14 Uhr
	Vorlesung	Heisenbergstr. 2
		GEO 1, Hörsaal

Beginn: 05.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Es werden fundierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Verfahren und Rechtsmaterie der Ökologischen- und Umweltplanung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen vermittelt. Neben der Behandlung der gesetzlichen Grundlagen, Konventionen, Richtlinien und Programme wird besonderer Wert auf die Vermittlung des Zusammenwirkens der Instrumentarien der ökologischen Planung und der Raumplanung gelegt. Direkte Bezüge zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung werden aufgegriffen und auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Im Zentrum stehen die Vorgaben der umweltbezogenen internationalen Konventionen, der Europäischen Rahmenrichtlinien, der Bundes- und Landesgesetze, insbesondere des Raumordnungs- und Baurechtes sowie der Umweltschutzgesetzgebung. *Literatur:* Die Literaturliste wird im Learnweb der WWU bereitgestellt.

Hamer, Ute	Einführung in die physische	Do 10-12 Uhr
Hollens-Kuhr, Hilke	Geographie I	Fr 12-14 Uhr
Klemm, Otto	Vorlesung	Heisenbergstr. 2
Wolff, Reinhard		GEO 1, Hörsaal

Beginn: 05.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung spannt den weiten Bogen der physischen Geographie und Landschaftsökologie bis hin zu den Einzeldisziplinen. Dabei wird in der ersten Woche mit einer allgemeinen Einführung begonnen, in der sowohl die Wissenschaftsgeschichte der physischen Geographie besprochen wird als auch das derzeitige Berufsfeld und Wirkungsspektrum. Des Weiteren werden einige didaktische Perspektiven aufgezeigt sowie Lehr- und Präsentationstechniken praxisnah behandelt. Die Vorlesung beginnt danach inhaltlich mit den vorwiegend abiotischen Disziplinen der Geologie, Klimatologie und Geomorphologie. Nach der Winterpause beginnt der vorwiegend biotische Teil mit der Bodenökologie, Biogeographie und Ökosystemforschung. *Literatur:* Strahler & Strahler (2005): Physische

Geographie. UTB. 686 Seiten. Fachliteratur wird während der Einführung benannt.

Hetzl, Ralf	Einführung in die Strukturgeologie Online-Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Wilh.-Klemm-Str. 10 IG1 HS 2 Beginn: 02.11.2020
--------------------	--	---

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Anmeldung über den Kurs im Learnweb

Hölzel, Norbert	Ökosysteme und Lebensgemeinschaften Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1, Hörsaal Beginn: 04.11.2020
------------------------	---	--

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Hölzel, Norbert	Landschaftszonen der Erde Vorlesung	Do 16-18 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1, Hörsaal Beginn: 05.11.2020
------------------------	---	--

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Hölzel, Norbert	Einführung in die Vegetationsökologie Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1, Hörsaal Beginn: 02.11.2020
------------------------	---	--

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Ökologie der Pflanzen und der Vegetation. Wichtige Inhalte sind die Existenzökologie, Bedeutung von Klima und Boden für die Pflanzen, Arealkunde und Ausbreitung, Formen des Zusammenlebens von Pflanzen, Bildung von Pflanzengesellschaften und Ursachen für pflanzliche Diversität. Als Vorbereitung auf die Übung werden Methoden der Vegetationsaufnahme und der Vegetationsbewertung, sowie die ökologische Interpretation von Pflanzenbeständen vorgestellt.

Klemm, Otto

Einführung in die Klimatologie

Vorlesung

Mi 08-10 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1, Hörsaal

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über das Learnweb; Einschreibeschlüssel: Klimatologie2020

Die Vorlesung "Einführung in die Klimatologie" befasst sich mit den Grundlagen der Faktoren und Prozesse, die das Klimasystem der Erde steuern. Es werden Grundlagen der Prozesse in der unteren Atmosphäre behandelt sowie die globale Klimatologie einschließlich Klimawandel. Die Vorlesung folgt dieser Gliederung: 1. Allgemeine Grundlagen 2. Strahlung 3. Thermische Zirkulation 4. Corioliskraft und Wind, 5. Globale Zirkulation, 6. Ozeanographie, 7. Wasserdampf, 8. Wolken und Niederschlag, 9. Statik und Thermodynamik 10. Synoptik, 11. Klimaklassifikation, 12. Tropische Wirbelstürme und Tornados, 13. Klimaentwicklung, 14. Tipping Points und Geoengineering, 15. Klimaschutz.

Knorr, Klaus-Holger

Einführung in die Hydrologie

Vorlesung

Do 14-16 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1, Hörsaal

Beginn: 05.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung befasst sich dem Wasserkreislauf und den Faktoren und Prozessen die den Wasserkreislauf steuern. Hierbei stehen Wasser- und Stoffbilanzen als Ordnungsprinzip sowie die Analyse der Bewegung von Wasser zwischen Atmosphäre, Vegetation und Boden, Untergrund und Oberflächengewässern im Vordergrund. Wasserqualität und Gefährdungen der Wasserqualität, wie die Versauerung, Eutrophierung und Erwärmung von Gewässern, werden ebenfalls diskutiert. Ausgehend von qualitativen Überlegungen, die allen Zielgruppen zugänglich sind, wird ein quantitativ-funktioneller Zugang zur Materie vermittelt, der für die Anwendung in der Praxis und weiterführende Lehrveranstaltungen erforderlich ist.

Krajewski, Christian

Aktuelle Themen der Angewandten Geographie in ländlichen Räumen Deutschlands
ZOOM-Ringvorlesung

Mo 16-18 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1, Hörsaal

Beginn: 09.11.2020

Der ZOOM-Einwahlcode wird Anfang November in HISLS eingestellt!

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Die Vorlesung lädt dazu ein, sich mit aktuellen Herausforderungen ländlicher Räume in Deutschland sowie ihren Zukunftschancen auseinanderzusetzen:

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands lebt in ländlichen Räumen. Allerdings unterscheiden sich diese deutlich voneinander, etwa was ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, ihre demographischen Entwicklungen oder politischen Verhältnisse betrifft. Lange schien das Interesse an ländlichen Räumen eher verhalten. Inzwischen stehen sie aber vermehrt im Fokus der Aufmerksamkeit von Politik und Gesellschaft, nicht zuletzt mit Blick auf das politische Erfordernis gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Landesteilen. Die Ring-Vorlesung will die ländlichen Räume differenziert betrachten: Es fragt einerseits aus politisch-planerischer bzw. raumwissenschaftlicher Perspektive nach Typen und Prozessen, nach Akteuren und Problemlagen. Andererseits beleuchtet sie den Wandel soziökonomischer Strukturen bei Landwirtschaft und Tourismus sowie den Umbau der Daseinsvorsorge, beispielsweise bei Gesundheit und Bildung. Schließlich erfolgt eine Auseinandersetzung mit Mobilität und Digitalisierung oder Veränderungsprozessen bei Migration und sozialem Zusammenhalt. Der ergänzende Blick auf Fallbeispiele veranschaulicht die jeweils spezifischen räumlichen Entwicklungspfade, die von der Vielfalt ländlicher Raumentwicklungen in der Bundesrepublik zeugen.

Entsprechend der im Wintersemester geltenden koronabedingten Vorgaben zur Präsenzlehre wird die Veranstaltung als ZOOM-Video-Format – ganz oder in Teilen – und auch in Kopräsenz im Lernatelier durchgeführt.

Dieses spezifische Format bietet die Gelegenheit, externe Referierende aus Hochschule und der Anwendungs-Praxis ländlicher Raumentwicklung ohne Anreiseaufwand als Vortragende in die Ringvorlesung mit einzubeziehen.

Nähere Erläuterungen, Literatur usw. werden in der ersten Sitzung präsentiert.

Mössner, Samuel	Einführung in die	Di, Do 08-10 Uhr
Reuber, Paul	Humangeographie	Heisenbergstr. 2
Wood, Gerald	Vorlesung	GEO 1, Hörsaal
Beginn: 03.11.2020		

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Das Modul "Grundlagen Humangeographie" steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzu-

sammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung und leisten im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten.

Die Grundvorlesung (4SWS) vermittelt in diesem Rahmen einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte, die mit Hilfe von elektronisch bereitgestellten Präsentationen und mit Hilfe eines ergänzenden Literaturstudiums ergänzt und nachbearbeitet werden müssen.

Mössner, Samuel	Raumplanung	Mo 12-14 Uhr
	Vorlesung	Heisenbergstr. 2
		GEO 1, Hörsaal
		Beginn: 02.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Buchholz, Sascha	Einführung in die Tierökologie	Mo 14-16 Uhr
Meyer, Michael	Vorlesung	Heisenbergstr. 2
Ulrich Thomas		GEO 1, Hörsaal
Ott, David		Beginn: 02.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Söte, Till	Einführung in die systematische Paläontologie	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung	Beginn: 03.11.2020

Anmeldung per E-Mail an: t_soet01@uni-muenster.de

Strauß, Harald	Regionale Geologie Europas	Do 08-10 Uhr
	Vorlesung	Wilh.-Klemm-Str. 10
		IG1 HS 3
		Beginn: 05.11.2020

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Wood, Gerald	Globaler Wandel und Stadtentwicklung Vorlesung	Do 12-14 Uhr Wilh.-Klemm-Str. 9 KP 404
Beginn: 05.11.2020		

Anmeldung über den Kurs im Learnweb. Sie erhalten dort spätestens ab dem 26. Oktober nähere Informationen zu Beginn und zur Durchführung der Lehrveranstaltung.

Anmeldemodalitäten werden noch bekanntgegeben (s. S. 3-4)

Ausfall: 19.11.2020 (Hochschultag)

Fachbereich 15 – Musikhochschule der Universität Münster

Lindenbaum, Walter	Motown – “The Sound of Young America”? Online-Seminar	Mo 12-14 Uhr Philippstr. 2, PS 313
Beginn: 02.11.2020		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Lindenbaum, Walter	The Beach Boys – “Hits Are Our Business” Seminar	Mi 10-12 Uhr Philippstr. 2, PS 313
Beginn: 04.11.2020		

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Maag, Hartwig	Zeit – Raum – Kraft und Form – die elementaren Wurzeln von Musik und Bewegung Seminar	Mo 17-18 Uhr Scharnhorststr. 118
Beginn: 09.11.2020		

Anmeldungen werden im Sekretariat der Musikhochschule durch Frau Cornelia Baum ab dem 01. Oktober 2020 entgegengenommen (Tel. 0251-83-274-57).

Jeder musikalische Verlauf kann in Bewegung, jeder Bewegungsablauf kann in Musik umgesetzt werden. Dabei bilden die 4 Parameter von Zeit, Raum, Kraft (Dynamik) und Form die Wurzeln sowohl von Musik als auch von Bewegung. Musik zu erleben, ihre Struktur und Gestalt zu bewegen ist ein zentrales Anliegen der Rhythmisierung. Die Rhythmikerin Elfriede Feudel (1881 – 1966) formulierte erstmalig deren wechselseitige Abhängigkeit. Dabei war ihre entscheidende Entdeckung die Erkenntnis, dass zu den in der Musik vorhandenen Elementen Zeit und Kraft (Dynamik) noch Raum und Form als gestaltende und auffordernde Parameter hinzutreten, die auch für die Bewegung zutreffen. Durch den bewegungsmäßigen Dialog mit dem Gegenspieler Musik wollte Feudel eine enge Verbindung zwischen Geist,

Seele und Leib, wie sie beim kleinen Kind noch vorhanden ist, wiederherstellen und so zu einem leiblichen Erfassen und Verständnis der Welt führen. Heutige neuronale Forschungsergebnisse bestätigen diese frühen Annahmen. Schon in unserem alltäglichen, gewohnheitsmäßigen Gehen erleben wir diesen rhythmischen Zusammenklang der vier Konstanten Raum, Zeit, Kraft und Form. In der Weiterführung, im Tanz nehmen wir den musikalischen Rhythmus bewusst wahr und geben ihm eine räumlich-dynamische Form. Musik richtet unsere Aufmerksamkeit, unser Bewusstsein auf die Bewegungsprozesse im Tanz. Wir können mehr von unserer Bewegung wahrnehmen. Und was wir mögen und ästhetisch finden, fällt uns leichter. Auch dies belegen Tanz-Studien. Eine Erkenntnis, die sich nutzen lässt. Musik und Bewegung sind für viele Menschen ein körperlicher und mentaler Fitmacher. Die Bewegungsintelligenz in uns gibt die Richtung vor.

Das Seminar eignet sich für Menschen in der dritten Lebensphase, welche Freude an der Gestaltung mit Stimme, Körperausdruck und Bewegung haben.

Mitwirken können Teilnehmende ohne wesentliche Bewegungseinschränkungen. Der Seminarraum ist nicht barrierefrei zugänglich!

Es können max. 15 ältere Studierende teilnehmen. Nachfolgende Meldungen werden in einer Reserveliste aufgenommen.

Das Seminar wird nur dann stattfinden, wenn unter Einhaltung der dann bestehenden Hygienebestimmungen die praktische Seminararbeit ohne Maskenpflicht und mit körperlichem Kontakt möglich sein kann.

Schwanse, Ulrike

**Johann Sebastian Bach
und sein Erbe
Online-Seminar**

Mi 10-12 Uhr

Philippistr. 2, PS 312

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Max Reger äußerte 1912, „b-a-c-h ist Anfang und Ende aller Musik“.

J. S. Bach (1685-1750) fasst die musikalische Entwicklung seiner Zeit zusammen und wirkt gleichzeitig richtungsweisend für nachfolgende Musikergenerationen. Seine Musik gilt als ein wichtiges Fundament unserer europäischen Musiktradition. Viele Musiker beschäftigen sich nicht nur in ihrer Ausbildung mit „Vater Bach“, sondern ziehen sich auch in persönlichen oder gesellschaftlichen Krisenzeiten mit seinen Partituren in ihr Studierstübchen zurück, suchen Halt und einen Neuanfang in seiner Kunst. W. A. Mozart führt Pamina und Tamino mit einer protestantischen Choralmelodie, die er in Bachscher Weise ausführt, durch Feuer und Wasser. An dieser entscheidenden Stelle der „Zauberflöte“ steigt er „zu den Müttern“ der deutschen Musiktradition und ihrem größten Wahrer, J.S. Bach, herab. In der aktuellen Corona-Situation wird der Wert unserer Musiktradition auf eine besondere Probe gestellt. Wir wissen nicht, ob und in welcher Form

es zukünftig Musikunterricht und Konzerte geben wird und was die Menschen in finanziellen Krisenzeiten bereit sind, für die Bewahrung unseres kulturellen Erbes zu tun. Musikvermittlung wird bei diesbezüglichen Entscheidungsprozessen eine zentrale Rolle spielen. Wir werden Leben und Werk von J.S. Bach im Seminar behandeln, aktuelle Unterrichtsmaterialien unter die Lupe nehmen und eigene Ideen für „Bach in der Schule“ entwickeln.

Zentrum für Niederlande-Studien

Wielenga, Friso

Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen

Vorlesung

Do 16-18 Uhr

Schlossplatz 46, H 3

Beginn: 05.11.2020

Eine online-Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich (s. S. 3-4).

Die Entwicklung der deutsch-niederländischen Beziehungen seit 1945 und die auch in der Gegenwart bestehenden niederländischen Empfindlichkeiten gegenüber Deutschland werden oft in hohem Maße vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges dargestellt und erklärt. Wie sehr auch die Erfahrungen der Besetzungsjahre 1940-1945 das Verhältnis lange Zeit geprägt haben, so besteht doch die Gefahr der Überbewertung dieser Periode für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen nach 1945. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Vorlesung ein Überblick über die bilateralen Beziehungen und die gegenseitige Bildformung im 19. und 20. Jahrhundert vermittelt. Wie entwickelte sich das Verhältnis seit der Gründung des Kaiserreiches (1871)? Wie konnten die Niederlande im Ersten Weltkrieg ihre Neutralität aufrechterhalten und wie betrachteten die Niederlande die krisenhafte Entwicklung der Weimarer Republik und den Aufstieg der Nationalsozialisten? Anschließend wird auf die Besatzungserfahrungen und die wichtigsten Stationen des Normalisierungsprozesses der Nachkriegszeit eingegangen. So wird am Ende die Frage zu beantworten sein, wie tief der Einschnitt des Zweiten Weltkrieges für das Verhältnis seit 1945 gewesen ist und welche ältere Kontinuitätslinien in den bilateralen Beziehungen ebenfalls von großer Bedeutung sind.

Wilp, Markus

Politische Systeme im Vergleich
Seminar

Di 14-16 Uhr
Alter Steinweg 6/7
Haus der Nieder-
lande 1.05
Beginn: 03.11.2020

Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich (s. S. 3-4).

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen, Akteure und Prozesse der deutschen und niederländischen Politik in komparativer Perspektive behandelt. Die Betrachtungen zielen darauf ab, das Wissen über das politische Geschehen in Deutschland und den Niederlanden zu erweitern, dabei sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ländern identifiziert und erörtert werden. Im Verlauf des Seminars wird des Weiteren immer wieder über aktuelle Fragestellungen und Themen diskutiert werden.

Zentrum für Islamische Theologie

Karimi, Ahmad Milad

**Einführung in die systematische
islamische Theologie**
Vorlesung

Mo 12-14 Uhr
Bispingshof 2
BB 401

Beginn: 09.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalām dar. Dabei werden die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Mu‘tazila, Aš‘arīya, Māturīdīya etc.) hinaus wird in der Vorlesung die Glaubenslehre im Islam systematisch einführend thematisiert und im Zusammenhang der Grundsätze der Logik diskutiert. *Literatur:* Karimi, Ahmad Milad, Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Freiburg 2015.

**Khorchide,
Mouhanad**

**Einführung in die
Koranwissenschaften**
Vorlesung

Di 12-14 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 10.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

N.N.

**Einführung in die
Prophetenbiographie**
Vorlesung

Do 10-12 Uhr
~~Schloss, S 8~~
Beginn: 12.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

El Omari, Dina

**Zeitgenössische islamische
Diskurse
Vorlesung**

Mi 14-16 Uhr

~~Johannisstr. 4~~

~~JO 101~~

Beginn: 11.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

N.N.

**Zugänge zur Orthodoxie: Einführung in christliche Theologie und Spiritualität am Beispiel der Orthodoxie
Seminar**

Di 12-14 Uhr

Johannisstr. 12-20

ES 227

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Friedrich, Jörg

**Grundaspekte der
Wissenschaftsphilosophie
Martin Heideggers
Seminar**

Mo 16-18 Uhr

Domplatz 20, F 040

Beginn: 02.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

„Die Wissenschaft denkt nicht“ – das ist wohl der bekannteste Satz Martin Heideggers über die Wissenschaften. Dieser Satz wird oft als Provokation und als Abwertung der Wissenschaft verstanden. Das Seminar wird diskutieren, ob Heideggers Denken über die modernen Wissenschaften ablehnend und sogar reaktionär, oder eher kritisch-provokant und mahnend zu verstehen ist. Über die gesamte Zeit seines philosophischen Werks hat Heidegger sich ausführlich und gründlich mit den modernen Wissenschaften und ihren Spezifika beschäftigt. Dies wurde bisher vor allem in der so genannten kontinentalen Philosophie rezipiert und hat darüber wiederum auch auf Autoren gewirkt, die in der Wissenschaftstheorie eine Rolle spielen. Das Seminar erarbeitet die wissenschaftsphilosophischen Positionen durch die Lektüre zentraler Aufsätze (Die Zeit des Weltbilds, Wissenschaft und Besinnung, Der Satz der Identität) aber auch durch Hinzuziehung von Ausschnitten aus Vorlesungen (Was heißt Denken?, Die Frage nach dem Ding, Der Satz vom Grund). Die möglichen Zugänge sind vielfältig, es muss eine Auswahl getroffen werden, die einerseits die Entwicklung der Heideggerschen Wissenschaftsphilosophie verfolgt und andererseits zeigt, wie anschlussfähig Heideggers Denken auf für die analytisch geprägte Wissenschaftstheorie ist. In der Wissenschaftstheorie des späten 20. und des frühen 21. Jahrhunderts spielt Martin Heidegger auf den ersten Blick kaum eine Rolle. Das ist

überraschend, wenn man bedenkt, dass Heidegger mit führenden Naturwissenschaftlern seiner Zeit, insbesondere mit Werner Heisenberg, in regem Austausch war und etwa in den Zollikoner Seminaren unmittelbar mit Naturwissenschaftlern in ausführliche Diskussionen eingetreten ist. Allerdings beginnt sich, insbesondere in wissenschaftsphilosophischen Fragen zur Interdisziplinarität, zunehmend Interesse für Heideggers Denken zu regen. Ziel des Seminars ist, Heideggers Denken über die modernen Wissenschaften als Ausgangspunkt für ein Durchdenken der Rolle der Wissenschaften in der modernen Gesellschaft zu verstehen. Zugleich ist das Seminar auch ein Einstieg in das Denken Heideggers überhaupt. Es soll ausdrücklich erarbeitet werden, dass Heideggers Wissenschaftsphilosophie keine Gegnerschaft zu oder Abwertung der modernen Wissenschaften und der mit ihr verbundenen Technik-Entwicklung bedeutet, sondern dass sie Möglichkeiten eröffnet, den Platz der Wissenschaften in der modernen Gesellschaft zu bestimmen und ihre Möglichkeiten, aber auch ihre Grenzen philosophisch zu durchdenken. Das Seminar soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich Schritt für Schritt durch Lektüre, Diskussion und Nachfragen mit einem wichtigen Element der Philosophie Heideggers vertraut zu machen. Dazu gehört die eigenständige Lektüre kurzer Texte und das Nachdenken über die Inhalte, die dann im Seminar diskutiert werden sollen.

**Göhner, Julia
Friederike**

**Wissenschaftstheorie
der Theologie
Seminar**

Di 10-12 Uhr
Domplatz 23
DPL 23.402

Beginn: 03.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Als eine der vier mittelalterlichen Fakultäten kann die akademische Theologie auf eine lange Geschichte zurückblicken. Das bedeutet aber keinesfalls, dass ihr Platz an der Universität unumstritten ist. Nicht nur rückläufige Studierendenzahlen und religionskritische Stimmen aus der Gesellschaft, sondern auch die in ihr zum Ausdruck kommende Verquickung von kritischem Geist und Dogma geben Anlass, ihre Rolle als universitäre Disziplin zu hinterfragen. Die Frage, ob bzw. inwiefern die Theologie (in ihren einzelnen Teildisziplinen) wissenschaftlich verfährt, wird aber keineswegs nur von außen an TheologInnen herangetragen, sondern stellt schon lange einen eigenen Themenbereich innerhalb des Fachs dar. Im Seminar werden wir uns mit den folgenden zentralen Fragen beschäftigen: Was ist Theologie? Was ist eine Wissenschaft? Ist Theologie eine Wissenschaft? Ist theologische Forschung beispielsweise ergebnisoffen? Was ist ihr Gegenstand? Was ist ihr Ergebnis (z.B. Wissen, Hypothesen, Glaubenssätze)? Was, wenn es zu einem Konflikt zwischen theologischer Lehrmeinung und anderen

Wissenschaften kommt? Welchen Einfluss nehmen Staat und Kirche auf die universitäre Theologie? Sollten christliche und sollten nicht-christliche Theologien an (deutschen) Hochschulen gelehrt werden?

Der Fokus des Seminars liegt primär auf den christlichen (evangelischen und katholischen) Theologien. Vorkenntnisse in Theologie oder Wissenschaftstheorie sind keine Teilnahmevoraussetzung. Fachfremde TeilnehmerInnen sind ausdrücklich willkommen.

Kluck, Nora

**Wissenschaftssprache:
Von Supraleitern, transformativer Hermeneutik und der
gemeinen Steinlaus**

Seminar

Mi 16-18 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.205

Beginn: 04.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Seminar werden wir Charakteristika von Wissenschaftssprache unter die Lupe nehmen und die Sprachen verschiedener Fächer untersuchen – auch vor dem Hintergrund der verschiedenen Studienfächer der TeilnehmerInnen. Wir werden verschiedene Ebenen der Sprache betrachten: die Funktion und Eigenschaften von Fachwörtern, Syntax in wissenschaftlichen Texten, Wissenschaftsrhetorik und Metaphern sowie wissenschaftliche Textsorten. Wir werden uns damit befassen, wie Wissenschaftssprache und Pseudo-Wissenschaftssprache zur Erzeugung von Hermetik, zur Täuschung und zum Imponieren verwendet werden. Zudem analysieren wir die Wechselwirkung von Wissenschaftssprache mit anderen Kommunikationsbereichen wie der Werbung, der Alltagssprache und der populärwissenschaftlichen Vermittlung. Die Themen Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft sowie Parodien von Wissenschaftssprache runden das Seminar ab – und dabei darf natürlich Loriots „gemeine Steinlaus“ nicht fehlen.

Jansen, Ludger

Was ist (keine) Wissenschaft?

Seminar

Do 16-18 Uhr

Johannisstraße 10-

12, ES2

Beginn: 05.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Juli 2012 schloss ein Student an der Universität Viadrina (Frankfurt/Oder) seinen Master mit einem Experiment zum sog. Kozyrev-Spiegel am Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften ab. Dabei handelt es sich um eine mit Aluminium ausgekleidete Röhre, in der – so die in der Masterarbeit vertretene These – Probanden hellseherische Fähigkeiten zeigten, ein der Physik bisher unbekanntes Raum-Zeit-Tor durchschreiten und so Kontakt mit Außerirdischen und

Verstorbenen aufnehmen konnten. Das Institut lobte die Arbeit als „hervorragende experimentelle Studie“, allerdings führte die Untersuchung zu einem Aufschrei vieler Wissenschaftler von außerhalb: Derartige Studien, so der Tenor, seien ein klarer Ausdruck von Pseudowissenschaftlichkeit und es sei skandalös, dass an einer deutschen Universität auf diese Weise Studienabschlüsse erworben werden könnten.

Dieser Fall wirft Fragen auf, die in der Wissenschaftstheorie bereits seit langer Zeit diskutiert werden: Was sind eigentlich die Kriterien für Wissenschaftlichkeit bzw. Pseudowissenschaftlichkeit? Gibt es eine klare Grenze zwischen Wissenschaft auf der einen und Nicht-Wissenschaft – wie Pseudowissenschaft oder Alltagswissen – auf der anderen Seite? Und welche Auswirkungen haben solche Kriterien auf Fächer, die an Universitäten gelehrt werden (z.B. die Theologien)? Wir wollen im Seminar anhand klassischer Texte Antworten auf diese Fragen diskutieren.

Jansen, Ludger	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie Seminar	Do 12-14 Uhr Domplatz 23 DPL 23.426 Beginn: 05.11.2020
-----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Ziel des Arbeitskreises ist es, Studierende natur- und geisteswissenschaftlicher Fächer im Rahmen einer interdisziplinären Diskussion über wissenschaftstheoretische Fragestellungen zusammenzuführen. So werde durch eine intensive Auseinandersetzung mit Fachliteratur zu einem durch die Studierenden gewählten Thema zentrale Begriffe und Argumentationsstrukturen der Wissenschaftstheorie vermittelt.

Ludger Jansen	Wissenschaftstheorie der Biologie Seminar	Fr 10-12 Uhr Domplatz 23 DPL 23.426 Beginn: 06.11.2020
----------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Die Biologie war lange Zeit ein Stiefkind der Wissenschaftstheorie, weil sie, anders als die Physik, es „bloß“ mit komplexen, abgeleiteten Phänomenen zu tun zu haben scheint. Doch gerade dadurch wirft sie Probleme auf, die sich auf der physikalischen Ebene gar nicht stellen. Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme der Philosophie der Biologie. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Was ist Leben? Was ist ein Lebewesen? Was sind biologische Arten? Wie funktionieren

biologische Erklärungen? Gibt es spezifisch biologische Ursachen und Wirkungen? Und wie verhalten sich die vielen verschiedenen Erklärungsebenen in der Biologie, von der Molekularbiologie zur Ökologie, eigentlich zueinander? Literatur: Ulrich Krohs, Georg Toepfer (Hgg.), Philosophie der Biologie. Eine Einführung, Frankfurt am Main 2005; Ernst Mayr, Das ist Biologie. Die Wissenschaft des Lebens, Heidelberg/Berlin 2000.

N.N.

~~Sind wissenschaftliche Theorien
wirklich wahr? Die Diskussion
um den wissenschaftlichen
Realismus
Seminar~~

Die Veranstaltung fällt aus.

Jansen, Ludger

**Einführung in die
Wissenschaftstheorie**
Blockseminar

Domplatz 23
DPL 23.402
s. Kommentar

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Vorbesprechung am **10.12.2020, 14-16 Uhr (Domplatz 23, DPL 23.206)**.

Blockseminar vom 23.02.-26.02.2021, jeweils von 10-17 Uhr.

Die Wissenschaftstheorie ist eine relativ junge Teildisziplin der Philosophie, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden ist und über die Grundlagen, Ziele und Methoden der Wissenschaften reflektiert. Dabei tauchen unter anderem folgende Fragestellungen auf: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise der Astrologie abgrenzen lassen? Liefern Naturwissenschaften wirklich objektivere Ergebnisse als Geisteswissenschaften? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Ziel des Seminars ist es nicht, wissenschaftstheoretische Spezialdebatten bis ins letzte Detail nachzuvollziehen, sondern vielmehr, anhand von Einführungstexten einen ersten Einblick in einige der zentralen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie zu vermitteln. Auf diesem Wege soll es den Teilnehmern ermöglicht werden, ein gewisses Problembewusstsein zu entwickeln, über ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu reflektieren und so eine neue Perspektive auf ihre jeweilige Disziplin gewinnen zu können.

Jansen, Ludger

**Einführung in die
Wissenschaftsethik**
Blockseminar

Zeit und Ort
s. Kommentar

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Vorbesprechung am **17.12., 14-16 Uhr, Domplatz 23, DPL 23.206.** Blockseminar vom 16.02.-19.02.2021, 10-17 Uhr, Domplatz 23, DPL 23.426.

Offensichtlich stoßen Wissenschaftler in ihrer Forschungspraxis an ethische Grenzen: Selbst wenn z.B. die Erkenntnisse, die wir aus Menschenversuchen gewinnen, bedeutend sind, verbieten uns moralische Vorstellungen derartige Versuche ohne Begrenzung durchzuführen. Moralische Begrenzungen können ein Hindernis, das die Gesellschaft für die Forschungspraxis darstellt, sein, sind es aber nicht nur, denn selbstverständlich haben auch die beteiligten Wissenschaftler selbst Moralvorstellungen, die ihre wissenschaftliche Forschung mitbestimmen und regeln. Welche ethischen Normen aber sind das und welche sind die richtigen? Wie kann man eine forschungsfreundliche und gleichzeitig moralisch angemessene Wissenschaftspraxis strukturieren? Wie weit darf die ethische Einschränkung der Wissenschaftspraxis gehen ohne die Freiheit der Forschung zu gefährden? Tragen Wissenschaftler auch Mitverantwortung für derartige technische Umsetzungen ihrer Ideen, die moralisch zu verurteilen sind, oder sind es letztlich nur diejenigen, die derartige Technik anwenden?

N.N.

**Wissenschaft und Öffentlichkeit
in der Corona-Krise**
Ringvorlesung - Online

Do 18-20 Uhr

Domplatz 20, F 5

Beginn: 05.11.2020

Die Ringvorlesung wird in diesem Semester digital stattfinden. Hierzu nutzen wir Zoom. Damit es während der Veranstaltungen zu keinen Störungen kommt, erstellen wir für jede Veranstaltung neue Zugangsdaten, mit denen Sie der Ringvorlesung über Zoom beiwohnen können. Daher bitten wir Sie, sich unter <https://listserv.uni-muenster.de/mailman/listinfo/rv-corona> in den E-Mail-Verteiler der Ringvorlesung einzutragen.

Themen und Referent*innen:

12.11.2020 Prof. Dr. Rudolf Stichweh: Die Corona-Pandemie und die soziologische Differenzierungstheorie

26.11.2020 Volker Stollorz, Redaktionsleiter Science Media Center: Journalismus über Wissenschaft im Weltereignis Pandemie. Praxis und Herausforderungen

-
- 03.12.2020 Prof. Dr. Christoph Möllers: Verfassungsrechtliche Grenzen der Pandemiebekämpfung und Grenzen des Verfassungsrechts in der Pandemie
- 14.01.2021 Prof. Dr. Michael Butter: Verschwörungstheorien in der Corona-Krise
- 21.01.2021 Dr. Manuel Rivera: Krise wovon – Wandel wohin? Werte und Wahrnehmungsmuster im Klima- und Pandemiediskurs

Die Covid-19-Pandemie setzt nicht nur die routinierten Abläufe sozialer Systeme außer Kraft, sondern führt auch zu tiefgreifenden Eingriffen in die alltägliche Lebensführung auf der ganzen Welt. Ein erst durch Wissenschaft und Medizin wahrnehmbares Risiko führt dazu, dass ganze Staaten ihr öffentliches Leben und die Wirtschaftstätigkeit auf ein Minimum ‚herunterfahren‘ und in weitgehendem Konsens mit den Bürgerinnen und Bürgern in beispielloser Weise Grundfreiheiten einschränken und rechtsstaatliche Prozeduren abkürzen, umgehen oder aussetzen. Ein solches Ereignis von weltgesellschaftlicher Tragweite ist auch ein Anlass, unser Verständnis des Verhältnisses von Wissenschaft und Öffentlichkeit zu überdenken. Die enorme politische Durchschlagskraft der virologischen und epidemiologischen Expertenurteile scheint gängigen Auffassungen von indirekten und eng begrenzten wissenschaftlichen Einwirkungsmöglichkeiten auf politisches Entscheiden zu widersprechen. Anders als beim Klimawandel wird wissenschaftliche Expertise nicht relativiert oder geleugnet („fake science“), sondern fast universell als verbindliche Randbedingung politischen Entscheidens akzeptiert. Auch der präepidemische Gemeinplatz vom schwindenden Vertrauen in die Wissenschaft scheint abgeräumt; der virologische Blick hat sich in Form bunter Kurven in die mediale und alltägliche Risikowahrnehmung eingeschrieben. Die temporäre Abwesenheit von etwa religiösen, ethischen, wirtschaftlichen, sozialfürsorglichen usw. Deutungsalternativen wird durch komplementär wildwuchernde Verschwörungstheorien eher akzentuiert als in Frage gestellt. Die Rekonfiguration des Verhältnisses von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik steht im Mittelpunkt unserer Ringvorlesung. Wie lässt sich die gesellschaftliche Dynamik der Corona-Krise angemessen beschreiben und verstehen? Warum ist die politische Effektivität und Glaubwürdigkeit der Wissenschaft in diesem Fall um ein Vielfaches größer als beim Thema „Klimawandel“? In normativer Hinsicht stellen sich Fragen nach der Verhältnismäßigkeit staatlicher Eingriffe und der Verantwortung der Wissenschaft. Was darf der Staat in solchen Ausnahmesituationen? Wo liegen normative und epistemische Grenzen wissenschaftlicher Expertise und welche Verantwortung haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gegenüber der politischen Öffentlichkeit? Wie sehen Wissenschaftlerin-

nen und Wissenschaftler, die in der Öffentlichkeit stehen, ihre Rolle? Und wie gelingt es Politikerinnen und Journalisten, zwischen vertrauenswürdiger Expertise und unseriöser Kommunikation im Gewandt der Wissenschaft zu unterscheiden? Die Ringvorlesung versammelt einerseits wissenschaftliche Analysen der Situation, andererseits sollen Personen zu Wort kommen, die in verschiedenen Praxisfeldern mit der wissenschaftlichen oder journalistischen Bewältigung der Krise konfrontiert waren und sind.

Salomon, Jens

Was ist ein Experiment?

Seminar

Fr 10-12 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.402

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Zweifelsohne spielen Experimente in der Wissenschaft eine große Rolle. Das Aufkommen der experimentellen Methode im 17. Jahrhundert hat zu immensem Fortschritt in den modernen Naturwissenschaften geführt. Was aber sind Experimente? Sind Experimente nichts anderes als apparategestützte Beobachtungen? Mit dem Ziel, die Natur treu abzubilden? Oder sollte man sie eher als Eingriffe in die Natur auffassen? In welchem Verhältnis stehen sie zur Theorie? Inwiefern stützen und widerlegen Experimente Theorien und Hypothesen? Inwiefern ermöglicht Experimentieren erst das theoretische Geschäft der Wissenschaftler? Gibt es Experimente nur in den Naturwissenschaften oder auch in den Geisteswissenschaften?

Jansen, Ludger

Klassiker der Wissenschaftstheorie:

Die Wissenschaftstheorie

Karl Poppers

Seminar

Fr 08-10 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.426

Beginn: 06.11.2020

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Im Seminar wird ein Einblick in die wissenschaftstheoretischen Überlegungen eines der berühmtesten Philosophen des vergangenen Jahrhunderts anhand ausgewählter Originalliteratur gegeben. *Literatur:* Miller, David (Hg.) 1997: Karl Popper Lesebuch. Tübingen: Mohr Siebeck (UTB).

Stachorra, Sebastian

Wissenschaftstheorie der

Klimawissenschaften

Blockseminar

Zeit: s. Kommentar

Domplatz 23

DPL 23.426

Anmeldung über HIS LSF (s. S. 3-4)

Vorbesprechung: 27.11., 14-16 Uhr. Dieses Vortreffen findet pandemiebedingt per Zoom-Konferenz statt. Die Zugangsdaten zur Zoom-Konferenz werden per Mail versendet, Interessierte können sich beim Dozenten unter Sebastian.stachorra@wwu.de melden.

Blockveranstaltung: 13.02/14.02. und 22.02/23.02.2021, jeweils von 10-17 Uhr.

Besuch der obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 27.11.2020, 14 Uhr. Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist eine notwendige Bedingung für die Teilnahme am Seminar. Sollten Sie an diesem Termin aus trifftigen Gründen (z. B. Kollision mit einer anderen, zeitgleich stattfindenden universitären Veranstaltung) verhindert sein, melden Sie sich bitte per Mail bis zum 25.11.2020 bei mir (sebastian.stachorra@wwu.de). Eine Teilnahme am Seminar ohne Anmeldung per Mail oder Besuch des Vortreffens kann nicht garantiert werden. Eine Literaturliste, Informationen über mögliche Prüfungsformen sowie Zugang zum Learnweb-Kurs erhalten Sie beim Vortreffen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die vorherige Lektüre der in der Vorbesprechung bzw. per Mail genannten Texte.

Die Prognosen der Klimawissenschaften werden – spätestens seit Fridays for Future – heftig diskutiert. Die Vorhersagen für den Anstieg der Temperatur dienen als Rahmen, innerhalb dessen politische Akteur*innen Maßnahmen zum Klimaschutz beschließen. Es gibt aber auch einige Akteur*innen, die systematisch Zweifel an den Ergebnissen der Klimaforschung säen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Klimawissenschaften als Teilgebiet der Wissenschaftstheorie. Wir lernen, Klimawissenschaften einzuordnen, indem wir einerseits ihre Methoden kennenlernen und andererseits wissenschaftstheoretische Fragen stellen: Wie sicher ist das Wissen der Klimaforschung? Wie sicher sind ihre Prognosen? Ein Ziel des Seminars ist es, wissenschaftstheoretisch fundierte Kritik von Positionen des Klimaskeptizismus unterscheiden zu können.

Anhang

Personenverzeichnis

Abuladze, L.....	150	Buttschardt, T.....	172	Hanke, T.....	75
Achenbach, R.....	65	Casaretto, A.....	151	Hansen, U	169
Anicker, F	89	Custodis, M.....	125	Haug, Jl	126
Apolte, T.....	83	DeVogelaer, G.....	155, 156	Heidrich, J	126
Arndt, S.....	165	Demedts, N	155	Heimken, N	95
Atzpodien, DS	89	Deuber, D.....	136	Heinemann, I.....	116
Babacan, EM.....	90	Dierichs, R.....	32	Hemandez, I.....	95
Back, M.....	111	Dilger, A	84	Herold, N	42
Bahlburg, H.....	171	Dimroth, Ch.....	135	Hetzl, R.....	171, 173
Baimann, A.....	65	Doering, L.....	65	Hillmann, M.....	33, 34
Bartelheimer, M.....	170	Doering, PC.....	138, 139	Himpe, N-C	80
Barzen, R.....	165, 166	Droste, L.....	90	Höber, H	96
Basu, H.....	127	ElOmari, D	181	Hollander, J.....	34
Bauer, T.....	167	Emmerich, R.....	159	Hollens-Kuhr, H	172
Bauer-Funke, C	138	Enenkel, K.....	128	Holodynki, M	113
Becken, M.....	169	Fetznar, S.....	170	Hölzel, N	173
Becker, J	83	Förster, N	66	Höpfner, C.....	80
Becker, RT.....	171	Frantz, Ch	91	Hoye, WJ	75
Becker, V.....	114	Franz, E.....	42	Huelmann, M.....	147, 148
Bellmann, J.....	85	Freise, M.....	91	Hunger, U	97
Bender, M	40	Freitag, W	114	Jansen, L	184, 185, 186, 188
Berg, I.....	170	Friedrich, J.....	181	Johanek, P	38
Bergmann, B	127	Frohne, U.....	133	Jüttemann, V.....	20, 38, 39
Bertels, U	52	Gadau, JR	171	Käfer, A.....	67
Bertling, M.....	172	Gareis, S	92	Kaiser, M.....	2, 20, 34
Beutel, A.....	65	Gerhardt, F	80	Kaiser, S.....	170
Biermann, K.....	55	Gleser, R	115	Kalisch, S.....	158
Blasberg, C.....	134	Glowotz, D	125	Karimi, AM	180
Bobbert, M.....	74	Göhner, JF.....	182	Kemper, R.....	30
Boers, K.....	80	Gövert, K.....	20	Kensmann, B.....	42
Bohl, M.....	83	Graf, A.....	93	Khorchide, M.....	180
Böttcher, W	85	Grünbart, M.....	131	Kintzinger, M	117
Brinkmeier, B.....	41	Gründer, H	37	Kittlaus, M	159
Brockmann, T.....	74, 75	Grundmann, M	93	Klemm, O	172, 174
Brödel, R	85	Grunschel, C.....	112	Klinge, H.....	67
Brüggen, F	86	Günthner, S	135	Kluck, N.....	183
Buchholz, S.....	176	Gut, U	136	Knorr, KH	174
Bülow, E.....	150	Gutmann, T	80	König, R.....	44
Burg, P	36	Haake, M	115	Kothoff, L	36
Busch, K.....	169	Hahn, K.....	93	Kothoff, M	36
Busch, N	111	Hamenstädt, U.....	95	Kottsieper, I.....	68
Busse, V.....	86	Hamer, U.....	172	Krajewski, Ch.....	174
Bußmann, A.....	125	Hammann, K.....	67	Krems, E-B.....	133

Personenverzeichnis

- Kreppner, F.....159, 162
Kreppner, M.....162
Krischer, Al.....117
Kurbacher, FA.....42
Kurtz, J.....171
Lampei Bucharovà, A.....173
Langer, T.....84
Laubach, E.....39
Leidinger, P.....39
Lentzen, M.....139
Leuker, T.....140
Lindenbaum, W.....177
Lohsse, S.....80
Lorke, Ch.....118
Ludden, A.....131
Luthe, H.....36
Maag, H.....177
Matheus, F.....69, 70
Mathia-Noreikat, S.....42
Matic, D.....152, 153
Matz, F.....136
Mause, K.....98
Mettenbrink, R.....70
Meyer, E.....170
Meyer, H.....99
Meyer, MUT.....176
Michałowski, I.....100
Michels, Ch.....119
Miething, C.....55
Milde, J.....101
Missinne, L.....156
Mössner, S.....175, 176
Mühle, E.....119
Müller, K.....170
Müller, O.....101
Nitsche, B.....76
Norick-Rühl, C.....136
Oberauer, N.....168
Oestmann, P.....81
Olberg, HJ.....86
Onkee, B.....120
Onken, H.....121
Oppermann, I.....44
Ott, D.....176
Overhoff, J.....87
Ozerov, P.....153, 154
Parreira do Amaral, M.....88
Pektaş, V.....141
Persohn, B.....154
Peters, Ch.....128, 129
Pfister, U.....121, 122
Philipp, B.....170
Poguntke-Rauer, M.....35
Pollack, D.....102
Prinz, A.....84
Quabbeck, F.....137
Quednau, R.....45, 46
Reddemann, L.....130
Reitemeyer-Witt, U.....88
Reuber, P.....175
Reuter, A.....77
Richter, H.....170
Richter, S.....160
Richter-Reichenbach, S.....46
Rickert, AC.....160
Riedel, N.....84
Rinderspacher, J.....71
Robker, JM.....71
Rolfes, A.....142
Roser, T.....72
Röttger, U.....103
Sachser, N.....170
Salomon, J.....188
Sänger, I.....81
Satter, D.....77, 78
Scharold, I.....142
Schenke, G.....161
Schlacke, S.....81
Schmitz, P.....126
Schmücker, R.....124
Scholl, A.....103
Schöller, M.....167
Schubert, K.....104
Schubotz, R.....113
Schulte, M.....104
Schulz, A.....40
Schüren, P.....81
Schwanse, U.....178
Sienknecht, M.....104
Sikora, M.....123
Sina, K.....135
Söte, T.....176
Springberg-Hinsen, M.....167, 168
Stachorra, S.....188
Staudenmayer, D.....81
Steeger, H-U.....171
Strauß, H.....176
Strobach, N.....125
Strosetzki, Ch.....142
Strutwolf, H.....73
Sydow, G.....82
Symanzik, B.....148, 149
Szameitat, B.....46, 51
Tasheva, G.....105, 106, 107
Tenberge, KB.....170
Tezcan, L.....107
Thein, Ch.....125
Thomas, Ch.....169
Thomas, M.....169
Thomeczek, JP.....108
Toma, P.....131
Türk, W.....53, 54
Urbanek, L.....157
van Dillen, A.....2, 20
Völker, F.....73
Völker, K.....32, 33
Vollmer, M.....47, 48, 49, 50
von Hees, S.....167, 168
von Lieven, A.....161
von Scheliha, A.....72
von Tschilschke, C.....143
Wagner, W.....123
Weischer, Ch.....109
Wendt, B.....109
Westerwelle, K.....144
Wiegel, H.....50, 51
Wielenga, F.....179
Wilp, M.....180
Winckler, B.....167
Wolff, R.....172
Wood, G.....175, 177
Wörsdörfer, Al.....146
Wypadlo, A.....79
Yücketas, H.....110
Zahrer, A.....152
Zefferi, M.....146, 147

Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl)

FB 1	Evangelisch-Theologische Fakultät Institut für Evangelische Theologie und ihre Didaktik Institutum Judaicum Delitzschianum (IJD) Institut für Oekumenische Theologie	Universitätsstr. 13–17 Georgskommende 14 Wilmergasse 1 Bispinghof 18
FB 2	Katholisch-Theologische Fakultät	Johannisstr. 8–10 Hüfferstr. 27 Domplatz 23
FB 3	Rechtswissenschaftliche Fakultät Institut für Kriminalwissenschaften Lehrstuhl für Öffentliches Recht	Universitätsstr. 14–16 Bispinghof 24/25 Bispinghof 24/25
FB 4	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Institut für Finanzwissenschaft Institut für ökonomische Bildung	Universitätsstr. 14–16 Wilmergasse 6–8 Scharnhorststr.100
FB 6	Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Institut für Erziehungswissenschaft Institut für Politikwissenschaft Institut für Soziologie Institut für Kommunikationswissenschaft	Georgskommende 26 u. 33 Bispinghof 5/6 Scharnhorststr. 100 Scharnhorststr. 121 Bispinghof 9–14
FB 7	Psychologie und Sportwissenschaft Psychologische Institute Sportwissenschaftliche Institute	Fliednerstr. 21 Horstmarer Landweg 62 b
FB 8	Geschichte/Philosophie Institute und Seminare der Geschichte Philosophisches Seminar Institut für Byzantinistik und Neogräzistik Institut für Kunstgeschichte Institut für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	Domplatz 20–22 Domplatz 23 Rosenstr. 9 Domplatz 23 Bogenstr. 15–16
FB 9	Philologie Germanistisches Institut Institut für Niederländische Philologie Institut für Nordische Philologie Englisches Seminar Romanisches Seminar Slavisch-Baltisches Seminar Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde Institut für Ägyptologie und Koptologie Institut für Arabistik und Islamwissenschaft	Schlossplatz 34 Alter Steinweg 6/7 Robert-Koch-Str. 29 Johannisstr. 12–20 Bispinghof 3A Bispinghof 3A Rosenstr. 9 Schlaunstr. 2 Rosenstr. 9

Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl)

	Institut für Sinologie und Ostasienkunde Institut für Jüdische Studien	Schlaunstr. 2 Johannisstr. 1
FB 13	Biologie Institut für Ökologie der Pflanzen Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie Institut für Spezielle Zoologie Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie	Schlossplatz 8 Corrensstr. 3 Hüfferstr. 1 Badestr. 9
FB 14	Geowissenschaften Institut für Geologie und Paläontologie Institut für Geographie Institut für Mineralogie	Corrensstr. 24 Heisenbergstr. 2 Corrensstr. 24
FB 15	Musikhochschule der Universität Institut für Musikpädagogik	Scharnhorststr. 108 Philippstr. 2
	Zentrum für Informationsverarbeitung	Einsteinstr. 60
	Zentrum für Niederlande-Studien	Alter Steinweg 6/7
	Zentrum für Islamische Theologie	Hammer Str. 95
	Zentrum für Wissenschaftstheorie	Domplatz 23

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Private Anschrift
- (3) E-Mail-Adresse
- (4) Geburtsdatum und –ort
- (5) Staatszugehörigkeit
- (6) Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der WWU zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Matrikelnummer
- (3) Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
- (4) Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus: Lesezeit – Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen: Mayersche Buchhandlung, Oststr. 65
Altenberge: Bücher Janning, Kirchstr. 18
Beckum: Buch und Kunst, Nordstraße 14
Borken: Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel: Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld: Buchhandlung Heuermann, Letter Str. 20
Dorsten: Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt: Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen: Buchhandlung Bödiger, Lüdinghauser Str. 52
Emsdetten: Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen: Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven: Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau: BHK Buchhandlung am Markt, Pumpenstraße 3
Haltern am See: Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr.2
Hamm: Buchhandlung Akzente, Oststr. 13
Havixbeck: Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup: Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren: Buchhandlung Eule, Weberstr. 56
Lingen: Buchhandlung Holzberg, Clubstr. 2
Lüdinghausen: 3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen: Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl: Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71
Münster: Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln: Stiftsbuchhandlung Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup: Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Recklinghausen: Buchhandlung Musial, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine: Stadtbibliothek, Matthiasstr. 37
Sassenberg: Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden: Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest: Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt: Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte: LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf: Buchhandlung Darpe, Markt 5
Werne: Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen¹)

An die
Westfälische Wilhelms-Universität
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Wintersemester 2020/21

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Veranstaltungsangebot „Studium im Alter“ und um Zusendung der diesbezüglichen Unterlagen. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.²
Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Familienname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: deutsch oder _____

E-Mail-Adresse: _____

Für Personen ohne PC-Kenntnisse: Ich möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Wenn gewünscht, bitte ankreuzen):

Anschrift PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Datum

Unterschrift



Letzter Anmeldetermin: 30. Oktober 2020

¹ Sollten Sie früher schon am „Studium im Alter“ teilgenommen haben, beachten Sie bitte die Informationen auf S. 13f zur Rückmeldung bzw. Wiedereinschreibung!

² Vgl. Datenschutzerklärung S. 202.